

Prüfungsordnung des Fachbereichs 2:
Informatik und Ingenieurwissenschaften der
Fachhochschule Frankfurt am Main – University of Applied Sciences
für den
**deutsch-spanischen Bachelor-Studiengang Maschinenbau
Doppelabschluss-Programm mit der Universidad de Cádiz (UCA)
vom 30.05.2007
in der Fassung vom 28.01.2009**

Aufgrund des § 50 Abs. 1 Nr. 1 des Hessischen Hochschulgesetzes (HHG) in der Fassung vom 31. Juli 2000 (GVBl. I S. 374), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I S. 713), hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs 2 der Fachhochschule Frankfurt am Main – University of Applied Sciences am 25. Oktober 2006 die nachstehende Prüfungsordnung für den deutsch-spanischen Bachelor- Studiengang Maschinenbau Doppelabschluss-Programm beschlossen. Die Prüfungsordnung entspricht den Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen mit den Abschlüssen Bachelor und Master an der Fachhochschule Frankfurt am Main – University of Applied Sciences (AB Bachelor /Master) vom 10. November 2004 (Staatsanzeiger für das Land Hessen 2005, S. 519) und ergänzt die Allgemeinen Bestimmungen. Nach § 94 Abs. 4 HHG hat der Präsident der Fachhochschule Frankfurt am Main – University of Applied Sciences die Prüfungsordnung am 28. Juli 2009 genehmigt. Die Genehmigung ist befristet für die Dauer der Akkreditierung bis zum 30. September 2014.

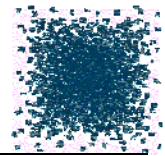
Studierende des spanisch-deutschen Bachelor-Studiengangs "Maschinenbau Doppelabschluss-Programm mit der Universidad de Cádiz (UCA)" im Rahmen des Doppelabschluss-Programms der Fachhochschule Frankfurt am Main – University of Applied Sciences und der Universidad de Cádiz (UCA) sind reguläre Studierende an ihrer jeweiligen Heimathochschule und an der jeweiligen Partnerhochschule von Studiengebühren befreit.

Die nachstehende Prüfungsordnung des Fachbereichs 2: Informatik und Ingenieurwissenschaften – Computer Science and Engineering der Fachhochschule Frankfurt am Main – University of Applied Sciences gilt für Studierende der Fachhochschule Frankfurt am Main sowie für Studierende der Universidad de Cádiz (UCA) während des Studienaufenthaltes an der Fachhochschule Frankfurt am Main.
Der Studienverlauf ist wie folgt vereinbart:

1. Studierende der Fachhochschule Frankfurt am Main erbringen während des ersten Studienjahres (erstes und zweites Semester) die in diesem Studiengang geforderten Prüfungsleistungen nach den Regelungen dieser Prüfungsordnung. Die Prüfungsleistungen des zweiten Studienjahres (drittes und viertes Semester) erbringen die Studierenden aus Frankfurt am Main im Studiengang „Ingeniería Técnica Industrial en Mecánica“ an der Universidad de Cádiz (UCA). Die an der Partnerhochschule zu erbringenden Leistungen regelt die Prüfungsordnung des dortigen Studiengangs. Die Prüfungsleistungen des dritten Studienjahres (fünftes und sechstes Semester) erbringen die Studierenden nach den Regelungen dieser Prüfungsordnung. Das Kolloquium zur Abschlussarbeit ist an der Universidad de Cádiz (UCA) abzulegen.
2. Studierende der Universidad de Cádiz (UCA) erbringen während der ersten beiden Studienjahre (erstes bis viertes Semester) im Studiengang „Ingeniería Técnica Industrial en Mecánica“ an der Universidad de Cádiz (UCA). Die an der Partnerhochschule zu erbringenden Leistungen regelt die Prüfungsordnung des dortigen Studiengangs. Die Prüfungsleistungen des dritten Studienjahres (fünftes und sechstes Semester) erbringen die Studierenden nach den Regelungen dieser Prüfungsordnung. Das Kolloquium zur Abschlussarbeit ist an der Universidad de Cádiz (UCA) abzulegen.

Die Fachhochschule Frankfurt am Main – University of Applied Sciences (FH FFM) und die Universidad de Cádiz (UCA) richten als Partnerhochschulen ein Koordinierungsgremium für das Doppelabschluss-Programm Maschinenbau ein.

Die Partnerhochschulen verleihen nach erfolgreich abgeschlossenem Studium die Grade Bachelor of Engineering (Fachhochschule Frankfurt am Main) sowie Ingeniero Técnico Industrial, Especialidad Mecánica (Universidad de Cádiz).



§ 1

Studienziel, akademischer Grad

- (1) Das Studium qualifiziert für eine berufliche Tätigkeit im Maschinenbau sowie für den Übergang zu Masterstudiengängen.
- (2) Aufgrund der bestandenen Bachelorprüfung verleiht die Fachhochschule Frankfurt am Main – University of Applied Sciences den akademischen Grad Bachelor of Engineering.
- (3) Aufgrund des bestandenen Proyecto Fin de Carrera verleiht die Universidad de Cádiz den akademischen Grad Ingeniero Técnico Industrial, Especialidad Mecánica.

§ 2

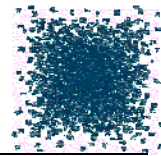
Zulassungsvoraussetzungen

- (1) Für das Bachelor-Studium wird ein Praktikum von 13 Wochen vor Studienbeginn gefordert. Für die Zulassung zum Studium sind davon mindestens 10 Wochen durch einen geeigneten Tätigkeitsnachweis nachzuweisen.
- (2) Eine einschlägige Berufsausbildung oder Berufspraxis kann auf das Praktikum angerechnet werden.
- (3) Für den Doppelabschluss mit der Universidad de Cádiz sind vor Studienbeginn Spanischkenntnisse nachzuweisen, die mindestens dem Niveau B1 (Mittelstufe 1) des europäischen Qualifizierungsrahmens für Fremdsprachen entsprechen. Für die Studierenden der Universidad de Cádiz gilt eine entsprechende Regelung über die nachzuweisenden Deutschkenntnisse.

§ 3

Module und ECTS-Punkte (Credits)

- (1) Der Studiengang ist modular aufgebaut:
 - 1) Er umfasst für Studierende der Fachhochschule Frankfurt am Main 30 Module einschließlich der Module „Praxisprojekt“ sowie „Abschlussarbeit“. 27 Module sind Pflichtmodule, 3 Module sind Wahlpflichtmodule. Es können insgesamt nur 3 Modulprüfungen (und zulässige Wiederholungen) in Wahlpflichtmodulen unternommen werden.
 - 2) Er umfasst für Studierende der Universidad de Cádiz 32 Module einschließlich der Module „Praxisprojekt“ sowie „Abschlussarbeit“. 28 Module sind Pflichtmodule. 2 Module sind „Optativa“ der Universidad de Cádiz, 2 Module sind Wahlpflichtmodule der Fachhochschule Frankfurt am Main. Es können insgesamt nur 2 Modulprüfungen (und zulässige Wiederholungen) in diesen Wahlpflichtmodulen unternommen werden.
- (2) Die Module des Curriculums sind wie folgt verbindlich:
 - 1) Studierende der Fachhochschule Frankfurt am Main absolvieren die Module des ersten, zweiten fünften und sechsten Semesters (Module 1.1 bis 1.3; 2.1 bis 2.7; 5.1 bis 5.5; 6.1 bis 6.3) an der Fachhochschule Frankfurt am Main, die Module des dritten und vierten Studienjahres (Module 3.1 bis 3.6 sowie 4.1 bis 4.6) an der Universidad de Cádiz (UCA). Des Weiteren ist im Modul 6.1 das Kolloquium zur Abschlussarbeit an der Universidad de Cádiz (UCA) abzulegen.
 - 2) Studierende der Universidad de Cádiz (UCA) absolvieren die Module des ersten und zweiten Studienjahres (siehe dortiges Curriculum) an der Universidad de Cádiz (UCA) und die Module des dritten Studienjahres (Module 5.1 bis 5.5; 6.1 bis 6.3) an der Fachhochschule Frankfurt am Main. Des Weiteren ist im Modul 6.1 das Kolloquium zur Abschlussarbeit an der Universidad de Cádiz (UCA) abzulegen.
- (3) Unter den Wahlpflichtmodulen ist ein Modul „Studium Generale“ zu wählen. Der Studienplan (siehe Anlagen 2.0 bis 2.4) legt einen Studienschwerpunkt Produktionstechnik fest (siehe Anlage 4, Liste 2).
- (4) Die Übersicht über die Module ist aus den Anlagen 2 (2.0 bis 2.4) zu ersehen. Die Beschreibungen der Module für die Studierenden der Fachhochschule Frankfurt am Main sind der Anlage 3 zu entnehmen.



§ 4

Praktikum und Praxisprojekt

- (1) Um der Bedeutung der beruflichen Praxis für den Studiengang Rechnung zu tragen, setzt die Aufnahme des Studiums an der Fachhochschule Frankfurt am Main ein Praktikum von mindestens 13 Wochen voraus. Das Studium enthält ein Praxisprojekt von 10 Wochen.
- (2) Die inhaltlichen Bindungen des Praktikums sind in der Praktikumsordnung, Anlage 5, des Bachelor-Studiengangs Maschinenbau geregelt. Eine einschlägige Berufsausbildung oder Berufspraxis kann auf das Praktikum angerechnet werden. Die Partnerhochschule regelt den Nachweis des Praktikums für ihre Studierenden.
- (3) Das Praxisprojekt ist für das 6. Semester vorgesehen und in einem Unternehmen durchzuführen. Für das Praxisprojekt werden insgesamt 10 ECTS- Punkte (Credits) vergeben. Die Voraussetzungen für die Zulassung zum Praxisprojekt sowie die inhaltliche Ausgestaltung ergeben sich aus der Ordnung für das Praxisprojekt (Anlage 6) und der Modulbeschreibung des Praxisprojekts (Modulbeschreibungen, Anlage 3, Modul 6.3). Eine Berufsausbildung oder Berufspraxis werden auf das Praxisprojekt nicht angerechnet.

§ 5

Regelstudienzeit und Arbeitsbelastung

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester. Die Abschlussarbeit und das Kolloquium zur Abschlussarbeit sind Bestandteile des sechsten Semesters.
- (2) Das Studium ist ein modular aufgebautes Vollzeitstudium. Das Studium ist auf der Basis von Leistungspunkten gemäß dem „European Credit Transfer System (ECTS)“ organisiert.
- (3) Die studentische Arbeitsbelastung aus den zum Abschluss des Studiums erforderlichen Lehrveranstaltungen im Pflicht- und Wahlpflichtbereich beträgt maximal 5400 Stunden entsprechend 180 Credits.

§ 6

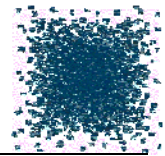
Meldung und Zulassung zu den Prüfungsleistungen

- (1) Der Prüfungsausschuss legt den Anmeldezeitraum sowie den Rücknahmezeitraum für Prüfungsleistungen fest.
- (2) Für Studienleistungen (Vorleistungen) erfolgt keine Zulassung durch das Prüfungsamt. Die oder der fachvertretende Lehrende legt die Anmelde- und Rücktrittsmodalitäten fest und gibt diese zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt.
- (3) Die zu erbringenden Vorleistungen sind in den Modulbeschreibungen (Anlage 3) angegeben.
- (4) Die Zulassung zu den Prüfungen, die an der Universidad de Cádiz durchgeführt werden, unterliegt den Regelungen der Gasthochschule. Die Studierenden sind an der Gasthochschule von der Studiengebühr befreit.

§ 7

Prüfungsdauer

- (1) Die Dauer der jeweiligen mündlichen Prüfungsleistungen ist in den Modulbeschreibungen nach Anlage 3 enthalten. Die Dauer darf je Studierender oder Studierendem 15 Minuten nicht unterschreiten und 60 Minuten nicht überschreiten. Dies gilt auch für Vorleistungen.
- (2) Die Bearbeitungszeit der schriftlichen Prüfungsleistungen und Vorleistungen in Form von Klausuren sind in den Modulbeschreibungen nach Anlage 3 enthalten. Die Bearbeitungszeit schriftlicher Prüfungsleistungen in Form von Klausuren darf 90 Minuten nicht unterschreiten und 180 Minuten nicht überschreiten. Die Bearbeitungszeit schriftlicher Vorleistungen in Form von Klausuren liegt zwischen 60 und 120 Minuten.



§ 8

Wiederholbarkeit von Prüfungsleistungen

- (1) Nichtbestandene Prüfungsleistungen in Form von Modulprüfungsleistungen oder Modulteilprüfungsleistungen sind zweimal wiederholbar. Der Prüfungsausschuss legt Wiederholungsfristen fest.
- (2) Das Koordinierungsgremium für das Doppelabschluss-Programm unterstützt die Organisation von Wiederholungsprüfungen, die während des Studienaufenthaltes an der Partnerhochschule durchzuführen sind.

§ 9

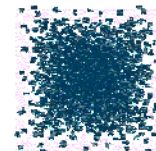
Bachelor-Arbeit und Bachelor- Kolloquium

- (1) Der Bearbeitungsumfang für die Bachelor-Arbeit inklusive des Kolloquiums beträgt 12 ECTS-Punkte (Credits). Die Zeit von der Ausgabe des Themas bis zur Abgabe der Bachelor-Arbeit beträgt unbeschadet der Regelung nach Absatz 4 höchstens 12 Wochen.
- (2) Die Meldung zur Bachelor-Arbeit beinhaltet zugleich die Meldung zum Bachelor- Kolloquium.
- (3) Bei der Meldung zur Bachelor-Arbeit ist der Nachweis vorzulegen, dass alle Module des Studienplans nach Anlage 2.a (Studierende der Fachhochschule Frankfurt am Main) bzw. nach Anlage 2.b (Studierende der Universidad de Cádiz) ausgenommen die Module 6.3 Praxisprojekt und ein Wahlpflichtmodul erfolgreich abgeschlossen sind.
- (4) Die Bearbeitungszeit der Bachelor-Arbeit kann auf schriftlichen Antrag der Kandidatin oder des Kandidaten aus Gründen, die sie oder er nicht zu vertreten hat, von der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses einmal verlängert werden, höchstens jedoch um 8 Wochen.
- (5) Die Modulprüfung des Moduls Abschlussarbeit wird in zwei Teilen abgelegt: die Bachelor-Arbeit ist in deutscher Sprache vorzulegen und durch eine Zusammenfassung in spanischer Sprache (ca. 10 Seiten) zu ergänzen. Das zugehörige Bachelor- Kolloquium findet der Universidad de Cádiz in spanischer Sprache statt. Der Prüfungsausschuss kann auf Antrag der Kandidatin oder des Kandidaten für die Bachelor-Arbeit eine andere Sprache zulassen.
- (6) Die Bachelor-Arbeit ist inklusive aller Anlagen in zwei prüffähigen Exemplaren und zusätzlich auf geeignetem Datenträger im Prüfungsamt abzuliefern.
- (7) Bei unterschiedlicher Bewertung der Bachelor-Arbeit wird von der Vorsitzenden oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses die Note aus dem arithmetischen Mittel der Einzelnoten gebildet. Der Prüfungsausschuss holt die Stellungnahme einer dritten Prüferin oder eines dritten Prüfers ein, wenn die Beurteilungen der Prüfenden um mehr als 2,0 voneinander abweichen oder wenn eine oder einer der Prüfenden die Bachelor-Arbeit als „nicht ausreichend“ beurteilt. Die Note wird in diesem Fall aus den Noten der Erstprüferin oder des Erstprüfers, der Zweitprüferin oder des Zweitprüfers und der Drittprüferin oder des Drittprüfers binnen weiterer zwei Wochen aus dem arithmetischen Mittel der Einzelnoten gebildet.
- (8) Das Bachelor- Kolloquium findet an der Universidad de Cádiz statt, zu dem Prüfungstermin des Monats, der auf die Abgabe der Bachelor-Arbeit folgt.
- (9) Das Bachelor- Kolloquium wird vor einer Prüfungskommission der Universidad de Cádiz („tribunal“) durchgeführt. Eine oder einer der Prüfenden soll die Referentin oder der Referent der Bachelor-Arbeit sein.
- (10) Die Endnote des Moduls „Bachelor-Arbeit“ berechnet sich zu 2/3 aus der Note der Bachelor-Arbeit und zu 1/3 aus dem Ergebnis des Bachelor- Kolloquiums.

§ 10

Notenbildung, Gesamtnote

- (1) Bei der Bildung der Gesamtnote der Bachelor- Prüfung werden die Einzelnoten der Module entsprechend den jeweiligen Credits gewichtet. Die Note des Moduls „Bachelor-Arbeit“ geht mit dem 5-fachen Gewicht der Credits ein. Für die Umrechnung der Noten der Universidad de Cádiz in das Notensystem laut §14, Abs. 2 und 3 allg. Bestimmungen Bachelor/Master findet die modifizierte Bayerische Formel Anwendung.
- (2) Für die Gesamtnote der Bachelor- Prüfung wird zusätzlich ein ECTS-Rang vergeben.



§ 11
Zeugnis, Diploma Supplement

- (1) Nach bestandener Bachelor- Prüfung erhält die Studierende oder der Studierende ein Zeugnis, die Bachelor- Urkunde der Fachhochschule Frankfurt, einen akademischen Grad der Universidad de Cádiz und ein Diploma Supplement (Anlage 7) nach Maßgabe des § 1 der allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen mit den Abschlussgraden Bachelor und Master.
- (2) In das Zeugnis über die Bachelor- Prüfung sind ergänzend die Modulnoten sowie die Anzahl der erworbenen Credits je Modul, das Thema der Bachelor-Arbeit, deren Note, die Gesamtnote sowie der ECTS- Rang aufzunehmen.
- (3) Im Zeugnis wird der quantitative Anteil der erworbenen Schlüsselqualifikationen ausgewiesen.
- (4) Auf Antrag der oder des Studierenden werden Ergebnisse von Zusatzmodulen in das Zeugnis aufgenommen.
- (5) Auf Antrag der oder des Studierenden werden im Zeugnis die modulintegrierten Leistungen im Bereich Fremdsprachen ausgewiesen.

§ 12
Inkrafttreten

Die Prüfungsordnung tritt am 1. September 2008 zum Wintersemester 2008/2009 in Kraft.

Frankfurt am Main, 03.12.2009

Prof. Dr. Ing. Michael Hefter
Dekan des Fachbereiches 2:
Informatik- und Ingenieurwissenschaften
Computer Science and Engineering

Anlagen:

Anlage 1: Kompetenz-Profil des Bachelor-Studiengangs Maschinenbau,
Doppelabschluss mit der Universidad de Cádiz

Anlage 2: Studentafeln

(a) für Studierende FH FFM

(b) für Studierende UCA

Anlage 3: Modulbeschreibungen

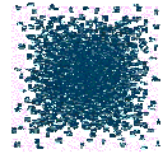
Anlage 4: Praktikumsordnung

Anlage 5: Ordnung des Praxisprojekts

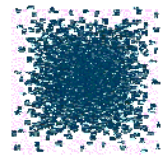
Anlage 6: Diploma-Supplement

(a) für Studierende FH FFM

(b) für Studierende UCA



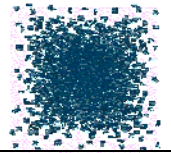
| | |
|-------------------------------|---|
| <p>Gesamtkompetenz</p> | <p>Die Absolventinnen und Absolventen erwerben in einem Maschinenbau- Studium, dessen erstes und drittes Studienjahr sie an der Fachhochschule Frankfurt und dessen zweite Studienjahr sie an der Universidad de Cádiz absolvieren, fachliche und fachübergreifende Kompetenzen, die sie insbesondere für anspruchsvolle Ingenieuraufgaben der Produktionstechnik in einer internationalen (deutsch – spanischen) industriellen Praxis sowie für ein weiterführendes Masterstudium qualifizieren.</p> <p>Durch die maßvolle Spezialisierung sind sie nicht auf bestimmte Branchen festgelegt.</p> |
| <p>Fachkompetenzen</p> | |
| <p>- Fachwissen</p> | <p>Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über ein breites Grundlagenwissen des Maschinenbaus im Zusammenhang zwischen ingenieurwissenschaftlichen Theorien und praktischer Anwendung.</p> <p>Bei der Lösung konkreter Aufgaben wenden sie ihr Wissen an, erkennen Wissenslücken und sind in der Lage, diese anforderungsgerecht zu schließen.</p> <p>Dabei greifen sie auf erste Erfahrungen zurück, die sie in ihrem Studium an Beispielen der Produktionstechnik sowie der Produktentwicklung gewonnen haben. Durch zwei Wahlpflicht-Module haben sie ihr Wissen vertiefen oder z.B. auf Gegenstände der Automobiltechnik erweitern können.</p> <p>Sie kennen die Grundlagen angrenzender Fachgebiete und beziehen diese Kenntnisse in ihre Tätigkeit ein; insbesondere sind sie über betriebswirtschaftliche Wirkungen ihrer Tätigkeit orientiert.</p> |
| <p>- Fachmethodik</p> | <p>Sie beherrschen Methoden der Produktentwicklung (Produktgestaltung und Berechnung) sowie der Mess- und Versuchstechnik, die sie für die entsprechenden Tätigkeitsfelder (Entwicklung, Konstruktion und Produktion) qualifizieren.</p> |
| <p>- Fachethik</p> | <p>Die Absolventinnen und Absolventen erkennen und reflektieren an sie gestellte fachliche Anforderungen ebenso wie ihre berufliche Verantwortung für Menschen, Gesellschaft und Ökologie.</p> |



Anlage 1 Kompetenzprofil zur Prüfungsordnung UCA

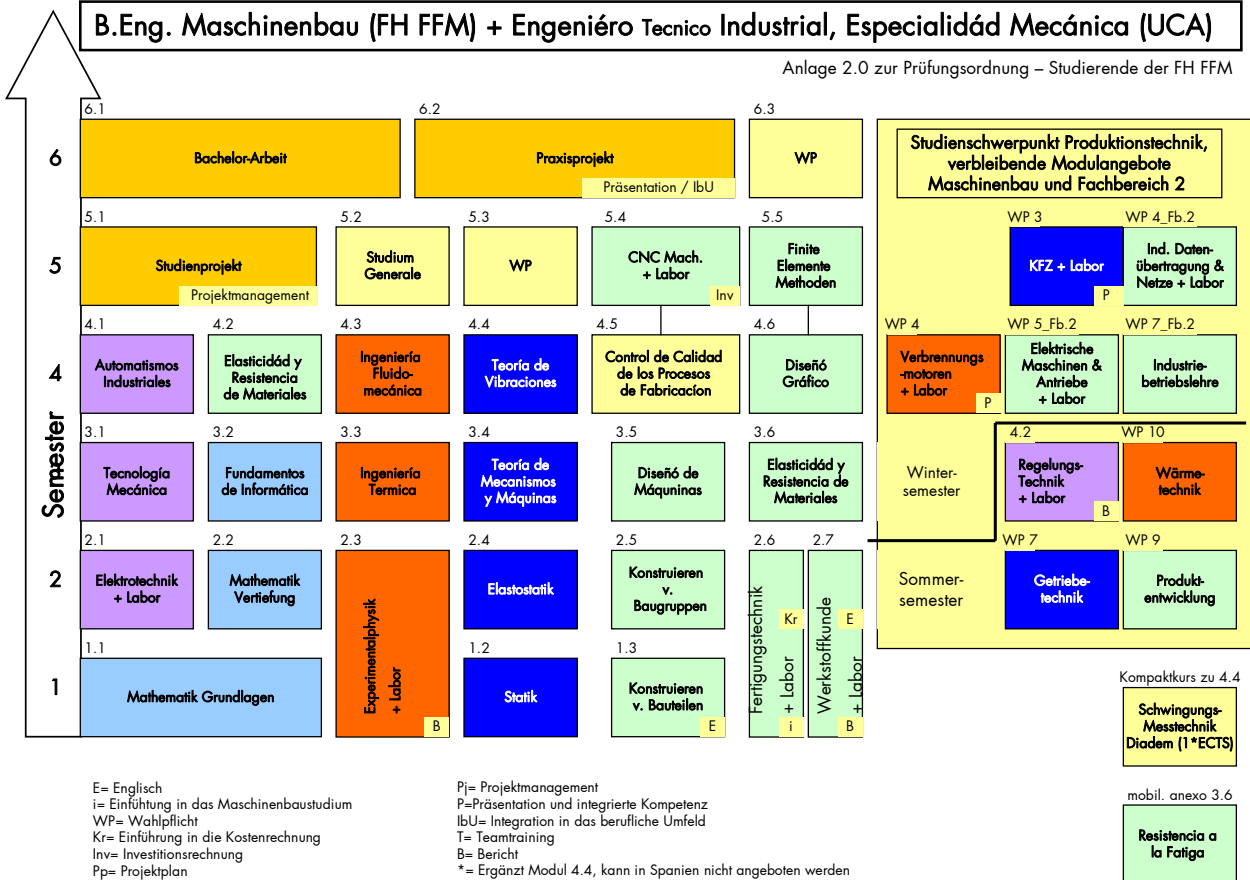
| | |
|--------------------------------------|--|
| Fachübergreifende Kompetenzen | |
| - Instrumentelle Kompetenzen | <p>Die Absolventinnen und Absolventen beherrschen Präsentationstechniken, Instrumente des Selbst- und Projektmanagements sowie der Informationsbeschaffung und -verarbeitung.</p> <p>Sie haben gelernt, Anforderungen, Probleme und Ergebnisse ihrer Arbeit in deutscher, spanischer und englischer Sprache auszudrücken.</p> |
| -Interpersonelle Kompetenzen | <p>In wechselnden Kunden- und Lieferantenbeziehungen verstehen sie Wünsche und Erwartungen der Geschäftspartner und sind in der Lage, eigene Anforderungen zu formulieren und eigene Leistungen darzustellen. Diese Kommunikationsfähigkeit gewinnt durch das Konzept des Doppelabschlusses eine internationale und interkulturelle Dimension.</p> |
| - Systemische Kompetenzen | <p>Die Absolventinnen und Absolventen erkennen betriebliche Anforderungen, begreifen ihre Rollen im arbeitsteiligen System und füllen sie flexibel und kompetent aus. Sie sind darauf vorbereitet, Projekt- oder Führungsverantwortung zu übernehmen.</p> <p>Im Studium Generale haben sie exemplarisch die Fähigkeit zur interdisziplinären Zusammenarbeit erprobt. Sie haben ihre Sensibilität für die Denkweisen fachfremder Disziplinen entwickelt und gelernt, technische Zusammenhänge im Raum unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen und politischer Interessen verständlich zu machen.</p> |

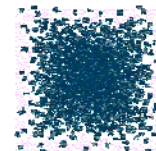
**Anlage 2a zur Prüfungsordnung UCA:
Modulübersichten für Studierende der FH FFM**



B.Eng. Maschinenbau (FH FFM) + Ingeniero Técnico Industrial, Especialidad Mecánica (UCA)

Anlage 2.0 zur Prüfungsordnung – Studierende der FH FFM

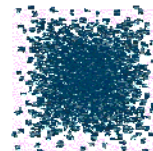




Tafel 1: Studententafel und Curriculumsanalyse für das erste Studienjahr für Studierende der FH FFM

| Modulbezeichnung | 1. Semester | | 2. Semester | | ECTS Credit Points | Studentische Arbeitslast in h (workload) | | | | |
|--|-----------------|------------------|-----------------|------------------|--------------------------|--|-----|----|------|----|
| | Wintersemester | | Sommersemester | | | MNG | IWG | IA | V/SP | FÜ |
| | SWS | LN | SWS | LN | | | | | | |
| Modul 1.1 „Mathematik Grundlagen“ | | | | | 10 | | | | | |
| Mathematik Grundlagen | 6 | P | | | | 200 | | | | |
| Übung Mathematik Grundlagen | 2 ²⁾ | | | | | 100 | | | | |
| Modul 1.2 „Statik“ (Technische Mechanik 1) | | | | | 5 | | | | | |
| Statik | 4 | P | | | | | 120 | | | |
| Übung Statik | 1 ²⁾ | | | | | | 30 | | | |
| Modul 1.3 „Konstruieren von Maschinenteilen“ (Konstruktion 1) | | | | | 5 | | | | | |
| Konstruieren von Maschinenteilen | 2 | P | | | | | | 49 | | |
| Übung Konstruieren von Maschinenteilen | 1/4 | VL ¹⁾ | | | | | | 61 | | |
| Engineering English 1 | 2 | VL ¹⁾ | | | | | | | | 40 |
| Modul 2.1 „Elektrotechnik“ | | | | | 5 | | | | | |
| Gleichstrom- und Wechselstromnetzwerke | | | 4 | P | | | 120 | | | |
| Labor Gleich- und Wechselstromnetzwerke | | | 1 | VL ¹⁾ | | | | 30 | | |
| Modul 2.2 „Mathematik Vertiefung“ | | | | | 5 | | | | | |
| Mathematik Vertiefung | | | 3 | P | | 90 | | | | |
| Übung Mathematik Vertiefung | | | 2 ²⁾ | | | 60 | | | | |
| Modul 2.3 „Experimentalphysik“ | | | | | 10 | | | | | |
| Experimentalphysik (1+2) | 3 | | 3 | P | | 180 | | | | |
| Übung Experimentalphysik (1+2) | 1 ²⁾ | | 1 ²⁾ | | | 60 | | | | |
| Labor Experimentalphysik (1+2) | 1 | | 1 | VL ¹⁾ | | | | 60 | | |
| Modul 2.4 „Elastostatik“ (Technische Mechanik 2) | | | | | 5 | | | | | |
| Elastostatik | | | 4 | P | | | 120 | | | |
| Übung Elastostatik | | | 1 ²⁾ | | | | 30 | | | |
| Modul 2.5 „Konstruieren von Baugruppen“ (Konstruktion 2) | | | | | 5 | | | | | |
| Konstruieren von Baugruppen | | | 2 | }P | | | | 30 | | |
| Maschinenelemente 1 | | | 2 | | | | | | 48 | |
| Übung Konstruieren von Baugruppen | | | 1/2 | VL ¹⁾ | | | | 36 | | |
| 3D-CAD-Kurs | | | 2 | | | | | 36 | | |
| Modul 2.6 „Fertigungstechnik“ | | | | | 5 | | | | | |
| Fertigungstechnik (1+2) | 2 | | 2 | }P | | | | 81 | | |
| Einführung in die Kostenrechnung | | | 3/4 | | | | | | 18 | |
| Labor Fertigungstechnik und Fertigungsmesstechnik | 1 | VL ¹⁾ | | | | | | 27 | | |
| Einführung in das Maschinenbaustudium | 4/3 | VL ¹⁾ | | | | | | | | 24 |
| Modul 2.7 „Werkstoffkunde“ | | | | | 5 | | | | | |
| Werkstoffkunde 1 | 1 | | | }P | | | 25 | | | |
| Werkstoffkunde 2 | | | 1 | | | | | 25 | | |
| Labor Werkstoffkunde | 1 | | 1 | VL ¹⁾ | | | | 60 | | |
| Engineering English 2 | | | 2 | VL ¹⁾ | | | | | | 40 |
| Zwischensumme | | | | | 60 | | | | | |

LN = Leistungsnachweis P = Prüfungsleistung VL = Vorleistung } = zusammengefasste Prüfung
MNG = mathematisch – naturwissenschaftliche Grundlagen IWG = ingenieurwissenschaftliche Grundlagen IA = Ingenieur Anwendungen
V/SP = Vertiefung, Schwerpunkt FÜ = Fachübergreifende Lehrinhalte



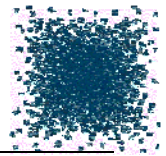
**Anlage 2a zur Prüfungsordnung UCA:
Modulübersichten für Studierende der FH FFM**

- 1) Der erfolgreiche Abschluss der Vorleistungen (VL) ist Zulassungsvoraussetzung für die Teilnahme an den jeweiligen Prüfungsleistungen.
 2) Übung vertieft ohne LN die Fächer
 3) Die Summe der ECTS credit points beträgt im ersten Studienjahr 60.

Tafel 2: Studententafel und Curriculumsanalyse für das zweite Studienjahr für Studierende der FH FFM in Cadiz

| Modulbezeichnung | 3. Semester | | 4. Semester | | ECTS Credit Points | Studentische Arbeitslast in h (work load) | | | | |
|---|---------------------|----|---------------------|----|--------------------------|--|-----|-----|------|----|
| | Winterse- mester | | Sommer- semester | | | MNG | IWG | IA | V/SP | FÜ |
| | SWS | LN | SWS | LN | | | | | | |
| Modul 3.1 „Tecnología Mecánica“ (Fertigungstechnik) | | | | | 4,5 | | | | | |
| | 4 | P | | | | | 120 | | | 15 |
| Modul 3.2 „Fundamentos de Informática“ (Grundlagen der Informatik) | | | | | 4,5 | | | | | |
| | 4 | P | | | | | 120 | | | 15 |
| Modul 3.3 „Ingeniería Termica“ (Thermodynamik) | | | | | 7 | | | | | |
| | 6 | P | | | | | 175 | | | 35 |
| Modul 3.4 „Teoría de Mecanismos y Máquinas“ | | | | | 6 | | | | | |
| | | | 150 | | | | | 150 | | 30 |
| Modul 3.5 „Diseño de máquinas“ (Maschinenelemente) | | | | | 6 | | | | | |
| | 5 | P | | | | | 85 | | | 20 |
| Modul 3.6 „Elasticidad y Resistencia de Materiales I“ (Elastizität und Festigkeit von Stoffen I) | | | | | 3,5 | | | | | |
| | | | | | 3 | P | | | | |
| Resistencia a la fatiga | 1 | | | | | | 120 | | | 30 |
| Modul 4.1 „Automatismos Industriales“ (Automation) | | | | | 4,5 | | | | | |
| | | | 4 | P | | | 110 | | | 25 |
| Modul 4.2 „Elasticidad y Resistencia de Materiales II“ (Elastizität und Festigkeit von Stoffen II) | | | | | 4,5 | | | | | |
| | | | 4 | P | | | 150 | | | 30 |
| Modul 4.3 „Ingeniería Fluidomecánica“ (Strömungslehre) | | | | | 6 | | | | | |
| | | | 5 | P | | | | 115 | | 20 |
| Modul 4.4 „Teoría de Vibraciones“ (techn. Schwingungen) | | | | | 3,5 | | | | | |
| | | | 3 | P | | | | 130 | | 20 |
| Modul 4.5 „Control Calidad Procesos de Fabricación“ (Qualitätsmanagement in der Produktion) | | | | | 4,5 | | | | | |
| | | | 4 | P | | | 85 | | | 20 |
| Modul 4.6 „Diseño Gráfico“ (CAD) | | | | | 3,5 | | | | | |
| | | | 3 | P | | | 85 | | | 20 |
| Zwischensumme | | | | | 59 | | | | | |

- LN = Leistungsnachweis P = Prüfungsleistung VL = Vorleistung } = zusammengefasste Prüfung
 MNG = mathematisch – naturwissenschaftliche Grundlagen IWG = ingenieurwissenschaftliche Grundlagen IA = Ingenieurwendungen
 V/SP = Vertiefung, Schwerpunkt FÜ = Fachübergreifende Lehrinhalte
 1) Der erfolgreiche Abschluss der Vorleistungen (VL) ist Zulassungsvoraussetzung für die Teilnahme an den jeweiligen Prüfungsleistungen.
 2) Übung vertieft ohne LN die Fächer
 3) Die Summe der ECTS credit points beträgt in jedem Semester 30

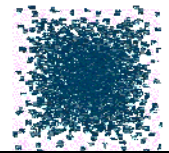


Tafel 3: Studententafel und Curriculumsanalyse für das dritte Studienjahr für Studierende der FH FFM

| Modulbezeichnung | 5. Semester | | 6. Semester | | ECTS Credit Points | Studentische Arbeitslast in h (work load) | | | | |
|---|----------------|------------------|----------------|------------------|--------------------------|---|-----|-----|------|----|
| | Wintersemester | | Sommersemester | | | MNG | IWG | IA | V/SP | FÜ |
| | SWS | LN | SWS | LN | | | | | | |
| Modul 5.1 „Studienprojekt“ | | | | | 10 | | | | | |
| Studienprojekt | 1/2 | P | | | | | | 255 | | |
| Projektmanagement | 1/2 | VL ¹⁾ | | | | | | | 45 | |
| Modul 5.2 „Studium Generale“ | | | | | 5 | | | | | |
| Modulexemplar gemäß Aushang | x | P | | | | | | | 150 | |
| Modul 5.3 „Wahlpflichtmodul Maschinenbau“ | | | | | 5 | 150 | | | | |
| gemäß Anlage 4 | x | P | | | | x | x | x | | |
| Modul 5.4 „CNC machine tools (Werkzeugmaschinen und Investitionsrechnung)“ | | | | | 6* | | | | | |
| CNC machine tools (Werkzeugmaschinen) | 4 | } P | | | | | | 150 | | |
| Einführung in die Investitionsrechnung | 3/4 | | | | | | | | | |
| Labor CNC machine tools | 3/4 | VL | | | | | | | | |
| Kompaktkurs „Schwingungsmesstechnik“ | 2 | VL | | | | | 30 | | | |
| Modul 5.5 „Finite Element Methoden“ | | | | | 5 | | | | | |
| Finite Element Methoden | 4 | P | | | | | | 150 | | |
| Übung Finite Element Methoden | 2 | VL | | | | | | | | |
| Modul 6.1 „Bachelor-Arbeit“ | | | | | 12 | | | | | |
| Bachelor-Arbeit, Bachelor-Kolloquium in Cádiz | | | | | | | | | 360 | |
| Modul 6.2 „Praxisprojekt“ | | | | | 13 | | | | | |
| Praxisprojekt mit Kolloquium | | | 1/2 | P | | | | | 360 | |
| Integration in das berufliche Umfeld | | | 1/2 | VL ¹⁾ | | | | | 30 | |
| Modul 6.3 „Wahlpflichtmodul des Fachbereichs 2“ | | | | | 5 | 150 | | | | |
| gemäß Anlage 4 | | | x | P | | | x | x | x | |
| Zwischensumme | | | | | 61 | | | | | |
| Summen | | | | | 180 | | | | | |

- LN = Leistungsnachweis P = Prüfungsleistung VL = Vorleistung } = zusammengefasste Prüfung
 MNG = mathematisch – naturwissenschaftliche Grundlagen IWG = ingenieurwissenschaftliche Grundlagen IA = Ingenieurwendungen
 V/SP = Vertiefung, Schwerpunkt FÜ = Fachübergreifende Lehrinhalte
 1) Der erfolgreiche Abschluss der Vorleistungen (VL) ist Zulassungsvoraussetzung für die Teilnahme an den jeweiligen Prüfungsleistungen.
 2) Übung vertieft ohne LN die Fächer
 3) Die Summe der ECTS credit points beträgt in jedem Semester 30.
 *) Ergänzt Modul 5.4, kann in Spanien nicht angeboten werden.

Anlage 2b zur Prüfungsordnung UCA:
 Modulübersichten für Studierenden der Universidad de Cadiz



| Ingeniero Tecnico Industrial, Especialidad Mecánica (UCA) + Bachelor Engineering Maschinenbau (FH FFM) | | | | | | | | | | | | | | |
|--|---|--|--|---|--|---------------------------------------|--|---|--|---|--|---|--|--|
| Anexo I. Programa para estudiantes de la UCA | | | | | | | | | | | | | | |
| S e m e s t r e | 6 | 6.1 12 Bachelor-Arbeit | | | | 6.3 10 Praxisprojekt | | | | WP6 5 WP | | OPTATIVAS (UCA) OP 4.1 4.5 Automatismos industriales OP 4.4 4.5 Teoría de Vibraciones OP 4.5 4.5 Control de Calidad de los P.F. WP (FH FFM) Sommersemester (6. Sem.) 4.2 Regelungs-technik + Labor WP10 Wärme-technik WP3 KFZ + Labor WP7 Getriebe-technik WP9 Produkt-entwicklung | | |
| | 5 | 3.5 10 Konstruktion und Berechnung (Konstruktion 3) | | | | 5.2 5 Studium Generale | | WP4 5 Verbrennungs-motoren + Labor P | | 5.4 6 CNC Mach. Tools. + Labor | | | 5.5 5 Finite Elemente Methode | |
| | 4 | TR 4.2 4.5 Elast. y Resist. de Mat. II | | OB 4.7 4.5 Ingeniería del mecanizado | | TR 4.6 3.5 Diseño Grafico | | TR 4.3 6.0 Ing. Fluidomec. | | OB 4.8 3.5 Mecánica de sistemas | | | OP 4.5 OPTATIVA | |
| | 3 | TR 3.1 4.5 Tecnología Mecánica | | TR 3.7 4.5 Fundamentos de tecnología eléctrica | | TR 3.3 7.0 Ingeniería Térmica | | TR 3.4 6.0 Teoría de Mecanismos y Máquinas | | TR 3.8 4.5 Dibujo Técnico II | | | TR 3.6 3.5 Elast. y Resist. de Mat. I | |
| | 2 | TR 2.1 4.5 Admon. Emp. y Org. Prod. | | TR 2.2 4.5 Fund. Ciencia de Materiales | | TR 2.3 6.0 Ingeniería Mecánica | | TR 2.4 3.5 Física II | | TR 2.5 4.5 Métodos Estadísticos de la Ing. | | | OB 2.6 3.5 Ampliación de matemáticas | |
| | 1 | TR 1.1 6.0 Cálculo | | TR 1.2 4.5 Álgebra | | TR 1.3 6.0 Dibujo Técnico I | | TR 1.4 3.5 Física I | | OB 1.5 3.5 Fundamentos Químicos Ing. | | | TR 3.2 4.5 Fundamentos de Informática | |

TR=Trocral
 OB=Obligatoria
 OP=Optativa
 LE=Libre Elección

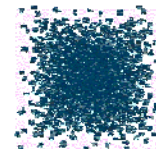
CP=Credit Points
 WP=Wahlpflig
 ht
 E= Englisch
 i=Einführung in das Maschinebaustudium
 Kr= Einf. In die Kostenrechnung
 Inv= Inverstitionsrechnung
 Pp= Projektplan

Pj=Projektmanagement
 P= Präsentation, integrierte Kompetenz
 lbU= Integration in das berufliche Umfeld
 T=Teamtraining
 B= Bericht

| Tipo | Modul | ECTS |
|-------------------------|-------|------|
| Asignatura | | |
| Resistencia a la Fatiga | | |

Leyenda

mobil. anexo 3.6



Tafel 4: Stundentafel und Curriculumsanalyse für das erste Studienjahr (Studierende UCA)

| Modulbezeichnung | 1. Semester | | 2. Semester | | ECTS Credit Points | Studentische Arbeitslast in h (workload) | | | | |
|---|----------------|----|----------------|----|--------------------------|--|-----|----|------|------|
| | Wintersemester | | Sommersemester | | | MNG | IWG | IA | V/SP | FÜ |
| | SWS | LN | SWS | LN | | | | | | |
| Modul 1.1 „Cálculo“ | | | | | 6 | | | | | |
| | 5 | P | | | | 150 | | | | 30 |
| Modul 1.2 „Álgebra“ | | | | | 4,5 | | | | | |
| | 4 | P | | | | 115 | | | | 20 |
| Modul 1.3 „Dibujo Técnico I“ | | | | | 6 | | | | | |
| | 5 | P | | | | | 150 | | | 30 |
| Modul 1.4 „Física I“ | | | | | 3,5 | | | | | |
| | 3 | P | | | | 85 | | | | 20 |
| Modul 1.5 „Fundamentos Químicos de la Ingeniería“ | | | | | 3,5 | | | | | |
| | 3 | P | | | | 85 | | | | 20 |
| Modul 1.6 „Fundamentos de informática“ | | | | | 4,5 | | | | | |
| | 4 | P | | | | | 115 | | | 20 |
| Modul 2.1 „Administración de empresas y organización de la producción“ | | | | | 4,5 | | | | | |
| | | | 4 | P | | | 115 | | | 20 |
| Modul 2.2 „Fundamentos de Ciencia de Materiales“ | | | | | 4,5 | | | | | |
| | | | 4 | P | | 115 | | | | 30 |
| Modul 2.3 „Ingeniería Mecánica“ | | | | | 6 | | | | | |
| | | | 4 | P | | | 150 | | | 30 |
| Modul 2.4 „Física II“ | | | | | 4 | | | | | |
| | | | 3 | P | | 87,5 | | | | 32,5 |
| Modul 2.5 „Métodos estadísticos de la Ingeniería“ | | | | | 4,5 | | | | | |
| | | | 4 | P | | 115 | | | | 20 |
| Modul 2.6 „Ampliación de matemáticas“ | | | | | 3,5 | | | | | |
| | | | 3 | P | | 85 | | | | 20 |
| Zwischensumme | | | | | 55 | | | | | |

LN = Leistungsnachweis

P = Prüfungsleistung

VL = Vorleistung

} = zusammengefasste Prüfung

MNG = mathematisch – naturwissenschaftliche Grundlagen

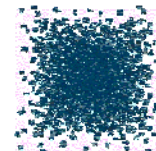
IWG = ingenieurwissenschaftliche Grundlagen

IA = Ingenieurwissenschaften

V/SP = Vertiefung, Schwerpunkt FÜ = Fachübergreifende Lehrinhalte

1) Der erfolgreiche Abschluss der Vorleistungen (VL) ist Zulassungsvoraussetzung für die Teilnahme an den jeweiligen Prüfungsleistungen.

2) Übung vertieft ohne LN die Fächer



Tafel 5: Studententafel und Curriculumsanalyse für das zweite Studienjahr (Studierende UCA)

| Modulbezeichnung | 3. Semester | | 4. Semester | | ECTS | Studentische Arbeitslast in h (work load) | | | | |
|---|----------------|----|----------------|----|------------|---|-----|-----|----|------|
| | Wintersemester | | Sommersemester | | | Credit Points | MNG | IWG | IA | V/SP |
| | SWS | LN | SWS | LN | | | | | | |
| Modul 3.1 „Tecnología Mecánica“(Fertigungstechnik) | | | | | 4,5 | | | | | |
| | 4 | P | | | | | 120 | | | 15 |
| Modul 3.7 „Fundamentos de Tecnología Eléctrica“ | | | | | 4,5 | | | | | |
| | 4 | P | | | | | 120 | | | 15 |
| Modul 3.3 „Ingeniería Termica“ | | | | | 7 | | | | | |
| | 6 | P | | | | | 175 | | | 35 |
| Modul 3.4 „Teoría de Mecanismos y Máquinas“ | | | | | 6 | | | | | |
| | 5 | P | | | | | 150 | | | 30 |
| Modul 3.8 „Dibujo Técnico II“ | | | | | 4,5 | | | | | |
| | 4 | P | | | | | 115 | | | 20 |
| Modul 3.6 „Elasticidad y Resistencia de Materiales I“ | | | | | 3,5 | | | | | |
| | 3 | P | | | | | 85 | | | 20 |
| Resistencia a la fatiga | | | | | 1 | | | | | |
| Modul 4.2 „Elasticidad y Resistencia de Materiales II“ | | | | | 4,5 | | | | | |
| | | | 4 | P | | | 120 | | | 15 |
| Modul 4.7 „Ingeniería del Mecanizado“ | | | | | 4,5 | | | | | |
| | | | 4 | P | | | | 120 | | 15 |
| Modul 4.6 „Diseño Gráfico“ | | | | | 3,5 | | | | | |
| | | | 3 | P | | | 85 | | | 20 |
| Modul 4.3 „Ingeniería Fluidomecánica“ | | | | | 6 | | | | | |
| | | | 3 | P | | | | 150 | | 30 |
| Modul 4.8 „Mecánica de Sistemas“ | | | | | 3,5 | | | | | |
| | | | 3 | P | | | 85 | | | 20 |
| Modul OP „Optativa“ (Wahlpflichtfach) | | | | | 4 | | | | | |
| | | | 4 | P | | | | | | 120 |
| Modul LE „Libre elección“ (Wahlpflichtfach) | | | | | 7 | | | | | |
| | | | 6 | P | | | | | | 180 |
| Zwischensumme | | | | | 64 | | | | | |

LN = Leistungsnachweis

P = Prüfungsleistung

VL = Vorleistung

} = zusammengefasste Prüfung

MNG = mathematisch – naturwissenschaftliche Grundlagen

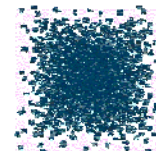
IWG = ingenieurwissenschaftliche Grundlagen

IA = Ingenieurwissenschaften

V/SP = Vertiefung, Schwerpunkt FÜ = Fachübergreifende Lehrinhalte

1) Der erfolgreiche Abschluss der Vorleistungen (VL) ist Zulassungsvoraussetzung für die Teilnahme an den jeweiligen Prüfungsleistungen.

2) Übung vertieft ohne LN die Fächer



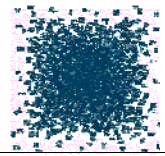
Tafel 6: Studententafel und Curriculumsanalyse für das dritte Studienjahr (Studierende UCA)

| Modulbezeichnung | 5. Semester | | 6. Semester | | ECTS Credits | Studentische Arbeitslast in h (work load) | | | | |
|---|---------------------|-----|-------------|------------------|-----------------|--|-----|-----|-----|------|
| | Wintersemes- ter | LN | SWS | LN | | Points | MNG | IWG | IA | V/SP |
| | | | | | SWS | | | | | |
| Modul 3.5 „Konstruktion und Berechnung (Kon 3)“ | | | | | 10 | | | | | |
| Projekt Konstruktion und Berechnung | 1/4 | TPL | | | | | | 120 | | |
| Projektmanagement – Seminar | 1/4 | | | | | | | | | 6 |
| Vorlesung Werkstoffverhalten | 2 | TPL | | | | | 50 | | | |
| Vorlesung Maschinenelemente 2 | 6 | | | | | | | 100 | | |
| Übung Maschinenelemente | 5/6 | | | | | | | 24 | | |
| Modul 5.2 „Studium Generale“ | | | | | 5 | | | | | |
| Siehe gesonderte Aushänge | x | P | | | | | | | | 150 |
| Modul WP4 „Verbrennungsmotoren + Labor“ | | | | | 5 | 150 | | | | |
| | | | x | P | | | x | x | x | |
| Modul 5.4 „CNC machine tools (Werkzeugmaschinen und Investitionsrechnung)“ | | | | | 6* | | | | | |
| CNC machine tools (Werkzeugmaschinen) | 4 | } P | | | | | | | 150 | |
| Einführung in die Investitionsrechnung | 3/4 | | | | | | | | | |
| Labor CNC machine tools | 3/4 | VL | | | | | | | | |
| Kompaktkurs „Schwingungsmesstechnik“ | | VL | | | | | | 30 | | |
| Modul 5.5 „Finite Element Methoden“ | | | | | 5 | | | | | |
| Finite Element Methoden | 2 | P | | | | | | | 150 | |
| Übung Finite Element Methoden | 2 | VL | | | | | | | | |
| Modul 6.1 „Bachelor-Arbeit“ | | | | | 12 | | | | | |
| Bachelor-Arbeit mit Kolloquium an UCA | | | | P | | | | | 360 | |
| Modul 6.2 „Praxisprojekt“ | | | | | 13 | | | | | |
| Praxisprojekt mit Kolloquium | | | 1/2 | P | | | | | | 360 |
| Integration in das berufliche Umfeld | | | 1/2 | VL ¹⁾ | | | | | | 30 |
| Modul WP6 „Wahlpflichtmodul“ | | | | | 5 | 150 | | | | |
| gemäß Anlage 4 | | | x | P | | x | x | x | x | x |
| Zwischensumme | | | | | 61 | | | | | |
| Summen | | | | | 180 | | | | | |

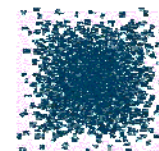
LN = Leistungsnachweis P = Prüfungsleistung VL = Vorleistung } = zusammengefasste Prüfung
MNG = mathematisch – naturwissenschaftliche Grundlagen IWG = ingenieurwissenschaftliche Grundlagen IA = Ingenieurwissenschaften
V/SP = Vertiefung, Schwerpunkt FÜ = Fachübergreifende Lehrinhalte

1) Der erfolgreiche Abschluss der Vorleistungen (VL) ist Zulassungsvoraussetzung für die Teilnahme an den jeweiligen Prüfungsleistungen.
2) Übung vertieft ohne LN die Fächer

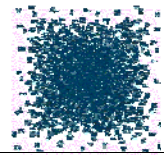
*) Ergänzt Modul 5.4, kann in Spanien nicht angeboten werden.



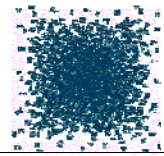
Doppelabschluss - Programm
Bachelor-Studiengang
Maschinenbau
Modulbeschreibungen
für Studierende der FH FFM



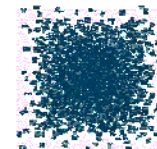
| Modul 1.1: | Mathematik Grundlagen |
|---|--|
| Studiengang | Bachelor Maschinenbau |
| Verwendbarkeit | In den ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen BioV, E, EE, EAT, EIT, II, IKT, M, MAP, ME, MM, V |
| Dauer | 1 Semester |
| Credits | 10 ECTS |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul | keine |
| Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung | keine |
| Modulprüfung Art/Dauer | Klausur von 90 Minuten |
| Lernergebnisse/ Kompetenzen | Die Studierenden beherrschen das Grundwissen der höheren Mathematik. Sie schulen ihr logisches Denkvermögen und sind in der Lage, Abstraktionen technischer Zusammenhänge vorzunehmen. |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Komplexe Zahlen • Vektorrechnung • Lineare Gleichungssysteme • Matrizen und Determinanten • Funktionen • Grenzwertbegriff • Folgen • Differenzialrechnung mit einer Veränderlichen, Extremwerte • Integralbegriff, Grundintegrale und elementare Integrationsmethoden. |
| Lehrformen | Vorlesung und Übungen |
| Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload | 300 h |
| Sprache | deutsch |
| Häufigkeit des Angebots | jedes Semester, Modulprüfung in jedem Semester |



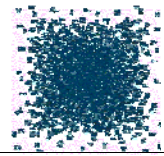
| Modul 1.2: Statik (Technische Mechanik 1) | |
|---|---|
| Studiengang | Bachelor Maschinenbau |
| Verwendbarkeit | In den ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen BioV, M, MAP, ME, V |
| Dauer | 1 Semester |
| Credits | 5 ECTS |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul | keine |
| Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung | keine |
| Modulprüfung Art/Dauer | Klausur von 90 Minuten |
| Lernergebnisse/ Kompetenzen | Mit Hilfe der Modellvorstellung des starren Körpers werden technische Problemstellungen untersucht. Im Mittelpunkt stehen die Gleichgewichtsbedingungen in der Ebene und im Raum als zentrale Aussagen der Statik. Die Studierenden werden zur selbstständigen Lösung von statisch bestimmten Aufgabenstellungen befähigt. |
| Inhalte | Resultierende ebener und räumlicher zentraler und allgemeiner Kraftsysteme; Gleichgewichtsbedingungen in der Ebene und im Raum; Massen-, Volumen-, Flächen- und Linienschwerpunkte; Lager- und Verbindungsreaktionen von ein- und mehrteiligen Tragwerken in der Ebene und im Raum; Fachwerke; Haftung (Haftreibung) und Reibung (Gleitreibung). |
| Lehrformen | Vorlesung und Übungen |
| Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload | 150 h |
| Sprache | deutsch |
| Häufigkeit des Angebots | Vorlesung nur im Wintersemester; Modulprüfung in jedem Semester |



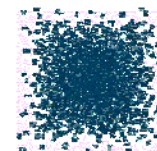
| Modul 1.3: Konstruieren von Maschinenteilen (Konstruktion 1) | |
|---|--|
| Studiengang | Bachelor Maschinenbau |
| Verwendbarkeit | In den ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen M, MAP |
| Dauer | 1 Semester |
| Credits | 5 ECTS |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul | keine |
| Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung | <p><u>bestandene Prüfungsvorleistungen:</u></p> <p><u>1.3.2 Konstruieren von Maschinenteilen (Konstruktion 1) - Übung:</u> Vorlage der Hausübungen und Testatgespräche</p> <p><u>1.3.3 Engineering English 1:</u></p> <p>1) Zwei schriftliche Testate;</p> <p>2) Präsentation einer technischen Zeichnung in englischer Sprache (mündlich, mindestens 10, höchstens 15 Minuten)</p> |
| Modulprüfung Art/Dauer | Klausur von 90 Minuten |
| Lernergebnisse/ Kompetenzen | <p>Darstellen räumlicher Körper in Dreitafelprojektion und in dreidimensionalen Freihandskizzen;</p> <p>Konstruieren der beim Aufeinandertreffen unterschiedlicher Formelemente auftretenden Schnitt- und Durchdringungskurven;</p> <p>Lesen Technischer Zeichnungen (Gesamt- und Einzelteilzeichnungen), Verstehen einfacher Funktionen und Mechanismen;</p> <p>Anfertigen vollständiger und normgerechter Einzelteilzeichnungen in Form von Rohteil- und Fertigteilzeichnungen in allen erforderlichen Ansichten;</p> <p>Festlegen der notwendigen Maß-, Form- und Lagetoleranzen und Oberflächenangaben unter Berücksichtigung der Funktionsanforderungen.</p> <p>Erlernen einer sauberen und präzisen Arbeitsweise beim Erstellen von Dokumenten.</p> <p>Engineering English 1: Kenntnis der englischen Fachbegriffe für die gebräuchlichen Maschinenelemente.</p> <p>Erläutern Technischer Zeichnungen (z. B. einfacher Gesamtzeichnungen) in englischer Sprache in Wort und Schrift.</p> |



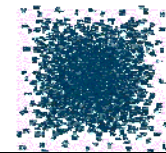
| | |
|---------------------------------------|--|
| Inhalte | <p>Projektionsarten, Darstellende Geometrie, Axonometrische räumliche Projektionen, Darstellungsregeln für Technische Zeichnungen, Schnitte und Schnittkennzeichnung, Tolerierungsgrundsätze, Maß-, Form- und Lagetoleranzen, Oberflächenangaben, Roh- und Fertigteilzeichnungen</p> <p><u>Engineering English 1:</u></p> <p>Fachbegriffe für Maschinenelemente und gebräuchliche technische Ausdrücke; technische Erläuterungen in englischer Sprache, business communication, Auffrischung der Grammatikvorkenntnisse</p> |
| Lehrformen | Vorlesung, Übung |
| Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload | 150 h |
| Sprache | deutsch, englisch |
| Häufigkeit des Angebots | jährlich im Wintersemester, Modulprüfung in jedem Semester |



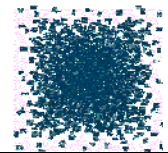
| Modul 2.1: Elektrotechnik | |
|---|---|
| Studiengang | Bachelor Maschinenbau |
| Verwendbarkeit | In den ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen II, M, MAP, MM |
| Dauer | 1 Semester |
| Credits | 5 ECTS |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul | keine |
| Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung | <u>Prüfungsvorleistungen:</u> 2.1.2 Labor Gleich- und Wechselstromnetzwerke: Vier Laborberichte |
| Modulprüfung Art/Dauer | Klausur von 90 Minuten |
| Lernergebnis/ Kompetenzen | Die Studierenden haben solide Grundlagen in der Gleich- und Wechselstromtechnik, sie verstehen Schaltungen mit linearen Bauelementen und können sie berechnen. Sie kennen die elementaren elektrischen Messgeräte und können sie zur Messung elektrischer (und mechanischer) Größen einsetzen. |
| Inhalte | Struktur der Materie, Stromstärke, Stromdichte, Spannung, Widerstand, Ohmsches Gesetz, Reihen- und Parallelschaltung von Widerständen, Kirchhoffsche Gesetze, Arbeit, Leistung, Spannungsteilerschaltung, Brückenschaltung, Netzwerke Elektrisches Feld, Kapazität, Induktivität, Wechselspannung, Wechselstrom, komplexer Widerstand (Wirkwiderstand, Blindwiderstand, Scheinwiderstand), Reihen- und Parallelschaltung komplexer Widerstände, Resonanzkreis, Ein- und Ausschalteteffekte (Impulsverhalten), Transformator Messen elektrischer Größen mit Multimeter und Oszilloskop |
| Lehrformen | Vorlesung, Labor |
| Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload | 150 h |
| Sprache | deutsch |
| Häufigkeit des Angebots | jährlich im Sommersemester, Modulprüfung in jedem Semester |



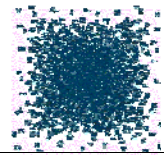
| Modul 2.2: Mathematik Vertiefung | |
|---|---|
| Studiengang | Bachelor Maschinenbau |
| Verwendbarkeit | In den ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen BioV, E, EE, EIT, EAT,II, IKT, M, MAP, ME, MM, V |
| Dauer | 1 Semester |
| Credits | 5 ECTS |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul | keine, empfohlen: Kenntnisse aus Modul Mathematik Grundlagen |
| Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung | keine |
| Modulprüfung Art/Dauer | Klausur von 90 Minuten |
| Lernergebnisse/ Kompetenzen | Aufbauend auf das Basiswissen des 1. Semesters werden die Kenntnisse und Rechenfertigkeiten in der höheren Mathematik erweitert. Die Studierenden können konkrete Aufgaben mathematisch-technischer Art mit Methoden der Infinitesimalrechnung aus dem Bereich der Funktionen mit einer bzw. mehreren Veränderlichen lösen. |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Anwendungen des bestimmten Integrals • Taylor-, Fourier- Reihen • Funktionen mit mehreren Veränderlichen • Differentiation von Funktionen mit mehreren Veränderlichen, Extrema • Fehler- und Ausgleichsrechnung • Mehrfachintegrale • Bestimmung von Volumina, Schwerpunkten, Trägheitsmomenten |
| Lehrformen | Vorlesung und Übungen |
| Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload | 150 h |
| Sprache | deutsch |
| Häufigkeit des Angebots | jedes Semester, Modulprüfung in jedem Semester |



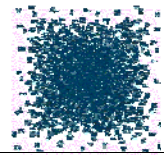
| Modul 2.3 | | Experimentalphysik | |
|---|---|---------------------------|--|
| Studiengang | Bachelor Maschinenbau | | |
| Verwendbarkeit | In den ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen E, EE, EAT, EIT, II, IKT, M, MAP, ME | | |
| Dauer | 2 Semester | | |
| Credits | 10 ECTS | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul | keine | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung | <p><u>Prüfungsvorleistung:</u> Erfolgreiche Teilnahme an 2.3.3 Labor Experimentalphysik:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Semester: drei Versuchsprotokolle mit Versuchsbericht (ohne Fehlerrechnung); 2. Semester: drei Versuchsprotokolle mit Versuchsbericht (mit Fehlerrechnung) | | |
| Modulprüfung Art/Dauer | Klausur von 120 Minuten | | |
| Lernergebnisse/ Kompetenzen | <p>Studierende kennen die grundlegenden Begriffe der technischen Physik, die ihnen durch Experimente verdeutlicht werden. Sie beherrschen den Abstraktionsprozess von der Beobachtung eines physikalisch-technischen Vorgangs über seine Beschreibung bis hin zur formelmäßigen Umsetzung und Berechnung. Die wesentlichen Erscheinungen aus den Bereichen Kinematik, Dynamik, Schwingungen und Wellen werden den Studierenden im Experiment verdeutlicht. Nach der Einführung und Anwendung von entsprechenden Differentialgleichungen (DGL) werden davon ausgehend Schwingungs- und Wellengesetze hergeleitet. Die Studierenden können physikalische Begriffe auf entsprechende technische Anwendungen im Labor (Teamarbeit, interpersonelle Kompetenz) übertragen.</p> | | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Kinematik (Translations- und Rotationsbewegung) • Dynamik des Massepunktes • Schwingungen <ul style="list-style-type: none"> Harmonische Schwingungen Überlagerung von Schwingungen Fourier- Synthese und –Analyse Gedämpfte Schwingungen Erzwungene Schwingungen Gekoppelte Schwingungen • Wellen <ul style="list-style-type: none"> Transversale und longitudinale Wellen Doppler-Effekt • Interferenz, Beugung | | |



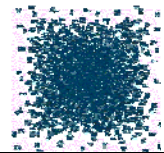
| | |
|---------------------------------------|--|
| Lehrformen | Vorlesung, Übungen, Labor |
| Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload | 300 h |
| Sprache | deutsch |
| Häufigkeit des Angebots | jedes Semester, Modulprüfung in jedem Semester |



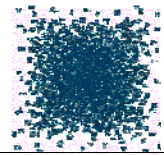
| Modul 2.4: | Elastostatik (Technische Mechanik 2) |
|---|--|
| Studiengang | Bachelor Maschinenbau |
| Verwendbarkeit | In den ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen BioV, M, MAP, ME, V |
| Dauer | 1 Semester |
| Credits | 5 ECTS |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul | keine, empfohlen: Kenntnisse des Moduls 1.3 (Technische Mechanik 1) |
| Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung | keine |
| Modulprüfung Art/Dauer | Klausur von 90 Minuten |
| Lernergebnisse/ Kompetenzen | Es werden technische Systeme deformierbarer Körper mit linearelastischem Materialverhalten analysiert. Die Studierenden werden befähigt, Aufgaben aus dem Bereich der Elastostatik (Grundbeanspruchungsarten und Bauteilverformungen) zu bearbeiten. |
| Inhalte | Ebener und räumlicher Spannungszustand, Elastizitätsgesetz und Festigkeitshypothesen; Schnittgrößen, Beanspruchungen und Verformungen beim elastischen Balken (gerade und schiefe Biegung mit und ohne Längskraft, Querkrafteinfluss, Torsion); Knotenverschiebungen und Stabkräfte in statisch unbestimmten Stabwerken; Knickung von Stäben. |
| Lehrformen | Vorlesung und Übungen |
| Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload | 150 h |
| Sprache | deutsch |
| Häufigkeit des Angebots | Vorlesung nur im Sommersemester; Modulprüfung in jedem Semester. |



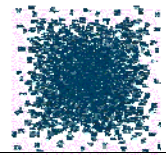
| Modul 2.5: Konstruieren von Baugruppen (Konstruktion 2) | |
|--|--|
| Studiengang | Bachelor Maschinenbau |
| Verwendbarkeit | In den ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen M, MAP |
| Dauer | 1 Semester |
| Credits | 5 ECTS |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul | keine, empfohlen: Kenntnisse und Fertigkeiten aus den Modulen „Konstruieren von Maschinenteilen (Konstruktion 1)“ sowie „Statik (Technische Mechanik 1)“ |
| Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung | <u>Prüfungsvorleistung:</u> 2.5.2 Übung Konstruieren von Baugruppen (Konstruktion 2): Vier Testate à 90 min. je Übungsgruppe |
| Modulprüfung Art/Dauer | Klausur 180 min (2.5.1 Konstruieren von Baugruppen, 2.5.3 Maschinenelemente 1) |
| Lernergebnisse/ Kompetenzen | <p>Die Studierenden verstehen die Anforderungen des funktions-, fertigungs- und montagegerechten Gestaltens. Sie können einfache Baugruppen mit bewegten Teilen und Lagerungen (z.B. einstufiges Stirnradgetriebe, Gehäuse in Guss- und Schweißausführung) konstruieren. Sie erstellen Gesamt- und Einzelteilzeichnungen, die sie in richtiger Weise aufeinander beziehen. Dabei legen funktionswichtige Maß, Form- und Lagetoleranzen fest. Sie kennen den Aufbau technischer Unterlagen zur Gesamtzeichnung (z.B. Stücklisten und Fertigungs-/ Montageanweisungen) und können diese Unterlagen selbständig verfassen. Bei der Bearbeitung der Konstruktionsaufgabe während des Semesters beweisen Sie ihre Fähigkeit zur Selbst- und Zeitorganisation.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, allgemeine Konstruktionsprinzipien und Techniken der Lösungsfindung auf einfache Konstruktionsaufgaben anzuwenden. Sie können einfache Baugruppen und/oder Mechanismen zeichnerisch darstellen und insbesondere Wälzlagerungen, Abdichtungen von Wellendurchführungen usw. funktionsgerecht gestalten sowie Wellen- und Umbauteile (z.B. Schweißkonstruktionen) beanspruchungs- und fertigungsgerecht konstruieren.</p> <p>Sie sind in der Lage Wälzlager, Wellen-Naben- und andere Verbindungen zu dimensionieren bzw. deren Dimensionierung rechnerisch nachzuweisen.</p> <p>Sie haben gelernt, einfache Maschinenteile mit Hilfe von 3D-CAD-Systemen zu modellieren.</p> |



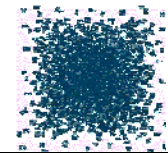
| | |
|---------------------------------------|--|
| Inhalte | <p>Allgemeine Konstruktionsprinzipien; systematische Lösungsfindung in der Konstruktion.</p> <p>Konstruktive Gestaltung einer Baugruppe oder eines einfachen Mechanismus unter vorgegebenen Randbedingungen; Gestaltung von Wälzlagerungen und des Umfelds (Abdichtung von Wellendurchführungen usw.); beanspruchungsgerechte und fertigungsgerechte Gestaltung von Guss- und/oder Schweißkonstruktionen; Guss- und/oder Schweißteilzeichnungen.</p> <p>Wälzlager: Bauarten und Verwendung; Statischer Nachweis, dynamischer Nachweis; Lebensdauerberechnung.</p> <p>Verbindungselemente: Bolzen, Stifte, Schrauben, Niete; Welle- Nabe-Verbindungen; Bauarten, Anwendung und Berechnung</p> |
| Lehrformen | Vorlesung, Übung, Rechnerpraktikum |
| Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload | 150 h |
| Sprache | deutsch |
| Häufigkeit des Angebots | jährlich im Sommersemester, Modulprüfung in jedem Semester |



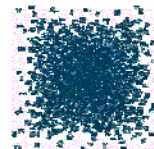
| Modul 2.6: Fertigungstechnik | |
|---|--|
| Studiengang | Bachelor Maschinenbau |
| Verwendbarkeit | In den ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen Maschinenbau und Material und Produktentwicklung |
| Dauer | 2 Semester |
| Credits | 5 ECTS |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul | keine |
| Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung | <u>Prüfungsvorleistung:</u> Erfolgreiche Teilnahme an der 2.6.3 Einführung in das Maschinenbaustudium (EMA), und an 2.6.2 Labor Fertigungstechnik-Fertigungsmesstechnik |
| Modulprüfung Art/Dauer | Klausur 90 min. (s 2.6.1 Fertigungstechnik, 2.6.4 Einführung in die Kostenrechnung) |
| Lernergebnisse/ Kompetenzen | <p><u>Fachwissen:</u> Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen die unterschiedlichen Fertigungsverfahren und können sie gemäß DIN 8580 einordnen.</p> <p><u>Fachmethodik:</u> Sie sind in der Lage, Fertigungsverfahren nach unterschiedlichen Leitfragen miteinander zu vergleichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie sind die Verfahren technologisch zu beurteilen? • Wie sind Produkte hinsichtlich der fertigungstechnischen Anforderungen optimal zu gestalten? • Mit welchen Kosten sind Fertigungsverfahren verbunden? <p><u>Fachethik:</u> Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind in der Lage, Fragen der Ökonomie und des Umwelt- und Arbeitsschutzes im Zusammenhang verschiedener Fertigungsverfahren und Produktionsstandorte zu erkennen.</p> <p><u>Überfachlich instrumentell:</u> Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verstehen die Grundlagen der industriellen Kostenrechnung</p> <p><u>Überfachlich Interpersonell:</u> Sie sind in der Lage, am Beispiel einfacher Aufgabenstellungen Techniken der Recherche und Informationsbeschaffung anzuwenden, ihre Vorgehensweise methodisch transparent darzustellen und die Ergebnisse in einer strukturierten Weise vor der Lerngruppe zu präsentieren.</p> <p><u>Überfachlich systemisch:</u> Sie wissen, dass eine Optimierung fertigungstechnischer Zielgrößen nur im Zusammenhang einer ganzheitlichen Betrachtung der Prozessketten möglich ist.</p> |



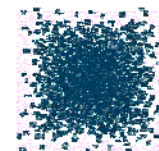
| | |
|---------------------------------------|---|
| Inhalte | Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten; Übersicht über die Fertigungsverfahren und ihre Einteilung nach DIN 8580; technische und wirtschaftliche Beurteilung der Verfahren; Anforderungen an die Produktgestaltung; beispielhafte Darstellung der wichtigsten Prozessparameter für ausgewählte Verfahren und Durchführung von Laborversuchen; Einführung in die Kostenrechnung; |
| Lehrformen | Vorlesung, Seminar, Labor |
| Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload | 150 h |
| Sprache | deutsch |
| Häufigkeit des Angebots | Einmal jährlich, Modulprüfung in jedem Semester |



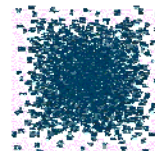
| Modul 2.7: Werkstoffkunde | |
|---|--|
| Studiengang | Bachelor Maschinenbau |
| Verwendbarkeit | In den ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen Maschinenbau, Material und Produktentwicklung |
| Dauer | 2 Semester |
| Credits | 5 ECTS |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul | keine |
| Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung | <p><u>Prüfungsvorleistung:</u></p> <p><u>2.7.2</u> Labor Werkstoffkunde: 7 testierte Versuchsprotokolle und Versuchsberichte</p> <p><u>2.7.3</u> Engineering Englisch: Zwei Testate; einen technischen Kurzbericht, z. B. Werkstoffprüfung, in englischer Sprache zu verfassen (schriftliche Übung, Hausarbeit); benotet 1 bis 4; 5 = nicht bestanden</p> |
| Modulprüfung Art/Dauer | Klausur von 90 Minuten |
| Lernergebnisse/ Kompetenzen | <p>Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse der Werkstoffwissenschaft sowie vertiefte Kenntnisse über metallische Werkstoffe und nicht metallische Werkstoffe und ihre Eigenschaftsprofile erworben.</p> <p>Im Labor haben sie die erworbenen Kenntnisse angewendet und sind in der Lage, unbekannte Werkstoffe mit verschiedenen Prüfverfahren zu klassifizieren.</p> <p>Sie können Versuchsanordnungen und –Abläufe und Prüfergebnisse in deutscher und englischer Sprache beschreiben und diskutieren.</p> |
| Inhalte | <p>Vorlesung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Metallkunde • Kristallgitterbauformen • elastische und plastische Verformung • Kristallgitterbaufehler • Legierungskunde • Mischkristalle • intermediäre Phasen • Kristallgemische • einfache Zustandsschaubilder • Diffusion • Grundlagen Eisen und Stahl • Eisen-Kohlenstoff-Schaubild • Wärmebehandlung der Stähle • Bezeichnungssysteme für Stähle • Ausscheidungshärten am Beispiel Aluminium • Nichteisenmetalle Aluminium, Magnesium, Titan, Kupfer und Nickel: Eigenschaften und Bezeichnungssysteme |



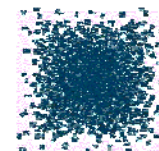
| | |
|---|--|
| <p>noch Inhalte</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Polymerwerkstoffe: Herstellung, Verarbeitungs- und mechanische Eigenschaften. <p><u>Labor:</u> Sieben Versuche zur Klassifizierung von Werkstoffen</p> <p><u>Englisch:</u> Fachsprache, business communication, English report writing skills, Auffrischung der Grammatikvorkenntnisse</p> |
| <p>Lehrformen</p> | <p>Vorlesung, Übung, Labor</p> |
| <p>Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload</p> | <p>150 h</p> |
| <p>Sprache</p> | <p>deutsch, in einigen Teilen mit Englisch</p> |
| <p>Häufigkeit des Angebots</p> | <p>Einmal jährlich, Modulprüfung in jedem Semester</p> |



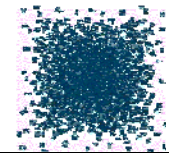
| Modul 3.1 | | TECNOLOGÍA MECÁNICA (Fertigungstechnik) | |
|---|--|--|--|
| Studiengang | INGENIERÍA TÉCNICA INDUSTRIAL, ESPECIALIDAD EN MECÁNICA | | |
| Modulverantwortlicher, Dozenten | Miguel Álvarez Alcón | | |
| Verwendbarkeit | UCA Die Verantwortung für dieses Modul liegt bei der Universidad de Cádiz und es gilt die dort gültige Modulbeschreibung. Siehe http://www.uca.es/uca/wuca_fichasig_lista_asig_xtitulacion?titul=1708 | | |
| Dauer | 1 Semester | | |
| Credits (ECTS) | 4,5 (2,5 Vorlesung / 2 Übung) | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul | Empfohlen: Module des ersten Studienjahres. | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung | Keine | | |
| Modulprüfung Art/Dauer | Klausur (max. 4 Stunden) + Abgeben von Laborberichten. (Gesamtnote 80% Klausur, 20% Labor) | | |
| Lernergebnisse/ Kompetenzen | Die Studierenden kennen wichtige Fertigungsverfahren und Methoden der Fertigungsplanung und der dimensionellen Messtechnik. Sie haben gelernt, produktionsstechnische Aufgaben zu planen und zu programmieren und die Qualitätsprüfung durchzuführen. Sie sind in der Lage, Entscheidungen zu treffen und ihre Kenntnisse in der Praxis anzuwenden. | | |
| Inhalte | <ol style="list-style-type: none"> 1. Überblick über die Fertigungstechnik. 2. Grundlegende Konzepte der Messtechnik. 3. Messgeräte 4. Fehler in der Messung. 5. Messunsicherheit. 6. Justage und Toleranzen. 7. Ur- und Umformende Verfahren. 8. Urformende Verfahren 9. Umformende Verfahren 10. Schweißtechnische Verfahren 11. Spanende Verfahren 12. Konventionelle Werkzeugmaschinen 13. CNC-Werkzeugmaschinen 14. Numerische Steuerungen 15. Automatisierte Fertigung. 16. Schweißtechnisches Labor | | |



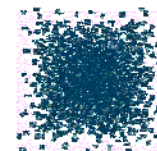
| | |
|------------------------------------|---|
| | 17. Labor Längemesstechnik. |
| Lehrformen | Vorlesung, Übung, Labor. |
| Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload | 135 h |
| Sprache | Spanisch |
| Häufigkeit des Angebots | Einmal jährlich, Modulprüfungen: jedes Semester, September und Dezember |



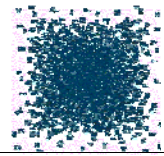
| | |
|---|---|
| Modul 3.2 | FUNDAMENTOS DE INFORMÁTICA (Grundlagen der Informatik) |
| Studiengang | INGENIERÍA TÉCNICA INDUSTRIAL, ESPECIALIDAD EN MECÁNICA |
| Modulverantwortlicher, Dozenten | José María Rodríguez Corral |
| Verwendbarkeit | UCA Die Verantwortung für dieses Modul liegt bei der Universidad de Cádiz und es gilt die dort gültige Modulbeschreibung. Siehe http://www.uca.es/uca/wuca_fichasig_lista_asig_xtitulacion?titul=1708 |
| Dauer | 1 Semester |
| Credits (ECTS) | 4,5 (2,5 Vorlesung / 2 Übung) |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul | Keine. |
| Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung | Keine |
| Modulprüfung, Art/Dauer | Klausur (max 4 Stunde) + Abgeben von Übungsberichte. |
| Lernergebnisse/ Kompetenzen | Die Studierenden verstehen grundlegende Konzepte der Struktur und internen Organisation von Computern, sowohl physisch als auch logisch. Sie sind mit grundlegenden Konzepten moderner Betriebssysteme vertraut. Die Studierenden sind in der Lage, Programme von einfachem bis mittlerem Schwierigkeitsgrad nach verschiedenen Methoden zu erstellen, |
| Inhalte | Kapitel 1. Elemente eines Computers und ihre Aufgaben. (3 Themen) Kapitel 2. Betriebssysteme. (5 Themen) Kapitel 3. Programmiersprachen. (6 Themen) Kapitel 4. Grundlagen der Programmierung. (6 Themen) Kapitel 5. Einführung in die Programmiersprache C. (6 Themen) Praktische Übungen (5 Aufgaben) |
| Lehrformen | Vorlesung, Übung. |
| Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload | 135 h |
| Sprache | Spanisch |
| Häufigkeit des Angebots | Einmal jährlich, Modulprüfungen: jedes Semester, September und Dezember |



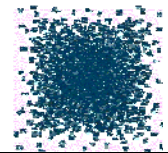
| | |
|---|---|
| Modul 3.3 | INGENIERÍA TÉRMICA (Thermodynamic) |
| Studiengang | INGENIERÍA TÉCNICA INDUSTRIAL, ESPECIALIDAD EN MECÁNICA |
| Modulverantwortlicher, Dozenten | Francisco Sánchez de la Flor |
| Verwendbarkeit | UCA Die Verantwortung für dieses Modul liegt bei der Universidad de Cádiz und es gilt die dort gültige Modulbeschreibung. Siehe http://www.uca.es/uca/wuca_fichasig_lista_asig_xtitulacion?titul=1708 |
| Dauer | 1 Semester |
| Credits (ECTS) | 7 (3,5 Vorlesung / 3,5 Übung) |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul | Empfohlen: Mathematik Grundlagen, Mathematik Vertiefung, Experimentalphysik |
| Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung | Keine |
| Modulprüfung Art/Dauer | Klausur (max 4 Stunde) + Abgeben von Übungsberichten |
| Lernergebnisse/ Kompetenzen | Die Studierenden können die Prinzipien der Thermodynamik an typischen technischen Systemen anwenden. Sie können unterschiedliche Probleme und Prozesse auf dem Gebiet der Energietechnik verstehen und lösen. Sie sind in der Lage, sich in die korrekte Handhabung von Geräten und Anlagen einzuarbeiten |
| Inhalte | Kapitel 1. Grundlagen der Thermodynamik. (5 Themen, u.a. Erster und Zweiter Hauptsatz, ideale und reale Gase) Kapitel 2. Geräte und thermische Maschinen (6 Themen). Kapitel 3. Industrielle Wärme- und Kältetechnik. (5 Themen) |
| Lehrformen | Vorlesung, Übung. |
| Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload | 210 h |
| Sprache | Spanisch |
| Häufigkeit des Angebots | Einmal jährlich, Modulprüfungen: jedes Semester, September und Dezember |



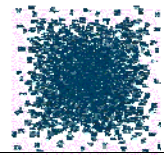
| | |
|---|--|
| Modul 3.4 | TEORÍA DE MECANISMOS Y MÁQUINAS (Getriebetechnik) |
| Studiengang | INGENIERÍA TÉCNICA INDUSTRIAL, ESPECIALIDAD EN MECÁNICA |
| Modulverantwortlicher, Dozenten | José Cano Martín |
| Verwendbarkeit | UCA Die Verantwortung für dieses Modul liegt bei der Universidad de Cádiz und es gilt die dort gültige Modulbeschreibung. Siehe http://www.uca.es/uca/wuca_fichasig_lista_asig_xtitulacion?titul=1708 |
| Dauer | 1 Semester |
| Credits (ECTS) | 6 (3,6 Vorlesung / 2,4 Übung) |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul | Keine, aber man empfiehlt, die folgenden Module schon bestanden haben: Technisches Mechanik (Ingeniería Mecánica). |
| Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung | Keine |
| Modulprüfung, Art/Dauer | Klausur (max 4 Stunde). |
| Lernergebnisse/ Kompetenzen | Die Studierenden haben die Fähigkeit alle Komponenten eines Getriebes zu verstehen und isolieren, um alle Gleichungen für die Ausdruck der Bewegungen zu definieren. |
| Inhalte | Kapitel 1. Studium der Bewegung. (4 Themen) Kapitel 2. Kinematische analysis von Vorrichtung. (5 Themen) Kapitel 3. Dynamik. (3 Themen) Kapitel 4. Dynamische analysis von Vorrichtung. (4 Themen) Kapitel 5. Direktekontakte Vorrichtung (Zahnrad, Nocken). (3 Themen) |
| Lehrformen | Vorlesung, Übung. |
| Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload | 180 h |
| Sprache | Spanisch |
| Häufigkeit des Angebots | Einmal jährlich, Modulprüfungen: jedes Semester, September und Dezember |



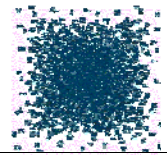
| Modul 3.5 | | DISEÑO DE MÁQUINAS (Maschinenelemente) | |
|---|--|---|--|
| Studiengang | INGENIERÍA TÉCNICA INDUSTRIAL, ESPECIALIDAD EN MECÁNICA | | |
| Modulverantwortlicher, Dozenten | Jose González Calero | | |
| Verwendbarkeit | UCA Die Verantwortung für dieses Modul liegt bei der Universidad de Cádiz und es gilt die dort gültige Modulbeschreibung. Siehe http://www.uca.es/uca/wuca_fichasig_lista_asig_xtitulacion?titul=1708 | | |
| Dauer | 1 Semester | | |
| Credits (ECTS) | 6 (3,6 Vorlesung / 2,4 Übung) | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul | Kenntnisse der Mechanik, Getriebetechnik und Werkstoffkunde. | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung | Keine | | |
| Modulprüfung, Art/Dauer | Klausur max. 4 Stunde. | | |
| Lernergebnisse/ Kompetenzen | <p>Die Studierende haben Kenntnisse der Maschinenelemente und können sie an einschlägigen Entwurfsprojekten anwenden.</p> <p>Sie haben gelernt in Systemen zu denken und unter verschiedenen Alternativen die geeigneten Maschinenelemente zu wählen. Sie sind in der Lage, Ergebnisse zu interpretieren und grobe Fehler auszuschließen. Sie haben eine klare Vorstellung der Anwendung und Grenzen verschiedener Maschinenelemente.</p> <p>Sie können mit Quellen umgehen und im Team kooperieren.</p> <p>Sie können Kräfte und Verformungen analysieren und ihre Konstruktionen im Hinblick auf das Versagen durch plastische Verformung oder Ermüdung dimensionieren</p> | | |
| Inhalte | <p>Tema 01: Fundamentos del diseño de máquinas. (Grundlagen der Maschinenkonstruktion).</p> <p>Tema 02: Diseño por resistencia estática. (Statische Dimensionierung)</p> <p>Tema 03: Diseño por resistencia a la fatiga. (Dauerfestigkeitsnachweis)</p> <p>Tema 04: Diseño de uniones desmontables. (Konzeption von lösbaren Verbindungen)</p> <p>Tema 05: Diseño de uniones fijas. (Konzeption von nicht-lösbaren Verbindungen)</p> <p>Tema 06: Diseño de resortes. (Auslegung von Federn).</p> <p>Tema 07: Diseño de engranes rectos. (Konzeption von geradverzahnten Stirnradgetrieben)</p> | | |
| noch „Inhalte“ | <p>Tema 08: Diseño de engranes helicoidales. (Konzeption von schrägverzahnten Getrieben).</p> | | |



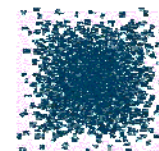
| | |
|------------------------------------|--|
| | <p>Tema 09: Diseño de engranes de gusano o sin fin. (Konzeption von Schneckengetrieben).</p> <p>Tema 10: Diseño de engranes cónicos. (Konzeption von Kegelradverzahnungen)</p> <p>Tema 11: Trenes de engranajes. (Zahnstangengetriebe)</p> <p>Tema 12: Diseño de ejes y árboles de transmisión. (Entwurf von Achsen und Wellen)</p> <p>Tema 13: Diseño de embragues, frenos, coples y volantes. (Konzeption von Kupplungen, Bremsen und Lenkungen)</p> <p>Tema 14: Diseño de elementos flexibles. (Konzeption flexibler Elemente)</p> <p>Tema 15: Diseño de cojinetes de contacto rodante. (Wälzlagertechnik)</p> <p>Tema 16: Diseño de cojinetes deslizantes y lubricación. (Gleitlager und Schmierung)</p> <p>Tema 17: Diseño de bastidores. (Konzeption von Rahmen)</p> |
| Lehrformen | Vorlesung, Übung, Besprechung |
| Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload | 180 h |
| Sprache | Spanisch |
| Häufigkeit des Angebots | Einmal jährlich, Modulprüfungen: jedes Semester, September und Dezember |



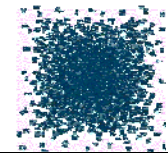
| | |
|---|--|
| Modul 3.6 | ELASTICIDAD Y RESISTENCIA DE MATERIALES I (Elastizität und Festigkeit von Stoffe I) |
| Studiengang | INGENIERÍA TÉCNICA INDUSTRIAL, ESPECIALIDAD EN MECÁNICA |
| Modulverantwortlicher, Dozenten | Antonio González López , Manuel Tornell Barbosa |
| Verwendbarkeit | UCA Die Verantwortung für dieses Modul liegt bei der Universidad de Cádiz und es gilt die dort gültige Modulbeschreibung. Siehe http://www.uca.es/uca/wuca_fichasig_lista_asig_xtitulacion?titul=1708 |
| Dauer | 1 Semester |
| Credits (ECTS) | 3,5 (1,5 Vorlesung / 2,0 Übung) |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul | Empfohlen: Mathematik Grundlagen, Mathematik Vertiefung, Experimentalphysik |
| Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung | Keine |
| Modulprüfung, Art/Dauer | 4 Klausuren (max. 1 Stunde) während des Kurses, für die Kapitel 1 und 2; 3 und 4; 5 und 6; 7 und 8. Die 4 Prüfungen müssen bestanden werden und die Gesamtnote wird als Durchschnitt berechnet. Ferner gibt es eine Endklausur für die nicht bestanden früheren Klausuren, für alle Kapitel. Dauer max. 4 Stunden. |
| Lernergebnisse/ Kompetenzen | Die Studierenden verfügen über die Grundkenntnisse der Elastizität und Festigkeit von Werkstoffen, um unter verschiedenen technischen und wirtschaftlichen Kriterien die geeignetsten Stoffe, Formen und Abmessungen zu wählen. Sie können vorhersagen und berechnen, was für eine und wieviel Verformung ein mechanisches Bauteil oder eine Verbindung unter bestimmten Kräften haben wird. |
| Inhalte | Kapitel 1. Einführung in der Theorie Elastizität und Festigkeit von Stoffen. Kapitel 2. Spannungen. Kapitel 3. Verformungen. Kapitel 4. Beziehungen zwischen Spannungen und Verformungen. Kapitel 5. Das elastische Problem. Ebener Spannungszustand. Kapitel 6. Versagenskriterien Kapitel 7: Einführung in die Festigkeitslehre Kapitel 8: Zug und Druck. Kapitel 9. Biegung, Kapitel 10_. Scherung, Schrauben- und Schweißverbindungen |
| Lehrformen | Vorlesung, Übung. |



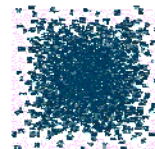
| | |
|------------------------------------|---|
| Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload | 105 h |
| Sprache | Spanisch |
| Häufigkeit des Angebots | Einmal jährlich, Modulprüfungen: jedes Semester, September und Dezember |



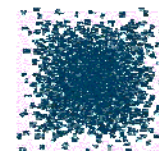
| | |
|---|---|
| Modul 4.1 | AUTOMATISMOS INDUSTRIALES (Industrielle Automatisierung) |
| Studiengang | INGENIERÍA TÉCNICA INDUSTRIAL, ESPECIALIDAD EN MECÁNICA |
| Modulverantwortlicher, Dozenten | Luis Felipe Crespo Foix |
| Verwendbarkeit | UCA Die Verantwortung für dieses Modul liegt bei der Universidad de Cádiz und es gilt die dort gültige Modulbeschreibung. Siehe http://www.uca.es/uca/wuca_fichasig_lista_asig_xtitulacion?titul=1708 |
| Dauer | 1 Semester |
| Credits (ECTS) | 4,5 (2,5 Vorlesung / 2 Übung) |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul | Keine |
| Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung | Keine |
| Modulprüfung, Art/Dauer | Klausur (max 4 Stunden) + Abgeben und Präsentation von kleinen Gruppenarbeiten. |
| Lernergebnisse/ Kompetenzen | Die Studierende verfügen über theoretische Grundkenntnisse der industriellen Automatisierungstechnik und sind in der Lage Automatisierungsaufgaben zu analysieren und Lösungen zu entwerfen (elektrische, pneumatische und elektropneumatische). Sie sind in der Lage, Schaltpläne zu lesen und Systemzustände zu interpretieren Sie sind fähig, Probleme der industriellen Automatisierungstechnik zu analysieren, zu untersuchen und zu lösen. |
| Inhalte | Kapitel 1. Einführung in die Boole'sche Algebra. Kapitel 2. Elementare Schaltungen (kombinationell und sequentiell) Kapitel 3. Grafcet Software als Modell für die Beschreibung der Funktion von Automatisierungssystemen. Kapitel 4. Grundlagen der Pneumatik. Kapitel 5. Aktoren, Stell- und Regelglieder, Normierung. Kapitel 6. Elektroneumatische Bauelemente und ihre Charakteristik. Kapitel 7. Analyse- und Darstellungstechniken pneumatischer und hydraulischer Automaten. Kapitel 8. Einführung in der Analyse und Konzeption pneumatischer und elektropneumatischer Automaten. |
| Lehrformen | Vorlesung, Übung, Labor. |
| Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload | 135 h |
| Sprache | Spanisch |
| Häufigkeit des Angebots | Einmal jährlich, Modulprüfungen: jedes Semester, September und Dezember |



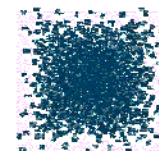
| | |
|---|---|
| Modul 4.2 | ELASTICIDAD Y RESISTENCIA DE MATERIALES II (Elastizität und Festigkeit von Stoffe II) |
| Studiengang | INGENIERÍA TÉCNICA INDUSTRIAL, ESPECIALIDAD EN MECÁNICA |
| Modulverantwortlicher, Dozenten | Manuel Tornell Barbosa |
| Verwendbarkeit | UCA Die Verantwortung für dieses Modul liegt bei der Universidad de Cádiz und es gilt die dort gültige Modulbeschreibung. Siehe http://www.uca.es/uca/wuca_fichasig_lista_asig_xtitulacion?titul=1708 |
| Dauer | 1 Semester |
| Credits (ECTS) | 4,5 (2,5 Vorlesung / 2,0 Übung) |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul | <u>Empfehlung:</u> Mathematik Grundlagen, Mathematik Vertiefung, Experimentalphysik, Statik, Elastostatik |
| Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung | Keine |
| Modulprüfung, Art/Dauer | 4 Klausuren (max. 1 Stunde) während des Kurses (für die Kapitel 1 und 2; 3 und 4; 5 und 6; 7 und 8). Die 4 Prüfungen müssen bestanden werden und die Gesamtnote wird als Durchschnitt berechnet. Ferner gibt es eine Endklausur für die nicht bestandenen früheren Klausuren, für alle Kapitel Dauer max. 4 Stunden. |
| Lernergebnisse/ Kompetenzen | Die Studierenden wissen, nach welchen Kriterien Werkstoff, Form und Größe von Bauteilen zu bestimmen sind, damit sie den äußeren Kräften und Momenten standhalten, und welche Formgebung unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten realisierbar ist. Insbesondere können sie vorhersagen und berechnen, welche Spannungen und Verformungen am Bauteil wirken, und welche Sicherheiten gegen Versagen vorliegen. |
| Inhalte | Kapitel 1. Theorie der Biegung: Spannungsanalyse. Kapitel 2. Theorie der Biegung: Verformungsanalyse. Kapitel 3. Schiefe Biegung. Kapitel 4. Biegung statisch überbestimmter Systeme. Kapitel 5. Knicken. Kapitel 6. Torsion. Überlagerte Beanspruchungen. Kapitel 7. Theorie der Formänderungsenergie. Kapitel 8. Strukturanalyse: Theorie der minimalen Formänderungsarbeit. Kapitel 9. Strukturanalyse: experimentelle Methoden. |
| Lehrformen | Vorlesung, Übung. |
| Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload | 135 h |
| Sprache | Spanisch |
| Häufigkeit des Angebots | Einmal jährlich, Modulprüfungen: jedes Semester, September und Dezember |



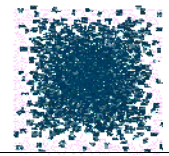
| | |
|---|---|
| Modul 4.3 | INGENIERÍA FLUIDOMECÁNICA (Strömungslehre) |
| Studiengang | INGENIERÍA TÉCNICA INDUSTRIAL, ESPECIALIDAD EN MECÁNICA |
| Modulverantwortlicher, Dozenten | Javier Vicario Llerena, Pedro Nadal de Mora |
| Verwendbarkeit | UCA Die Verantwortung für dieses Modul liegt bei der Universidad de Cádiz und es gilt die dort gültige Modulbeschreibung. Siehe http://www.uca.es/uca/wuca_fichasig_lista_asig_xtitulacion?titul=1708 |
| Dauer | 1 Semester |
| Credits (ECTS) | 6 (4 Vorlesung / 2 Übung) |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul | Keine, aber man empfiehlt, die folgenden Module schon bestanden haben: Mathematik Grundlagen (Calculo, Algebra), Physik (Física I). |
| Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung | Keine |
| Modulprüfung, Art/Dauer | Klausur (max. 4 Stunde) |
| Lernergebnisse/ Kompetenzen | Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der Strömungsmechanik und ihrer Anwendung an hydrostatischen und hydrodynamischen Maschinen. |
| Inhalte | Kapitel 1. Eigenschaften von Fluiden. Kapitel 2. Druck. Hydrostatische Grundgleichung. Kräfte an ebenen und gekrümmten Oberflächen. Kapitel 3. Hydrodynamische Grundgleichung Kapitel 4. Impulssatz und Anwendungen Kapitel 5. Grenzschicht, Strömungswiderstand der Form bzw. Oberfläche Kapitel 6. Strömungswiderstand in geschlossenen Leitungen und Rohren: - Verluste erster Ordnung Kapitel 7. - Verluste zweiter Ordnung Kapitel 8. Rohrleitungssysteme und -netze Praktische Übungen: Eigenschaften hydraulischer Fluide, lineare und rotierende hydraulische Aktoren, Ventile, Druck- und Stromregelventile, Reihen- und Parallelschaltung von Zylindern |
| Lehrformen | Vorlesung, Übung. |
| Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload | 180 h |
| Sprache | Spanisch |
| Häufigkeit des Angebots | Einmal jährlich, Modulprüfungen: jedes Semester, September und Dezember |



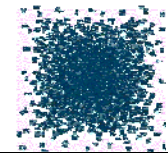
| Modul 4.4 | | TEORÍA DE VIBRACIONES (Technische Schwingungen) | |
|---|--|--|--|
| Studiengang | INGENIERÍA TÉCNICA INDUSTRIAL, ESPECIALIDAD EN MECÁNICA | | |
| Modulverantwortlicher, Dozenten | Juan Miguel Duarte Santos | | |
| Verwendbarkeit | UCA Die Verantwortung für dieses Modul liegt bei der Universidad de Cádiz und es gilt die dort gültige Modulbeschreibung. Siehe http://www.uca.es/uca/wuca_fichasig_lista_asig_xtitulacion?titul=1708 | | |
| Dauer | 1 Semester | | |
| Credits (ECTS) | 3,5 | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul | Keine. Empfehlung: Mathematik Grundlagen, Mathematik Vertiefung, Statik, Elastostatik, Kinetik (Ingeniería Mecánica), Elasticidad y Resistencia de Materiales I, Mecánica de Sistemas. | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung | Keine | | |
| Modulprüfung, Art/Dauer | Ausarbeitung von Übungen (2,5h, 2,5h, 3h). Hilfsweise Klausur. | | |
| Lernergebnisse/ Kompetenzen | Die Studierenden haben einen konzeptionellen Zugang zu Technischen Schwingungen und ihren fundamentalen Parametern. Sie sind in der Lage, freie Schwingungen mit und ohne Dämpfung und Zwangsschwingungen mit harmonischer und allgemeiner Erregung an Hand der Differentialgleichungen zu untersuchen. Bei der Behandlung von Schwingungen mit zwei Freiheitsgraden wenden sie Lagrange-Gleichungen an. Sie haben ein Grundverständnis für kontinuumsmechanische und stochastische Schwingungen erworben. | | |
| Inhalte | <ol style="list-style-type: none"> 1. Freie Schwingungen mit einem Freiheitsgrad (ungedämpft, gedämpft) 2. Erzwungene Schwingungen mit einem Freiheitsgrad (harmonische und allgemeine Erregung). 3. Einführung in die Modellanalyse 4. Schwingungen mit zwei Freiheitsgraden, Lagrange-Gleichungen. 5. Schwingungen mit mehreren Freiheitsgraden. 6. Kontinuumsschwingungen. 7. Stochastische Schwingungen. | | |
| Lehrformen | Vorlesung, Übung. | | |
| Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload | 105 h | | |
| Sprache | Spanisch | | |
| Häufigkeit des Angebots | Einmal jährlich, Modulprüfungen: jedes Semester, September und Dezember | | |



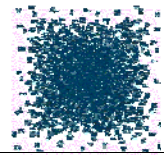
| Modul 4.5 | | CONTROL DE CALIDAD DE LOS PROCESOS DE FABRICACIÓN | |
|---|---|--|--|
| Studiengang | INGENIERÍA TÉCNICA INDUSTRIAL, ESPECIALIDAD EN MECÁNICA | | |
| Modulverantwortlicher, Dozenten | Aurelio Francisco Muñoz Rubio. | | |
| Verwendbarkeit | UCA Die Verantwortung für dieses Modul liegt bei der Universidad de Cádiz und es gilt die dort gültige Modulbeschreibung. Siehe http://www.uca.es/uca/wuca_fichasig_lista_asig_xtitulacion?titul=1708 | | |
| Dauer | 1 Semester | | |
| Credits (ECTS) | 4,5 (2,5 Vorlesung / 2 Übung) | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul | Mathematik Grundlagen (Calculo, Algebra), Technisches Zeichnen, Werkstoffkunde, Fertigungstechnik, Statistik. | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung | Keine | | |
| Modulprüfung, Art/Dauer | Klausur max. 4 Stunden (75% Gesamtnote). Ausarbeitung einer Übung in CAD (25% Gesamtnote) | | |
| Lernergebnisse/ Kompetenzen | Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der Qualitätssicherung in der Fertigungstechnik nach Anforderungen der internationalen Normung. | | |
| Inhalte | <p><u>Vorlesung:</u></p> <p>V1. Fertigungsprozesse. V2. Fertigungssysteme. V3. Qualitätsprüfung in Fertigungssystemen. V4. Infrastruktur für die industrielle Qualitätssicherung. V5. Einführung in die industrielle Messtechnik. V6. Die Qualität der Messungen: Messunsicherheit. V7. Qualitätsmanagement in der Kalibrier- und Prüflaboratorien. V8. Qualitätsmanagement: Organisation und Aufgaben. V9. Analyse der Qualität der Produktionsmittel. V10. Bewertung und Zertifizierung der Produktionsmittel.</p> <p><u>Übung (Labor):</u></p> <p>Ü1. Prüfnormale für die Längemesstechnik. Ü2. Direkte und indirekte Messung von Längen und Winkeln. Ü3. Prüfung von Form- und Oberflächenmerkmalen Ü4. Sensoren zur Messung von Druck und Drehmoment. Ü5. Kalibrierung von Messgeräten.</p> | | |
| Lehrformen | Vorlesung, Übung, Labor, Besprechung | | |
| Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload | 135 h | | |



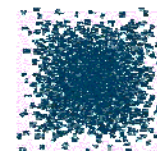
| | |
|-------------------------|---|
| Sprache | Spanisch |
| Häufigkeit des Angebots | Einmal jährlich, Modulprüfungen: jedes Semester, September und Dezember |



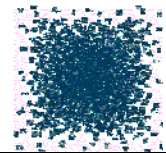
| Modul 4.6 | DISEÑO GRÁFICO (CAD) |
|---|---|
| Studiengang | INGENIERÍA TÉCNICA INDUSTRIAL, ESPECIALIDAD EN MECÁNICA |
| Modulverantwortlicher, Dozenten | Rafael Bienvenido Bárcena |
| Verwendbarkeit | UCA Die Verantwortung für dieses Modul liegt bei der Universidad de Cádiz und es gilt die dort gültige Modulbeschreibung. Siehe http://www.uca.es/uca/wuca_fichasig_lista_asig_xtitulacion?titul=1708 |
| Dauer | 1 Semester |
| Credits (ECTS) | 3,5 (2,5 Vorlesung / 1,0 Übung) |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul | Konstruieren von Bauteilen (Dibujo Técnico II). Die Studierenden sollten in der Lage sein, technische Zeichnungen zu interpretieren. Grundlegende Begriffe der mechanischen Konstruktion werden vorausgesetzt. |
| Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung | Keine |
| Modulprüfung, Art/Dauer | Klausur max. 4 Stunden (75% Gesamtnote). Ausarbeitung der vorgeschlagenen Übungen in CAD (25% Gesamtnote) |
| Lernergebnisse/ Kompetenzen | Studierenden haben die Fähigkeit, technische Probleme zu erfassen, sie grafisch zu analysieren und im Entwurf umzusetzen. Sie können technische Zeichnungen lesen und erstellen. Sie sind in der Lage, am Computer virtuelle Modelle zu erzeugen und technische Zeichnungen abzuleiten. Sie haben gelernt, in Gruppen zu arbeiten und zu kommunizieren. Sie können technische Informationen durch Rückgriff auf die grafische Darstellung ermitteln und sind in der Lage, Grundsätze des industriellen Entwerfens abzuleiten und selbst anzuwenden. |
| Inhalte | Tema 1: Einführung in CAD-CAM Kap. 2: Anwendungsumgebung (CAD Software CATIA) Kap. 3: Entwurfsmethoden 3D-CAD, Geometrie- und Zeichnungsdefinition, parametrische Variantenkonstruktion, vollparametrische Geometriedefinition Kap. 4: 3D-Konstruktion, Manipulation von Volumenprimitiven und Solids. Kap. 5: Baugruppen-Konstruktion, Bewegungsanalysen Kap. 6: Kontextbezogenes Entwerfen Kap. 7: Konzept, Analyse und Entscheidungsfindung in CAD). |
| Lehrformen | Vorlesung, Übung, Besprechung |
| Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload | 105 h |
| Sprache | Spanisch |
| Häufigkeit des Angebots | Einmal jährlich, Modulprüfungen: jedes Semester, September und Dezember |



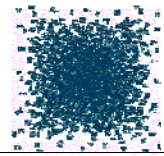
| Modul 5.1: Studienprojekt | |
|---|--|
| Studiengang | Bachelor Maschinenbau |
| Verwendbarkeit | Maschinenbau |
| Dauer | 1 Semester |
| Credits | 10 ECTS |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul | Nachweis des Praktikums, Nachweis von mindestens 60 ECTS (Credits) aus den Modulen 1.1 bis 1.3, 2.1 bis 2.7 und 3.1 bis 3.5 |
| Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung | <u>Prüfungsvorleistung:</u> 5.1.2 Projektmanagement |
| Modulprüfung Art/Dauer | schriftliche Ausarbeitung mit Zeit- und Projektplan (Bearbeitungsdauer max. 6 Monate) |
| Lernergebnisse/ Kompetenzen | Die Studierenden weisen die notwendigen gründlichen Fachkenntnisse und Kompetenzen für die Bearbeitung einer Projektaufgabe eines Fachgebiets nach. Sie sind in der Lage die Zusammenhänge dieses Fachgebiets im Studienzusammenhang zu überblicken und die Aufgabe methodisch und weitgehend selbstständig auf wissenschaftlicher Grundlage zu bearbeiten |
| Inhalte | Die Studierenden bearbeiten weitgehend selbstständig eine klar umrissene Aufgabe. |
| Lehrformen | Projekt, Seminar |
| Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload | 300 h; Umfang des Studienprojekts: 249 h über maximal 6 Monate |
| Sprache | deutsch oder andere in Absprache mit den Betreuenden |
| Häufigkeit des Angebots | jedes Semester |



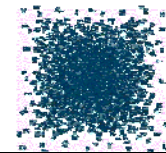
| Modul 5.2: Studium Generale | |
|---|--|
| Studiengang | Das Modul < Titel des Moduls > kann im Rahmen des Studiums Generale in allen Studiengängen Verwendung finden. |
| Verwendbarkeit | |
| Dauer | 1 Semester |
| Credits | 5 ECTS |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul | keine; empfohlen: 60 ECTS im Fachstudium |
| Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung | keine |
| Modulprüfung Art/Dauer | Das Modul wird mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen. Gemäß § 10 der „Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen...“ können eine mündliche Prüfung, schriftliche Prüfung oder Projektarbeiten durchgeführt werden. Die Art der Prüfungsleistung ist abhängig von der jeweiligen Ausgestaltung des Moduls „studium generale“ |
| Lernergebnisse/ Kompetenzen | <p>Das Modul zum „Studium Generale“ bildet das Profilmerkmal der Interdisziplinarität der FH FFM auf der Ebene der einzelnen Studiengänge ab. Es handelt sich um ein Modul, bei dem aus den vier bzw. aus mindestens drei Fachbereichen zu einem Querschnittsthema fachliche Beiträge integrativ verknüpft und den Studierenden aller Fachbereiche zum Kompetenzerwerb verpflichtend angeboten werden.</p> <p>Die Studierenden ...</p> <p>sind zu interdisziplinärem Denken und kooperativem Handeln fähig;</p> <ul style="list-style-type: none"> - überwinden die Begrenztheit ihrer fachspezifischen Denkweisen (Theorien und Methoden); - sind in der Lage, naturwissenschaftliche und technische, wirtschaftliche und rechtliche, kulturelle, soziale und persönliche Aspekte am Beispiel eines Querschnitt-Themas zu erkennen, diese gegeneinander abzuwägen und ganzheitlich zu reflektieren; können Zusammenhänge ihres Fachs im Raum unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen sowie gesellschaftlicher Interessen verständlich machen (kommunizieren, präsentieren und argumentieren); <p>reflektieren die Wirkungen und Folgen ihrer beruflichen und gesellschaftlichen Tätigkeit und können daraus Konsequenzen für ihr eigenes Handeln ableiten.</p> |



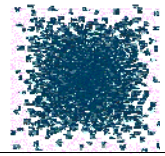
| | |
|---------------------------------------|--|
| Inhalte | Ein Querschnittsthema unter Beteiligung von mindestens drei Fachbereichen, z.B. Demografischer Wandel, Energie, Ethik, Fundraising, Gender Mainstreaming, Gläserner Mensch, Globalisierung, Kommunikation und Medien, Krisenintervention und Versagensprävention, Managing Diversity, Mobilität, Musik, Organisationsentwicklung, Wirtschaftspolitik, Wissenschaftskonzepte. |
| Lehrformen | Vorlesungen; Seminare; Projekte |
| Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload | 150 studentische Arbeitsstunden verteilt auf Präsenz, Selbststudium, angeleitetes Selbstlernen und Prüfungsvorbereitung. Die Anteile am Gesamtworkload- sind zu quantifizieren. |
| Sprache | deutsch oder auch andere Sprachen |
| Häufigkeit des Angebots | jedes Semester |



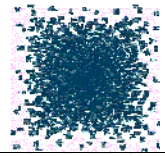
| Modul 5.4 | | CNC Machine Tools (Werkzeugmaschinen und Investitionsrechnung) | |
|---|---|---|--|
| Studiengang | Bachelor Maschinenbau | | |
| Verwendbarkeit | Wahlpflichtmodul Maschinenbau | | |
| Dauer | 1 Sem. | | |
| Credits | 6 ECTS | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul | Nachweis des Praktikums; Empfohlen: Module 2.7 Fertigungstechnik, 1.3 Konstruieren von Maschinenteilen, 2.5 Konstruieren von Baugruppen, 3.5 Konstruktion und Berechnung | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung | <u>Prüfungsvorleistung:</u> erfolgreiche Teilnahme an Modul 5.4 Labor Werkzeugmaschinen und am Kompaktkurs Schwingungsmesstechnik (Diadem) | | |
| Modulprüfung | Klausur (90 min.) | | |
| Art/Dauer | | | |
| Lernergebnisse/ Kompetenzen | <p>Die Studierenden können unternehmerische Investitionsentscheidungen, insbesondere die Beschaffung von Werkzeugmaschinen technisch und wirtschaftlich vorbereiten und durchführen (<i>systemische Kompetenz</i>).</p> <p>Sie können die produktionstechnischen Anforderungen an Produktionsanlagen systematisch formulieren und die zu beschaffenden Maschinen und Einrichtungen technisch spezifizieren.</p> <p>Auf der Basis umfassender Kenntnisse über die technisch-konstruktive Ausführung der wesentlichen Baugruppen und Funktionen von Werkzeugmaschinen sind sie imstande, konkrete Maschinenkonzepte technisch zu vergleichen und in Bezug auf die produktionstechnischen Anforderungen kritisch zu bewerten (<i>Fachwissen, Fachmethodik</i>).</p> <p>Sie sind in der Lage konstruktive Besonderheiten ausgeführter Maschinenbeispiele zu erfassen und in knapper Form zu präsentieren (<i>instrumentelle und interpersonelle Kompetenz</i>).</p> <p>Sie kennen die Methoden und Normen der direkten und indirekten Werkzeugmaschinenabnahme und können AbnahmeprozEDUREN festlegen.</p> <p>Sie sind in der Lage, ausgewählte Prüfungen durchzuführen und Werkzeugmaschinen zu beurteilen (<i>Fachmethodik</i>). Sie kennen die Grundlagen der Schwingungsmesstechnik, der Datenerfassung und –auswertung</p> <p>Sie verstehen die grundlegenden Methoden der Investitionsrechnung und können sie auf konkrete Investitionsbeispiele anwenden (<i>Fachmethodik, systemische Kompetenz</i>).</p> | | |



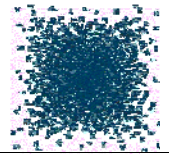
| | |
|---------------------------------------|---|
| Inhalte | <p>Procurement and specification of capital goods, especially machine tools CNC-axes and coordinate systems (DIN 66217)</p> <p>Design elements and properties of CNC machine tools (e.g. beds and frames: statical and dynamical stiffness and thermal displacements; linear bearings: accuracy, friction, stiffness; spindle bearing systems: vibrations and thermal displacements; drives and gears: acceleration and dynamic properties; control loop: accuracy and stability, ...), machine tool examples</p> <p>Quality improvement of machine tools, procedures of direct and indirect acceptance.</p> <p>Fundamentals of vibrations measurement, instrumentation and data-evaluation.</p> <p>Principles and methods of investment appraisal.</p> |
| Lehrformen | Seminaristische Vorlesung, Labor |
| Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload | 180 h |
| Sprache | englisch (deutsch) |
| Häufigkeit des Angebots | nach besonderer Ankündigung (vorzugsweise jährlich im Wintersemester); Modulprüfung in jedem Semester |



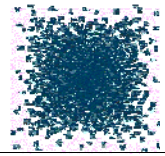
| Modul 5.5: Finite Elemente Methode | |
|---|---|
| Studiengang | Bachelor Maschinenbau |
| Verwendbarkeit | Wahlpflichtmodul Maschinenbau |
| Dauer | 1 Semester |
| Credits | 5 ECTS |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul | Nachweis des Praktikums empfohlen: Kenntnisse aus den Modulen 1.2 Statik, 2.4 Elastostatik, 3.4 Kinetik, 1.1 Mathematik Grundlagen und 2.2 Mathematik Vertiefung |
| Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung | <u>Prüfungsvorleistungen:</u> 5.4.2 Übung Finite Elemente Methode: 2 Hausarbeiten und 2 Tests am Rechner à 90 Minuten |
| Modulprüfung Art/Dauer | Klausur, Dauer: 120 Minuten |
| Lernergebnisse/ Kompetenzen | Aufbauend auf den Grundlagen der Technischen Mechanik und der Mathematik für Ingenieure verfügen die Studierenden über Basiskenntnisse der Finite Elemente Methode und das theoretische Grundwissen der FEM für eine erfolgreiche Anwendung eines Programmsystem z.B. ANSYS. Sie sollen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> • selbständig reale Strukturen als FE- Modelle mit den entsprechenden Randbedingungen zu generieren, • das entsprechende Analysemodul auszuwählen, • die Fehlermeldungen und Warnings zu interpretieren und deren Abhilfe zu finden, • die numerisch erstellten Rechenergebnisse auszuwerten, zu erklären und auf Plausibilität zu überprüfen und • eine Bauteiloptimierung mit der FEM durchzuführen. |
| Inhalte | a) Vorlesung Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> • Analyseverfahren • Elementtypen • Lineare Gleichungssysteme • Kontinuum • Wichtige FE- Programm- Dateien, z.B. ANSYS- Dateien • Rechengenauigkeit • Typische Elementanomalien und Einflüsse auf die Rechengenauigkeit • FEM- Processing Anwendung der FEM bei strukturmechanischen Problemen <ul style="list-style-type: none"> • Grundgedanke der FEM am Beispiel eines Stabwerkes demonstriert • Direct Stiffness Methode Element Library eines FE- Programms (Auswahl) Methoden in der FEM |



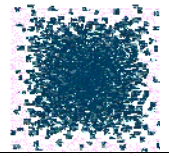
| | |
|---|--|
| <p>noch „Inhalte“</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Prinzipie der Mechanik bei statischen Lasten • Totales Potential • Rayleigh-Ritz-Verfahren • Galerkin- Verfahren • Ermittlung der Elementsteifigkeiten mit Hilfe von Ansatzfunktion • Potentielle Energie eines Elementes und äquivalente Knotenkräfte • Temperatureinfluss und äquivalente Temperaturlasten • Gesamtenergie oder totales Potential eines Elementes • Zusammenbau der Einzelemente, Minimierung der Gesamtenergie bzw. des totalen Potentials und Lösung des FE- Gesamtgleichungssystems • Anwendungsbeispiele <p>Höherwertige Elemente</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendungsbeispiel <p>Isoparametrisches Konzept</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendungsbeispiele <p>Einführung in die numerische Integration</p> <p>Nichtlinearität und Materialtheorie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geometrische Nichtlinearität • Materielle Nichtlinearität • Kontaktprobleme • Viskosität usw. • Bauteiloptimierung <p>b) Übung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung eines FE- Programmsystems z.B. ANSYS, d.h. Einführung in die Pre-, Analyse- und Postmodule. Unter anderem werden für linear-elastische Strukturen die Abbildung der Bauteilgeometrie, die Elementwahl, die Netzgenerierung, die Materialeingabe, die Real Constants (geometrische Kenngrößen), die Wahl der Randbedingungen, die Auswertung der berechneten Größen behandelt • Anwendung der FEM bei komplexen Modellen in der Statik, Dynamik und bei Temperatur-Problemen, nichtlineare Berechnung (Geometrie, Material und Steifigkeitsänderung) mit FEM • Bauteiloptimierung mit der FEM |
| <p>Lehrformen</p> | <p>Vorlesung und Übung am Rechner</p> |
| <p>Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload</p> | <p>150 h</p> |
| <p>Sprache</p> | <p>deutsch</p> |
| <p>Häufigkeit des Angebots</p> | <p>nach besonderer Ankündigung (vorzugsweise jährlich im Wintersemester); Modulprüfung in jedem Semester</p> |



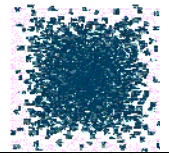
| Modul 6.1: Bachelor-Arbeit | |
|---|--|
| Studiengang | Bachelor Maschinenbau |
| Verwendbarkeit | Maschinenbau |
| Dauer | 1 Semester |
| Credits | 12 ECTS |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul | Alle Module ausgenommen Modul 6.2 Praxisprojekt und Modul 6.3 WP |
| Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung | keine |
| Modulprüfung Art/Dauer | Bachelor-Arbeit (Workload: 360 h über 3 Monate) mit Bachelor-Kolloquium (mindestens 30, höchstens 60 Minuten) |
| Lernergebnisse/ Kompetenzen | Die Studierenden weisen die für die Berufspraxis und für den Übergang zum Masterstudiengang (insbesondere der Master-Studiengang ProAuto) notwendigen gründlichen Fachkenntnisse und Kompetenzen nach. Die Zusammenhänge ihres Studiengbietes überblicken sie und sind in der Lage methodisch und selbstständig auf wissenschaftlicher Grundlage zu arbeiten. |
| Inhalte | Die Studierenden bearbeiten selbstständig eine komplexe Aufgabenstellung |
| Lehrformen | Projekt |
| Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload | 360h |
| Sprache | deutsch oder andere in Absprache mit den Betreuenden und Genehmigung des Prüfungsausschusses |
| Häufigkeit des Angebots | jedes Semester |



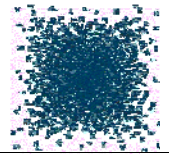
| Modul 6.2: Praxisprojekt | |
|---|---|
| Studiengang | Bachelor Maschinenbau |
| Verwendbarkeit | Maschinenbau |
| Dauer | 1 Semester |
| Credits | 13 ECTS |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul | Nachweis des Praktikums, Nachweis von mindestens 60 ECTS (Credits) aus den Modulen 1.1 bis 1.3, 2.1 bis 2.7 und 3.1 bis 3.5 |
| Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung | <u>Prüfungsvorleistung:</u> 6.2.2 Integration in das berufliche Umfeld: erfolgreiche Teilnahme |
| Modulprüfung Art/Dauer | <u>Modulprüfung</u> (6.2.1 Praxisprojekt mit Kolloquium, 6.2.3 Kolloquium): schriftlicher Praxisbericht und Kolloquium (mindestens 15, höchstens 60 Minuten) |
| Lernergebnisse/ Kompetenzen | <u>Praxisprojekt:</u> Die Studierenden weisen die notwendigen gründlichen Fachkenntnisse und Kompetenzen für die Bearbeitung einer Projektaufgabe der beruflichen Praxis nach. Sie sind in der Lage für eine größere Aufgabe Ziele zu definieren, sowie Lösungsansätze und Konzepte zu erarbeiten. <u>Integration in das berufliche Umfeld:</u> Die Fähigkeit zur Integration in die berufliche Praxis und insbesondere zur Entwicklung, Durchsetzung und Präsentation von Konzepten und Lösungen wird nachgewiesen. <u>Präsentation:</u> Die Studierenden können ein größeres Projekt vor einer Gruppe präsentieren. Sie kennen aktuelle Techniken und Methoden der Präsentation und sind in der Lage sie angemessen einzusetzen Sie sind geübt im Umgang mit unterschiedlichen Medien Sie können eigene und die Präsentationen anderer beurteilen. |
| Inhalte | <u>Praxisprojekt:</u> 6.2.1 Die Studierenden bearbeiten eine komplexe Aufgabenstellung in Form eines Projekts. <u>Integration in das berufliche Umfeld:</u> 6.2.2 Supervision und Reflexion in Kleingruppen zu Themen wie Firmenstruktur, Anforderungen an Teams und Leitung, Kommunikation in Teams, etc. anhand des aktuellen Projektgeschehens sowie Transfer in den Arbeitsalltag <u>Präsentation:</u> Präsentation eines Projekts vor einer Gruppe Präsentationstechniken und Methoden der Präsentation unterschiedliche Medien und deren Einsatz |



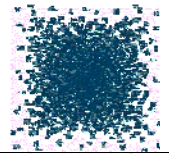
| | |
|-------------------------------------|---|
| Lehrformen | Projekt, Seminar |
| Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtwkload | 390 h; Dauer des Praxisprojekts: mindestens 10 Wochen |
| Sprache | deutsch oder andere in Absprache mit den Betreuenden |
| Häufigkeit des Angebots | jedes Semester |



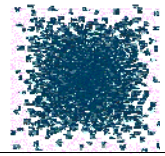
| Modul WP4 Fb2: Industrielle Datenübertragung und Netze | |
|---|---|
| Studiengang | Bachelor Maschinenbau |
| Verwendbarkeit | Wahlpflichtmodul für Ingenieurstudiengänge des Fb2 |
| Dauer | 1 Semester |
| Credits | 5 ECTS |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul | Nachweis des Praktikums |
| Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung | <u>Prüfungsvorleistung:</u> Teilnahme am Labor Industrielle Datenübertragung und Netze |
| Modulprüfung Art/Dauer | Klausur 90 Minuten |
| Lernergebnisse/ Kompetenzen | Die Studierenden kennen die Architekturmerkmale der wichtigsten Feldbusse. Sie können diese den ISO/OSI Schichten zuordnen. Sie kennen die wesentlichen Anforderungen an Feldbussysteme und die existierenden Lösungen in Bezug auf Übertragungsmedien, Signalcodierung, Bitübertragungsschicht, Zugriffsverfahren, Telegrammaufbau und Topologie sowie die Kenndaten der wichtigsten im industriellen Umfeld eingesetzten Feldbusse. Insofern sind die Studierenden sowohl mit klassischer Feldbustechnik als auch mit modernen Industrial- Ethernet- basierten Lösungen vertraut. Die Studierenden sind in der Lage Feldbusse gemäß den Projektanforderungen auszuwählen und zu projektieren. |
| Inhalte | Übertragungsmedien, Bitcodierung, Datensicherung, Zugriffsverfahren, Telegrammaufbau und Flusststeuerung, Topologie, Application Layer, Standardisierte Feldbusse von ASI über Profibus und CAN bis zu Industrial- Ethernet- basierten Systemen |
| Lehrformen | Vorlesung und Labor |
| Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload | 150 h |
| Sprache | deutsch |
| Häufigkeit des Angebots | in jedem Semester |



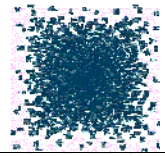
| Modul WP5 Fb2: Elektrische Maschinen und Antriebe | |
|--|--|
| Studiengang | Bachelor Maschinenbau |
| Verwendbarkeit | Wahlpflichtmodul für Ingenieurstudiengänge des Fb2 |
| Dauer | 1 Semester |
| Credits | 5 ECTS |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul | Nachweis des Praktikums |
| Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung | <u>Prüfungsvorleistung:</u> erfolgreiche Teilnahme am Labor Elektrische Maschinen und Antriebe |
| Modulprüfung Art/Dauer | Klausur 150 Minuten |
| Lernergebnisse/ Kompetenzen | Am Beispiel von Betriebsmitteln mit Drehfeldern sollen die grundlegenden Zusammenhänge in den Maschinen mit rotierenden Feldern und die Unterschiede zwischen asynchronem und synchronem Betriebsverhalten verstanden werden. Durch die Laborarbeit soll der Umgang mit den Betriebs- und Messmitteln erlernt bzw. vertieft und damit die Bereitschaft zur Anwendung verbessert werden. Die Arbeit in der Gruppe verbessert die Kommunikations- und Teamfähigkeit der Studierenden. |
| Inhalte | Asynchronmaschine: Geschichte und Stand der Technik, Aufbau und Funktionsprinzip (Motor, Generator), Ersatzschaltbild und Zeigerbild, Betriebsverhalten (Leistungsbilanz, Drehmomentbildung), Ortskurve des Ständerstromes und deren Auswertung, Betriebskennlinien, Drehzahlstellung, Anlauf Experiment: Asynchronmotor Einphasenasynchronmaschine: Drehfelder, Aufbau und Wirkungsweise, Ersatzschaltbild und Zeigerbilder mit Hilfswicklung und Zusatzbauelement, Anlauf mit Hilfszweig Experiment: Einphasenasynchronmotor Synchronmaschine: Leerlaufende und kurzgeschlossene Synchronmaschine, Stoßkurzschluss, Vollpolmaschine am Netz (V-Kurven, Leistungsdiagramm, Inselbetrieb), Schenkelpolmaschine Experiment: Synchronmaschine |
| Lehrformen | Vorlesung, Übungen, Labor |
| Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload | 150 h |
| Sprache | deutsch |
| Häufigkeit des Angebots | in jedem Semester |



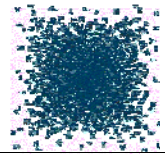
| Modul WP7 Fb2: Industriebetriebslehre | |
|---|---|
| Studiengang | Bachelor Maschinenbau |
| Verwendbarkeit | Wahlpflichtmodul für Ingenieurstudiengänge des Fb2 |
| Dauer | 1 Semester |
| Credits | 5 ECTS |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul | Nachweis des Praktikums |
| Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung | keine |
| Modulprüfung Art/Dauer | Klausur 90 Minuten |
| Lernergebnisse/ Kompetenzen | Einblick in die betriebswirtschaftlichen Entscheidungsabläufe in einem Industriebetrieb. Vertrautheit mit den wichtigsten Methoden. |
| Inhalte | International Business: Strategy and Operations (Developing competitive strategies; The internationalisation process; Technology collaboration and transfer; Five Forces Model; SWOT-Analysis; Industrial market strategies; Problems of International Diversification). Grundlegende Einführung in die Industriebetriebslehre, Aufbau und organisatorische Gestaltung der Unternehmung, Materialwirtschaft, Logistik im Unternehmen, Produktionswirtschaft, Strategisches und operatives Produktionsprogramm, EDV Einsatz in der Produktion, Produktionsplanung und -steuerung, Kostenrechnung mit Kostenartenrechnung, Kostenstellenrechnung und Kostenartenrechnung, Deckungsbeitragsrechnung, Investitionsrechenverfahren, Bilanzen, Finanzierung der Unternehmung, Rechtsformwahl. |
| Lehrformen | Vorlesung |
| Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload | 150 h |
| Sprache | deutsch |
| Häufigkeit des Angebots | in jedem Semester |



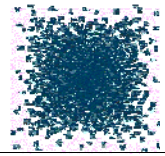
| Modul WP 3: Kraftfahrzeugtechnik | |
|---|--|
| Studiengang | Bachelor Maschinenbau |
| Verwendbarkeit | Wahlpflichtmodul Maschinenbau |
| Dauer | 1 Semester |
| Credits | 5 ECTS |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul | Nachweis des Praktikums; empfohlen: Module 1.1 bis 1.3, Module 2.1 bis 2.7, Module 3.1 bis 3.5 |
| Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung | <u>Prüfungsvorleistung:</u> WP 3.2 Labor Kraftfahrzeugtechnik: Präsentation (mindestens 15, höchstens 30 min.) |
| Modulprüfung Art/Dauer | Klausur von 120 Minuten |
| Lernergebnisse/ Kompetenzen | <p><u>„Kraftfahrzeugantrieb“</u></p> <p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen die Elemente des Kraftfahrzeugantriebs, können die Funktionsprinzipien beschreiben und erklären und können deren Bedeutung im Hinblick auf Fahrleistungen und Energieverbrauch beurteilen.</p> <p>Sie wissen, durch welche Maßnahmen an den Einzelkomponenten sich der Kraftstoffverbrauch minimieren lässt, können dieses im Hinblick auf immer knapper werdende Rohstoffressourcen beurteilen und sind in der Lage, verschiedene Antriebskonzepte gegenüberzustellen und zu vergleichen.</p> <p>An ausgewählten Beispielen lernen die Studierenden, Berechnungen der Antriebskennlinien selbständig durchzuführen und den Einfluss von Parametervariationen auf das Ergebnis zu interpretieren.</p> <p><u>„Labor Kraftfahrzeugtechnik“</u></p> <p>Die Studierenden lernen wichtige kraftfahrzeugtechnische Messtechnik (Messelemente, Messdatenverarbeitungssysteme, Rollenprüfstand) kennen und können die Funktion der Messelemente bzw. des Prüfstandes beschreiben und erklären.</p> |



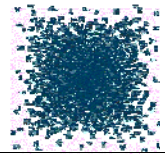
| | |
|---|--|
| <p>noch „Lernergebnisse/ Kompetenzen“</p> | <p>Anhand von Versuchen auf einem Rollenprüfstand werden Antriebskennlinien gemessen und die Messergebnisse analysiert und beurteilt. Mögliche Messfehler werden bestimmt, Wirkungsgrade der Elemente des Kraftfahrzeugantriebs abgeschätzt und Parametervariationen untersucht. Schlüsse und Folgerungen werden aus den Messergebnissen gezogen.</p> <p>Die Studierenden zeigen in einer Präsentation mit Elementen einer mündlichen Prüfung, wie sie die Messergebnisse auch im Vergleich zu theoretischen Berechnungsergebnissen beurteilen und interpretieren.</p> |
| <p>Inhalte</p> | <p><u>Vorlesung“Kraftfahrzeugantrieb“</u></p> <p>Überblick über die verschiedenen Gebiete der Kraftfahrzeugtechnik.</p> <p>Rad und Reifen: Konstruktiver Aufbau, Bewegungsgleichungen, Radwiderstand, Kraftschlussbeanspruchung.</p> <p>Grundgleichungen für den Kraftfahrzeugantrieb;</p> <p>Fahrwiderstände: Rad-, Luft-, Steigungs- und Beschleunigungswiderstand.</p> <p>Leistungsbedarf an den Antriebsrädern. Leistungsangebot verschiedener Antriebsmaschinen.</p> <p>Drehmoment-Drehzahlwandler: Aufgabe, Bauarten und Wirkungsweisen von Kupplungen und Getrieben, Wirkungsgrade.</p> <p>Berechnung von Antriebskennlinien (Zugkraft und Radleistung).</p> <p>Berechnung von Fahrleistungen durch den Vergleich von Liefer- mit Bedarfskennlinien: Höchstgeschwindigkeit, Steigungs- und Beschleunigungsfähigkeit, Einfluss der Fahrzeugdaten auf die Fahrleistungen.</p> <p>Bestimmung des Kraftstoffverbrauchs.</p> <p>Schlussfolgerungen für die Auslegung des Fahrzeugantriebs.</p> |



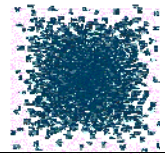
| | |
|---|--|
| <p>noch „Inhalte“</p> | <p><u>Labor</u>“Kraftfahrzeugtechnik“</p> <p>Einführung und Kennen lernen der speziellen Kraftfahrzeugmesstechnik: U. a. Weg-, Geschwindigkeits-, Beschleunigungs-, Geräusch- und Verbrauchsmessung.</p> <p>Bestimmung der Schwerpunktlage eines Pkw, Auswirkung auf die Kippgrenze, die Bremsenauslegung usw. Funktion, Bedienung eines Leistungsprüfstandes.</p> <p>Messung von Antriebskennlinien, Abschätzung von Wirkungsgraden, Einfluss des Schlupfes, Vergleich mit theoretischen Berechnungen.</p> <p><u>„Präsentation“</u></p> <p>Präsentation eines Laborversuchs</p> |
| <p>Lehrformen</p> | <p>Seminaristische Vorlesung, Labor, Seminar</p> |
| <p>Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload</p> | <p>150 h</p> |
| <p>Sprache</p> | <p>deutsch</p> |
| <p>Häufigkeit des Angebots</p> | <p>nach besonderer Ankündigung (jährlich im Wintersemester)</p> |



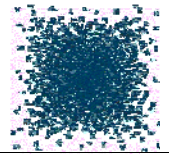
| Modul WP 4: Verbrennungsmotoren | |
|---|--|
| Studiengang | Bachelor Maschinenbau |
| Verwendbarkeit | Wahlpflichtmodul Maschinenbau |
| Dauer | 1 Semester |
| Credits | 5 ECTS |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul | Nachweis des Praktikums; empfohlen: Kenntnisse der Mathematik, der Technischen Mechanik, der industriellen Messtechnik, der Technischen Thermodynamik und der Wärmetechnik |
| Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung | <u>Prüfungsvorleistung:</u> WP 4.2 Labor Verbrennungsmotoren: Kolloquium, (mindestens 15, höchstens 30 Min.) |
| Modulprüfung Art/Dauer | Klausur von 90 Minuten |
| Lernergebnisse/ Kompetenzen | <p><u>" Vorlesung Verbrennungsmotoren "</u></p> <p><u>Fachwissen:</u> Die Studierenden kennen die Grundlagen des Arbeitsverfahrens der Verbrennungskraftmaschinen und verfügen über eine solide Basis für die eigene Weiterqualifizierung in einem Masterstudiengang oder für die Anwendung in der Industrie.</p> <p><u>Fachmethodik:</u> Sie beschreiben Vergleichs- und Idealprozesse und sind in der Lage, deren Vor- und Nachteile zu bestimmen.</p> <p>Sie können den 2- und 4-Takt-Arbeitsprozeß von Otto- und Dieselmotoren erklären, in geeigneten Diagrammen darstellen und mit motorischen Kenngrößen quantitativ beurteilen.</p> <p>Die Studierenden können einfache Maßnahmen zur Optimierung des Arbeitsverfahrens hinsichtlich der Hauptanforderungen nennen, formal begründen und im Team präsentieren.</p> <p><u>Fachwissen:</u> Die Studierenden kennen die Ursachen der Schadstoffentstehung und können grundlegende Maßnahmen zur Verringerung der Schadstoffemissionen darstellen.</p> <p><u>" Labor Verbrennungsmotoren "</u></p> <p><u>Fachmethodik/ Instrumentell / Interpersonell</u> Die Studierenden führen die Ermittlung der Oktanzahl eines Ottokraftstoffs</p> |
| noch „Lernergebnisse/ | |



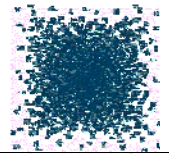
| | |
|---------------------|--|
| <p>Kompetenzen“</p> | <p>durch. Sie untersuchen die möglichen Fehlerquellen und beurteilen die gefundenen Messergebnisse. <u>Fachwissen</u> Dabei erarbeiten sie grundlegende Eigenschaften des ottomotorischen Verbrennungsverfahrens.</p> <p><u>Fachwissen/ Fachmethodik/ Instrumentell / Interpersonell</u> Die Studierenden untersuchen eine Dieseleinspritzpumpe. Sie stellen unterschiedliche Arten von Einspritzsystemen gegenüber und erarbeiten grundlegende Eigenschaften des dieselmotorischen Verbrennungsverfahrens.</p> <p><u>Fachwissen/ Instrumentell/ Interpersonell</u> Sie kennen den Aufbau und die grundlegende Meßtechnik eines Motorprüfstands und ermitteln ausgewählte Kennfeldpunkte. Die Messergebnisse und Erkenntnisse begründen sie in Form eines Berichts, den sie präsentieren.</p> <p><u>"Präsentation eines Laborversuchs"</u></p> <p>Die Studierenden kennen den die Struktur und den Aufbau einer Kurzpräsentation. Sie sind über unterschiedliche Präsentationsmedien und Darstellungsarten informiert.</p> |
| <p>Inhalte</p> | <p><u>"Vorlesung Verbrennungsmotoren"</u> Einführung, historische Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Thermodynamische Grundlagen Ideal- und Vergleichsprozesse, thermischer Wirkungsgrad (Wiederholung) Arbeitsprozeß im Otto- und Dieselmotor. <p>Beispiele für die Konstruktion ausgeführter Motoren.</p> <p>Verluste des realen Motors</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirkungsgrad des vollkommenen Motors als Weiterführung des einfachen thermischen Wirkungsgrades, motorische Kenngrößen • Gütegrade: Brennverlauf, Ladungswechsel, Kühlung. mechanischer Wirkungsgrad <p>Gemischbildung und Verbrennung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reaktionsmechanismen • Verbrennung bei vorgemischter Flamme – Ottomotor • Diffusionsflamme bzw. Tropfenverbrennung im Dieselmotor • abnormale Verbrennung("Klopfen", "Klingeln", "Nageln") <p>Abgasqualität (Einführung)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schadstoffe, Ursachen der Schadstoffbildung • Beispiele für inner- und außer-motorische Maßnahmen zur Verringerung der Schadstoffemission |



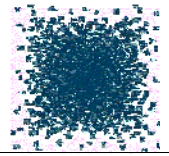
| | |
|---|---|
| <p>noch Inhalte</p> | <p><u>"Vorlesung Verbrennungsmotoren"</u> Einführung, historische Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Thermodynamische Grundlagen Ideal- und Vergleichsprozesse, thermischer Wirkungsgrad (Wiederholung) <p>Arbeitsprozeß im Otto- und Dieselmotor.</p> <p>Beispiele für die Konstruktion ausgeführter Motoren.</p> <p>Verluste des realen Motors</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirkungsgrad des vollkommenen Motors als Weiterführung des einfachen thermischen Wirkungsgrades, motorische Kenngrößen • Gütegrade: Brennverlauf, Ladungswechsel, Kühlung. • mechanischer Wirkungsgrad <p>Gemischbildung und Verbrennung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reaktionsmechanismen • Verbrennung bei vorgemischter Flamme – Ottomotor • Diffusionsflamme bzw. Tropfenverbrennung im Dieselmotor • abnormale Verbrennung("Klopfen", "Klingeln", "Nageln") <p>Abgasqualität (Einführung)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schadstoffe, Ursachen der Schadstoffbildung • Beispiele für inner- und außermotorische Maßnahmen zur Verringerung der Schadstoffemission <p><u>„Labor Verbrennungsmotoren"</u> Versuche</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ermittlung der Oktanzahl eines Ottokraftstoffs • Untersuchungen an einem Einspritzpumpenprüfstand • Einführung in die Motormesstechnik, Aufbau und Funktionen eines Motorprüfstands <p><u>„Präsentation eines Laborversuchs"</u> Präsentation eines Laborversuchs mittels Rechneranwendung und anschließender Vortrag in freier Rede</p> |
| <p>Lehrformen</p> | <p>Vorlesung, Labor, Seminar</p> |
| <p>Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload</p> | <p>150h</p> |
| <p>Sprache</p> | <p>deutsch</p> |
| <p>Häufigkeit des Angebots</p> | <p>nach besonderer Ankündigung; (LN in jedem Semester)</p> |



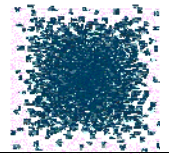
| Modul 4.2 (5.0): Regelungstechnik | |
|---|---|
| Studiengang | Bachelor Maschinenbau |
| Verwendbarkeit | In den ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen EIT, II, MM, M, |
| Dauer | 1 Semester |
| Credits | 5 ECTS |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul | Nachweis des Praktikums, Nachweis von mindestens 60 ECTS (Credits) aus den Modulen 1.1 bis 1.3, 2.1 bis 2.7 und 3.1 bis 3.7 |
| Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung | <u>Prüfungsvorleistung:</u> Erfolgreiche Teilnahme an 4.2.2 Regelungstechnik Labor: testierte Laborberichte |
| Modulprüfung Art/Dauer | Klausur von 90 Minuten |
| Lernergebnisse/ Kompetenzen | Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen den sicheren Umgang mit den regelungstechnischen Begriffen und den Wirkungsplan • kennen die Methoden der mathematischen Modellierung dynamischer Systeme mittels Differentialgleichungen und haben das Wissen über die Analysemethoden dynamischer Systeme • haben die Fähigkeit zur Analyse und zum Entwurf von linearen Regelkreisen. |
| Inhalte | Beschreibung dynamischer Systeme mittels Differentialgleichungen, Linearisierung, Laplace- Transformation, Übertragungsfunktion, Grenzwertsätze, Laplace- vs. Zeitbereich, Systemverhalten, Signalflussbild (Wirkungsplan), Wurzelortskurve, Frequenzkennlinienverfahren, Stabilitätskriterien, Reglerentwurf, Störgrößenaufschaltung, Kaskaden-Regelkreis <u>4.2.2 Labor:</u> stetige Regelkreise, unstetige Regelkreise, Prozessvisualisierungs- und Prozessleittechnik |
| Lehrformen | Vorlesung, Labor |
| Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload | 150 |
| Sprache | deutsch |
| Häufigkeit des Angebots | jährlich zum Sommersemester, |



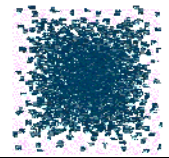
| Modul WP 7: Getriebetechnik | |
|---|--|
| Studiengang | Bachelor Maschinenbau |
| Verwendbarkeit | Wahlpflichtmodul Maschinenbau |
| Dauer | 1 Semester |
| Credits | 5 ECTS |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul | Nachweis des Praktikums empfohlen: Modul 3.4 Kinetik (Technische Mechanik 3) |
| Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung | keine |
| Modulprüfung Art/Dauer | Klausur von 120 Minuten |
| Lernergebnisse/ Kompetenzen | Es werden ebene Mehrkörpersysteme kinematisch analysiert. Die Studierenden werden befähigt, die Verfahren zur Punktweisen Ermittlung der Übertragungsfunktionen nullter, erster und zweiter Ordnung auf zwangläufige und zwanglose ebene Getriebe anzuwenden und sind somit in der Lage, numerische Lösungen von komplexen Bewegungssimulationen auf Plausibilität und Korrektheit zu überprüfen. |
| Inhalte | Freiheitsgradanalyse von ebenen Mehrkörpersystemen und Mechanismen; Lagekonstruktion und Synthese von einfachen ebenen Koppelgetrieben; Geschwindigkeits- und Beschleunigungsermittlung in ebenen Mechanismen bei einfachen und überlagerten Bewegungen; Beschleunigungsverhalten von Starrkörpern (Sonderkreise, Beschleunigungspol); Analytische und grafische Drehzahlermittlung in einfachen, gekoppelten und reduzierten Planetengetrieben. |
| Lehrformen | Vorlesungen und Übungen |
| Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload | 150 h |
| Sprache | Deutsch |
| Häufigkeit des Angebots | nach besonderer Ankündigung (vorzugsweise jährlich im Sommersemester); LN in jedem Semester |



| Modul WP 9: | Produktentwicklung |
|---|---|
| Studiengang | Bachelor Maschinenbau |
| Verwendbarkeit | Wahlpflichtmodul Maschinenbau |
| Dauer | 1 Semester |
| Credits | 5 ECTS |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul | Nachweis des Bestehens folgender Modulprüfungen: Modulprüfungen 1.3, 2.5, 3.5 Modulprüfungen 1.2, 2.4, 3.4 |
| Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung | keine |
| Modulprüfung Art/Dauer | Modulprüfung bestehend aus: fünf benotete Testate (70% Gewichtung) und Abschlusskolloquium (mindestens 15, höchstens 30 Min.; 30 % Gewichtung) |
| Lernergebnisse/ Kompetenzen | Selbstständiges Durchführen eines vollständigen Produktentwicklungsprojekts von der Aufgabenstellung über den Festigkeitsnachweis unter Einbeziehung von CAE- Techniken; Erstellen ausführlicher Technischer Dokumentationen incl. Plot und CAD-Datensätzen; Selbst- und Zeitorganisation. |
| Inhalte | Bearbeitung eines kompletten Konstruktionsprojekts zu einer vorgegebenen Aufgabe der Produktentwicklung; Festigkeitsnachweis alle relevanten Bauteile; auch komplexe Berechnungen wie z.B. Zahnradgetriebe. Entwurf in 3D-CAD einschließlich erforderlicher Variantenkonstruktionen; Stücklistengenerierung und Produktdatenmanagement. Vollständige Technische Dokumentation einschließlich aller EDV-/CAE – Datensätze. |
| Lehrformen | Projekt in Hausarbeit |
| Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload | 150 h |
| Sprache | deutsch |
| Häufigkeit des Angebots | Jedes Semester |



| Modul WP 10: Wärmetechnik | |
|---|--|
| Studiengang | Bachelor Maschinenbau |
| Verwendbarkeit | Wahlpflichtmodul Maschinenbau |
| Dauer | 1 Semester |
| Credits | 5 ECTS |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul | Nachweis des Praktikums; Modul 3.3 Technische Thermodynamik |
| Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung | keine |
| Modulprüfung Art/Dauer | Klausur/120 Minuten |
| Lernergebnisse/ Kompetenzen | Selbstständiges Lösen spezieller thermodynamischer Probleme; Verstehen des 2. Hauptsatzes der Thermodynamik, insbesondere des Verbots des Perpetuum mobile 2. Art; versierter Umgang mit der IAPWS-IF97; Unterscheidung zwischen realen Fluiden und idealen Gasen |
| Inhalte | Grundsätze und Grenzen bei der Umwandlung von Wärme in Nutzarbeit in Wärmekraftmaschinen; Kreisprozesse in geschlossenen Systemen, insbesondere der SEILIGER- Prozess; Kreisprozesse in hintereinander geschalteten offenen Systemen; ideale Gasgemische; Grundlagen der Wärmeübertragung; reale Gasturbinenprozesse: Optimierung bzgl. des Wirkungsgrades und der Nutzarbeit; Behandlung von H ₂ O auf der Basis der IAPWS-IF97; Grundlagen der feuchten Gase (feuchte Luft und feuchte Verbrennungsgase) |
| Lehrformen | Vorlesung und Übung |
| Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload | 150 h |
| Sprache | deutsch |
| Häufigkeit des Angebots | Vorlesungen und Übungen nach besonderer Ankündigung nach besonderer Ankündigung (vorzugsweise jährlich im Sommersemester) |



Wahlpflichtmodule und Studienschwerpunkte

Liste 1: Wahlpflichtmodule Maschinenbau

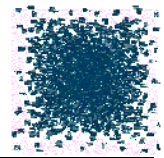
| | |
|-----------------|----------------------|
| Modul WP 3: | Kraftfahrzeugtechnik |
| Modul WP 4: | Verbrennungsmotoren |
| Modul WP 7: | Getriebetechnik |
| Modul WP 9: | Produktentwicklung |
| Modul WP 10: | Wärmetechnik |
| Modul 4.2 (5.0) | Regelungstechnik |

Liste 2: Wahlpflichtmodule des Fachbereichs 2: Informatik und Ingenieurwissenschaften

Alle Wahlpflichtmodule Maschinenbau aus Liste 1 sind als Wahlpflichtmodule des Fachbereichs 2 wählbar, sofern sie nicht Bestandteile des gewählten Studienschwerpunktes nach Liste 2 sind.

Des Weiteren sind die folgenden Module zugelassen. Der Prüfungsausschuss kann auf Antrag durch Beschluss weitere Module in diese Liste aufnehmen. Voraussetzung für die Teilnahme am Modul ist jeweils der Nachweis des Praktikums.

| | |
|---------------|---|
| Modul WP4_Fb2 | Industrielle Datenübertragung und Netze |
| Modul WP5_Fb2 | Elektrische Maschinen und Antriebe |
| Modul WP7_Fb2 | Industriebetriebslehre |



PRAKTIKUMSORDNUNG
für den
BACHELOR-STUDIENGANG MASCHINENBAU

AM FACHBEREICH 2, INFORMATIK UND INGENIEURWISSENSCHAFTEN,
COMPUTER SCIENCE AND ENGINEERING

DER FACHHOCHSCHULE FRANKFURT AM MAIN -
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

vom 25.10.2006

§ 1
Zweck des Praktikums

Das Praktikum ist unumgänglich zum Verständnis der technischen Vorgänge und damit wesentliche Voraussetzung für das praxisbezogene Studium. Es soll der Praktikantin bzw. dem Praktikanten insbesondere ermöglichen:

- mit handwerklichen Grundfertigkeiten bekannt zu werden,
- Einblick in die Gegebenheiten und Abläufe der Produktion zu gewinnen,
- die Arbeitswelt aus eigenem Erleben zu erfahren und soziale und berufsständische Probleme zu erkennen, um so Verständnis und Problembewusstsein zu erlangen.

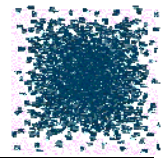
§ 2
Dauer des Praktikums

Für den Bachelor- Studiengang Maschinenbau wird ein Praktikum von 26 Wochen empfohlen. Mindestens 13 Wochen sind erforderlich. Davon sind 10 Wochen (4 Wochen inhaltlich definiert) bei Studienbeginn, der Rest ist spätestens mit der Meldung zu Modulprüfungen des 4. und höherer Semester nachzuweisen.

§ 3
Inhalt des Praktikums

Die Arbeitsgebiete während des Praktikums sollen dem folgenden Rahmenplan entsprechen:

- | | |
|---|---|
| <p>(1) Grundlegende Handbearbeitung von Werkstoffen (Anreißen, Feilen, Meißeln, Sägen, Bohren, Richten, Biegen, Schmieden)</p> | <p>2 Wochen, vor Beginn des Studiums</p> |
| <p>(2) Arbeiten an Werkzeugmaschinen a) Spanende Formung: Drehen, Bohren, Hobeln, Fräsen, Schleifen, Läppen, Räumen b) Spanlose Formung: Schmieden, Walzen, Pressen, Schneiden, Tiefziehen, Biegen</p> | <p>4 Wochen mindestens 2 Wochen vor Beginn des Studiums</p> |



- | | |
|--|-----------|
| (3) Gießereitechnische Grundausbildung (Modelltischlerei, Formerei, Kernmacherei, Gießen, Putzen) oder Werkzeug- und Formenbau, Kunststoffverarbeitung | 3 Wochen |
| (4) Fügetechnik (Schweißen, Löten Kleben, Nieten) und/oder Montage von Geräten und Maschinen | 2 Wochen, |
| (5) Mess- und Prüftechnik | 2 Wochen, |

§ 4

Praktikumsstellen und Praktikumsbetriebe

- (1) Die praktische Tätigkeit muss in Betrieben erfolgen, die von der Industrie- und Handelskammer oder der Handwerkskammer zur Ausbildung zugelassen sind. Die Wahl des Betriebes ist dem Praktikanten überlassen. Der Praktikant hat selbst dafür Sorge zu tragen, dass seine Ausbildung dieser Praktikantenordnung entspricht.
- (2) In begründeten Fällen kann der Praktikumsausschuss des Fachbereichsrates Ausnahmen von Absatz 1 Satz 1 zulassen.
- (3) Die Fachhochschule Frankfurt am Main vermittelt keine Praktikantenplätze. Geeignete und anerkannte Ausbildungsbetriebe können beim zuständigen Arbeitsamt, der Industrie- und Handelskammer oder der Handwerkskammer erfragt werden.

§ 5

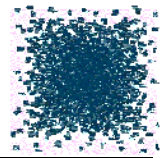
Rechtsverhältnisse während des Praktikums

- (1) Das Praktikantenverhältnis wird rechtsverbindlich durch den zwischen dem Betrieb und dem Praktikanten zu schließenden Praktikantenvertrag. Im Vertrag sind alle Rechte und Pflichten des Praktikanten und des Ausbildungsbetriebes sowie Art und Dauer des Praktikums festgelegt. Der Praktikant untersteht der Betriebsordnung des Ausbildungsbetriebes.
- (2) Die Praktikantin bzw. der Praktikant sollte darauf achten, dass er während seiner Praktikantenzeit ausreichenden Versicherungsschutz genießt. Eine Unfallversicherung besteht für jede Praktikantin bzw. jeden Praktikanten kraft Gesetzes, nicht dagegen eine Haftpflichtversicherung. Insbesondere haftet die Fachhochschule Frankfurt am Main nicht für Schäden, die der Praktikant während seiner Praktikantentätigkeit verursacht.
- (3) Wegen der Kürze der geforderten Ausbildungszeit wird Urlaub während des Praktikums nicht als Praktikumszeit angerechnet. Durch Krankheit oder sonstige Behinderung ausgefallene Arbeitszeit von mehr als zwei Tagen muss nachgeholt werden. Bei längeren Ausfallzeiten sollte der Praktikant den ausbildenden Betrieb um eine Vertragsverlängerung ersuchen, um den begonnenen Ausbildungsabschnitt in dem erforderlichen Maße durchführen zu können.

§ 6

Berichterstattung, Bescheinigung

- (1) Über seine praktische Tätigkeit muss die Praktikantin bzw. der Praktikant ein Berichtsheft (Werkarbeitsbuch) führen. Das Berichtsheft ist in Form von Wochenberichten im Format DIN A 4 außerhalb der Arbeitszeit zu führen.



(2) Jeder Wochenbericht soll ca. zwei Seiten umfassen und aus zwei Teilen bestehen. Im Teil 1 (ca. 1/2 Seite) sollen in Stichworten die Werkstätten und die darin vom Praktikanten ausgeführten Arbeiten für jeden Tag angegeben werden. Im Teil 2 (ca. 1 1/2 Seiten) soll über besonders interessante Arbeitsvorgänge in Form von Skizzen und einer knapp gefassten Beschreibung berichtet werden. Hierbei können auch Themen wie innerbetriebliche Organisation, Arbeitsverfahren, Unfallverhütung usw. angesprochen werden.

(3) Die Wochenberichte sind dem Ausbildungsbetrieb in kurzen, regelmäßigen Zeitabständen und bei Beendigung des Praktikums zur Gegenzeichnung vorzulegen.

(4) Der Ausbildungsbetrieb stellt dem Praktikanten eine detaillierte Bescheinigung über das dort abgeleistete Praktikum aus, die mindestens folgende Angaben enthalten soll:

- a) Beginn und Ende des Praktikums,
- b) Fehltage,
- c) Art der Beschäftigung (jeweils mit Wochenzahl).

Die Bescheinigung soll außerdem erkennen lassen, dass der Ausbildungsbetrieb den Anforderungen des § 4 entspricht.

§ 7

Anerkennung des Praktikums

(1) Die Anerkennung des Praktikums erfolgt durch den Prüfungsausschuss. Der Prüfungsausschuss beauftragt einen Professor (Praktikantenbeauftragter). Zur Anerkennung sind die rechtzeitige Vorlage des ordnungsgemäß geführten und vom Ausbildungsbetrieb gegengezeichneten Berichtsheftes im Original sowie die Bescheinigung gemäß § 6 (4) erforderlich. Der Antrag zur Anerkennung ist in den ersten drei Semestern beim Praktikantenbeauftragten zu stellen, damit bei eventueller Nachforderung von Praktikumszeiten genügend Zeit zur Ableistung dieser Praktika zur Verfügung steht.

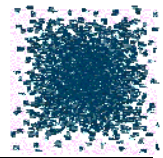
(2) Das Praktikum entfällt bei einem Lehrabschluss in allen Berufen der Metallverarbeitung und als Technischer Zeichner, mit Ausnahme der gießereitechnischen Grundausbildung.

(3) Bei Fachhochschulreife, die an einer zweijährigen Fachoberschule mit den Schwerpunkten Elektrotechnik und Maschinenbau erworben wurde, kann die Klasse 11 als Praktikum angerechnet werden, mit Ausnahme der gießereitechnischen Grundausbildung.

(4) Die Anerkennung von Praktikumszeiten durch andere Fachhochschulen im Geltungsbereich des Grundgesetzes wird übernommen, soweit das Praktikum den Anforderungen dieser Praktikumsordnung entspricht.

(5) Praktische Tätigkeiten beim Dienst in technischen Einheiten der Bundeswehr können bei Vorlage von entsprechenden Bescheinigungen und Berichtsheften anerkannt werden. Der Bundesminister für Verteidigung hat mit Erlass (derzeit: Ministerialblatt des Bundesministers der Verteidigung 1963, S. 291, in der Fassung vom 12. Juli 1967, VMBI 1967, S. 213) die Führung von Praktikantenberichten und das Ausstellen der Praktikantenzugnisse zugelassen.

(6) Wird das Praktikum in einem ausländischen Ausbildungsbetrieb abgeleistet, so ist das Berichtsheft in deutscher oder englischer Sprache zu führen. Ausländische Studienbewerber müssen das Berichtsheft zusätzlich in deutscher oder englischer Sprache vorlegen. Auf Verlangen des Praktikantenbeauftragten muss die Bescheinigung gemäß § 6 Abs. 4 in deutscher Übersetzung amtlich beglaubigt sein.



**Ordnung des Praxisprojektes im Bachelor- Studiengang Maschinenbau
des Fachbereichs 2: Informatik und Ingenieurwissenschaften, Computer Science and Engineering
der Fachhochschule Frankfurt am Main -
University of Applied Sciences**

**§ 1
Allgemeines**

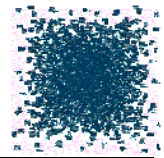
Studierende des Bachelor- Studienganges Maschinenbau an der Fachhochschule Frankfurt am Main - University of Applied Sciences sind verpflichtet, ein von der Hochschule durch Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung gelenktes Praxisprojekt nachzuweisen. Die Hochschule unterstützt die Studierenden bei der Suche nach einem geeigneten Praxisplatz und schließt Rahmenvereinbarungen (s. Anlage 6.1) mit geeigneten privaten und öffentlichen Betrieben/Einrichtungen ab. Das Praxisprojekt der einzelnen Studierenden oder des einzelnen Studierenden wird auf der Grundlage eines Musterpraxisvertrages (s. Anlage 6.2) zwischen der Studierenden oder dem Studierenden und dem Betrieb/der Einrichtung geregelt.

**§ 2
Zeitliche Lage und Dauer**

- (1) Das Praxisprojekt ist als Ausbildungsabschnitt ein integrierter Bestandteil des Studiums; es wird in der Regel nach dem 5. Studiensemester durchgeführt.
- (2) Das Praxisprojekt umfasst mindestens 10 Wochen praktische Tätigkeit sowie praxisbegleitende Lehrveranstaltungen. Wird es aus betriebsbedingten Gründen unterbrochen, verlängert es sich entsprechend. Dasselbe gilt für studienbedingte Unterbrechungen, wie z.B. Teilnahme an Prüfungen.
- (3) Vor- und nachbereitende Lehrveranstaltungen sind vorzusehen. Diese Begleitveranstaltungen können wöchentlich bis zu einem Tag oder auch als Blockveranstaltungen stattfinden. Die Festlegung trifft der Prüfungsausschuss.
- (4) Die Arbeitszeit während der praktischen Tätigkeit entspricht der üblichen Arbeitszeit des Betriebes/der Einrichtung.

**§ 3
Ziele und Inhalte des Praxisprojektes und der Begleitveranstaltungen**

- (1) Die Ziele des Praxisprojektes sind:
 1. Vermittlung eines Überblicks über die technisch- ökonomischen Zusammenhänge des Betriebs/der Einrichtung und seiner/ ihrer sozialen Strukturen,
 2. Erwerb von persönlichen Erfahrungen im von technischen, organisatorischen und wirtschaftlichen Fragestellungen geprägten Berufsfeld und den dort typischen Arbeitsabläufen und Zusammenhängen.
 3. Vertiefung von Kenntnissen über zeitgemäße Arbeitsverfahren zur Lösung technischer Aufgaben (z. B. Anwenden rechnerunterstützter Methoden, Projektmanagement, Team- und Gruppenarbeit, Moderation).
 4. Motivierung der Studierenden zur Erprobung der erworbenen Fachkenntnisse und zum Erkennen von Vertiefungsbedarf im Rahmen des letzten Studienabschnitts.
 5. Orientierung der Studierenden im angestrebten Berufsfeld und in den lokalen Möglichkeiten für die Ausübung der Tätigkeit eines Bachelor Maschinenbau. Die angestrebte Schaffung persönlicher Kontakte zu



Betrieben und Einrichtungen soll es den Studierenden ermöglichen, Themen und Anknüpfungspunkte für die Anfertigung der Bachelorarbeit zu finden.

- (2) Die Inhalte des Praxisprojektes sollen auf dem bis dahin Erlernten aufbauen, um die theoretischen Kenntnisse durch praktische Anwendung zu vertiefen.
- (3) Das Praxisprojekt soll in der Regel durch qualifizierte Mitarbeit in einem Team an einem größeren Projekt erreicht werden; die Mitarbeit kann auch in einer Reihe kleinerer Projekte erfolgen.

Die konkreten Inhalte werden für jede Studierende und jeden Studierenden vor der Zulassung zum Praxisprojekt in einem individuellen Ausbildungsplan mit der Praxisstelle einvernehmlich festgelegt (Anlage 6.3).

- (5) Ziel der Begleitveranstaltungen ist es, die Studierende oder den Studierenden bei der Durchführung des Praxisprojektes zu unterstützen und aktuelle Probleme und formale Fragen des Praxisprojektes zu klären. Darüber hinaus soll eine Verknüpfung zwischen den empirischen Kenntnissen und Erkenntnissen der Lehre hergestellt werden. Die oder der Studierende sollen auch die wichtigsten Ergebnisse der praktischen Tätigkeit vorstellen.
- (6) Zur Teilnahme an den Begleitseminaren sind die oder der Studierende verpflichtet; der Nachweis der Teilnahme an den Seminaren erfolgt durch Anwesenheitslisten. Eine Benotung erfolgt nicht.
- (7) Die Durchführung des Praxisprojektes in Betrieben/Einrichtungen außerhalb der Bundesrepublik Deutschland ist möglich, wenn es im Rahmen der internationalen Hochschulpartnerschaft von der jeweiligen Partnerhochschule betreut wird. Über Abweichungen von Satz 1 entscheidet der oder die Praxisprojekt-Beauftragte nach Einzelfallprüfung unter Berücksichtigung der Bestimmungen dieser Ordnung. Ist in diesem Fall der Besuch der Begleitseminare nicht möglich, so muss in ausführlicher Form berichtet werden.

§ 4

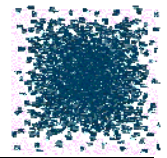
Zulassung zum Praxisprojekt

- (1) Die Voraussetzungen für die Zulassung zum Praxisprojekt sind
 1. Erfolgreicher Abschluss der Module der ersten drei Studiensemester (Module 1.1 bis 1.3, 2.1 bis 2.7 und 3.1 bis 3.5),
 2. Nachweis des Praktikums nach der gültigen Praktikumsordnung,
 3. Vorlage eines Praxisvertrags nach Anlage 6.2,
 4. Vorlage des zum Praxisvertrag gehörigen Ausbildungsplans nach Anlage 6.3.
- (2) Die Studierende oder der Studierende beantragt die Zulassung zum Praxisprojekt beim Praxisprojekt-Beauftragten des Fachbereichs.

§ 5

Praxisprojekt- Referat und Praxisprojekt- Beauftragte oder -Beauftragter

- (1) Der Prüfungsausschuss ist für Zulassung, Organisation und Anerkennung des Praxisprojektes zuständig. Zur praktischen Durchführung richtet der Fachbereich ein Praxisprojekt-Referat ein, welches von der oder dem Praxisprojekt-Beauftragten geleitet wird.
- (2) Die oder der Praxisprojekt-Beauftragte wird vom Fachbereichsrat aus dem Professorenkollegium des Fachbereichs für eine Amtszeit von zwei Jahren gewählt.



- (3) Die Aufgaben der oder des Praxisprojekt-Beauftragten sind insbesondere:
- Zulassung zum Praxisprojekt,
 - Genehmigung des Vertrags für das Praxisprojekt, der zwischen dem Betrieb/der Einrichtung und der Studierenden oder dem Studierenden geschlossen wird, sowie des vom Betrieb/von der Einrichtung und der oder dem Studierenden erstellten Ausbildungsplans,
 - Entscheidungen über den Abschluss von Rahmenvereinbarungen zwischen dem Betrieb/der Einrichtung und der Fachhochschule Frankfurt am Main - University of Applied Sciences; diese schließen eine Überprüfung des Betriebs/der Einrichtung hinsichtlich seiner Eignung ein,
 - Koordinierung in allen grundsätzlichen Fragen der praktischen Tätigkeit im Betrieb/in der Einrichtung und der Betreuung durch den Fachbereich,
 - Anerkennung der Nachweise für das Praxisprojekt,
 - Anrechnung von Praxisprojekten anderer Hochschulen,
 - Erarbeitung von Vorschlägen für die Weiterentwicklung des Praxisprojekts.

Der Prüfungsausschuss kann durch Beschluss diese Aufgabenzuordnung ändern.

§ 6

Praxisprojekt-Referentin oder Praxisprojekt-Referent

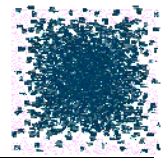
Die Praxisprojekt-Referentin oder der Praxisprojekt-Referent des Fachbereichs unterstützt die oder den Praxisprojekt-Beauftragten. Sie oder er nehmen folgende Aufgaben wahr:

- Ermittlung und Erfassung geeigneter Unternehmen, Herstellung und Pflege von Kontakten zur Gewinnung von Praxisplätzen,
- Mitwirkung beim Abschluss der Rahmenvereinbarungen zwischen der Fachhochschule Frankfurt am Main – University of Applied Sciences und den Betrieben/Einrichtungen,
- Beratung der Studierenden,
- Betreuung der Studierenden in inhaltlichen und organisatorischen Fragen,
- Organisation der Begleitseminare für die Studierenden in Zusammenarbeit mit dem oder der Praxisprojekt-Beauftragten,
- Beratung des oder der Praxisprojekt-Beauftragten sowie entscheidungsvorbereitende Tätigkeiten,
- Aufbau von Datenbanken zur Organisation des Praxisprojektes.

§ 7

Praxisstellen und Verträge

- (1) Das Praxisprojekt wird in enger Zusammenarbeit der Hochschule mit geeigneten Betrieben/Einrichtungen durchgeführt, die mit der Hochschule eine diesbezügliche Rahmenvereinbarung (siehe Anlage 6.1) abgeschlossen haben sollen. Die Betriebe/Einrichtungen werden innerhalb einer vom Fachbereich festgelegten Frist von der oder dem Studierenden benannt. Wenn eine Studierende oder ein Studierender keinen eigenen Vorschlag unterbreiten oder ihr oder sein Vorschlag nicht genehmigt werden kann, benennt auf ihren oder

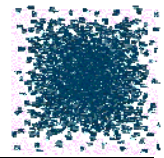


seinen Wunsch der Fachbereich einen Betrieb/ eine Einrichtung aus dem im Praxisprojekt-Referat geführten Verzeichnis. Die Frist hierfür wird ebenfalls vom Fachbereich festgesetzt.

- (2) Daneben schließt die einzelne oder der einzelne Studierende vor Beginn des Praxisprojekts mit dem Betrieb/der Einrichtung einen individuellen Praxisvertrag ab. Für diesen Vertrag soll das beigefügte Muster (s. Anlage 6.2) verwendet werden.
- (3) Der Praxisvertrag regelt insbesondere:
 1. Die Verpflichtung des Betriebes/der Einrichtung
 - a. der Studierenden oder dem Studierenden für die Dauer des Praxisprojekts entsprechende Kenntnisse zu vermitteln,
 - b. der oder dem Studierenden die Teilnahme an den praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen zu ermöglichen,
 - c. den von der oder von dem Studierenden zu erstellenden Praxisbericht zu überprüfen und gegenzuzeichnen,
 - d. rechtzeitig eine Bescheinigung zu erstellen, die Angaben über den zeitlichen Umfang und die Inhalte der praktischen Tätigkeiten sowie über die Leistungen und das Verhalten der oder des Studierenden enthält (s. Anlage 6.4),
 - e. eine Beauftragte oder einen Beauftragten für die Betreuung der Studierenden zu benennen.
 2. Die Verpflichtung der oder des Studierenden
 - a. die gebotenen Lernmöglichkeiten wahrzunehmen,
 - b. die übertragenen Aufgaben sorgfältig auszuführen,
 - c. den Anordnungen des Betriebes/der Einrichtung und der von ihm/ihr beauftragten Personen nachzukommen,
 - d. die für den Betrieb/der Einrichtung geltenden Ordnungen, insbesondere Arbeitsordnungen und Unfallverhütungsvorschriften sowie Vorschriften über die Schweigepflicht zu beachten,
 - e. fristgerecht einen zeitlich gegliederten Bericht nach Maßgabe der Richtlinie zur Ausarbeitung des Praxisberichts zu erstellen,
 - f. Fernbleiben von dem Betrieb/der Einrichtung unverzüglich dem Fachbereich 2: Informatik und Ingenieurwissenschaften, Computer Science and Engineering anzuzeigen.
- (4) Die Betreuung der oder des Studierenden am Praxisplatz soll durch eine benannte Person erfolgen. Die Betreuung am Praxisplatz soll gewährleisten, dass die Einweisung der Studierenden in ihre Aufgabenbereiche geregelt und überwacht wird. Diese Kontaktperson soll für Beratungen zur Verfügung stehen und durch regelmäßige Anleitungsgespräche den Lernprozess unterstützen.

§ 8 Status der Studierenden

- (1) Die Teilnehmer am Praxisprojekt sind ordentliche Studierende der Fachhochschule Frankfurt am Main - University of Applied Sciences.



- (2) Sie sind in die Praxisstellen eingegliedert und unterliegen den innerbetrieblichen Ordnungen. Sie sind weisungsgebunden und auch über das Ende des Praxisprojektes hinaus zur Verschwiegenheit und zur Einhaltung der Vorschriften über den Datenschutz verpflichtet.
- (3) Es besteht ein Anspruch auf Ausbildungsförderung nach Maßgabe des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG), dort ist auch die Anrechnung einer etwaigen Vergütung durch die Praxisstelle geregelt.
- (4) Im Falle einer Vergütung hat die oder der Studierende für die ordnungsgemäße Versteuerung in Abstimmung mit dem Betrieb/der Einrichtung Sorge zu tragen.
- (5) Für die Studierenden gelten die Bestimmungen zur Studentischen Krankenversicherung. Der Betrieb/die Einrichtung übernimmt die Anmeldung der Studierenden zur Renten- und Arbeitslosenversicherung, soweit diese nach der jeweiligen Gesetzeslage erforderlich ist. Gegen Arbeitsunfälle sind sie bei der für die Praxisstelle zuständigen gesetzlichen Unfallversicherung versichert.
- (6) Ein Anspruch auf Urlaub besteht während des Praxisprojektes nicht. Wird Urlaub gewährt, so ist diese Zeit analog zu § 2 Abs. (2) nachzuholen.

§ 9 Praxisberichte

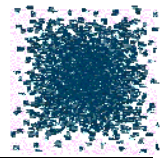
- (1) Während des Praxisprojektes ist ein Bericht anzufertigen, der nach dem Abschluss des Praxisprojektes abzugeben ist. Je nach Organisation der Begleitveranstaltungen - vgl. § 2 Abs. 3 - kann der Prüfungsausschuss zu einzelnen Begleitveranstaltungen Teilberichte fordern, die dann Teil des Abschlussberichts werden. Der Bericht soll den Fortgang und das Ergebnis der Ausbildung und die dabei erworbenen Kenntnisse wiedergeben.
- (2) Der Bericht wird von dem/der betreuenden Betrieb/Einrichtung geprüft und abgezeichnet, um die Einhaltung der Verschwiegenheit zu gewährleisten.

Der Bericht ist zu einem von der oder dem Praxisprojekt-Beauftragten festgelegten Termin der betreuenden Hochschullehrerin oder dem betreuenden Hochschullehrer in der Fachhochschule auszuhändigen. Fehler- und mangelhafte Berichte werden zur Überarbeitung zurückgewiesen.

§ 10 Nachweis des Praxisprojektes

- (1) Für die Durchführung des Praxisprojektes sind erforderlich:
 1. Vorlage der Zulassung zum Praxisprojekt,
 2. Vorlage der Bescheinigung der Praxisstelle (Anlage 6.4),
 3. Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an den begleitenden Lehrveranstaltungen.

Die Bestätigung wird von der oder dem Praxisprojekt-Beauftragten unterschrieben.



Anlage 6.2 zur Ordnung des Praxisprojektes
Praxisvertrag für Studierende während des Praxisprojektes

zwischen

_____ und _____

nachfolgend Betrieb/Einrichtung genannt

nachfolgend Studierende oder Studierender ge-
nannt

§ 1 Allgemeines

Grundlage des Praxisvertrages ist die Rahmenvereinbarung zwischen der Fachhochschule Frankfurt am Main - University of Applied Sciences und dem Betrieb/der Einrichtung vom über die Durchführung des Praxisprojektes im Bachelor- Studiengang Maschinenbau des Fachbereichs 2: Informatik und Ingenieurwissenschaften, Computer Science and Engineering.

§ 2 Pflichten der Vertragspartner

(1) Der Betrieb/Die Einrichtung verpflichtet sich,

- a) der oder dem Studierenden für die Dauer des Praxisprojekts in den Aufgabenbereichen

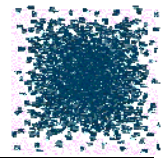
_____ Kenntnisse zu vermitteln und benennt

Frau/Herrn _____

als Betreuerin oder Betreuer für

Frau/Herrn _____

- b) der oder dem Studierenden die Teilnahme an den praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen zu ermöglichen,
- c) der oder dem Studierenden die Mitwirkung an der Selbstverwaltung der Fachhochschule zu ermöglichen,
- d) den von der oder von dem Studierenden zu erstellenden Praxisbericht zu überprüfen und gegenzuzeichnen,
- e) rechtzeitig eine Bescheinigung zu erstellen, die Angaben über die Leistungen und das Verhalten der oder des Studierenden enthält,



- f) ein Fernbleiben vom Betrieb/der Einrichtung unverzüglich dem Fachbereich 2: Informatik und Ingenieurwissenschaften, Computer Science and Engineering anzuzeigen.

(2) Die oder der Studierende verpflichtet sich,

- a) die gebotenen Lernmöglichkeiten wahrzunehmen,
- b) die übertragenen Aufgaben sorgfältig auszuführen,
- c) den Anordnungen des Betriebs/der Einrichtung und der von ihm beauftragten Personen nachzukommen,
- d) die für den Betrieb/der Einrichtung geltenden Ordnungen, insbesondere Arbeitsordnungen und Unfallverhütungsvorschriften sowie Vorschriften über die Schweigepflicht und den Datenschutz zu beachten, fristgerecht einen zeitlich gegliederten Bericht/zwei Berichte nach Maßgabe der Richtlinie zur Ausarbeitung des Praxisberichtes zu erstellen.

§ 3 Vergütung

Der Betrieb/Die Einrichtung zahlt als freiwillige Leistung eine Vergütung von € _____ monatlich

§ 4 Urlaubsanspruch

Es besteht kein Anspruch auf Urlaub während des Praxisprojekts. Wird Urlaub gewährt, verlängert sich das Praxisprojekt um diese Zeit.

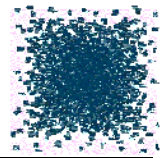
§ 5 Schweigepflicht

Die oder der Studierende ist – auch über das Ende des Praxisprojektes hinaus – zur Verschwiegenheit über alle der Schweigepflicht unterliegenden Fakten und Daten des Betriebs/der Einrichtung und seiner Angehörigen verpflichtet, die ihr oder ihm während der Dauer des und im Zusammenhang mit dem Praxisprojekt bekannt geworden sind. Sie oder er ist zur Wahrung der Vorschriften des Datenschutzgesetzes verpflichtet. Dem steht die Anfertigung von Berichten zu Studienzwecken nicht entgegen. Soweit in diese Berichte Fakten und Daten aufgenommen werden sollen, die der Schweigepflicht unterliegen, bedarf dies der Zustimmung des Betriebs/der Einrichtung, der überdies einer Veröffentlichung solcher Berichte zustimmen muss, die derartige Fakten und/oder Daten enthalten.

§ 6 Vertragsdauer

Der Vertrag beginnt am _____ und endet am _____
Datum Datum

Der Vertrag beginnt am _____ und endet am _____, ohne dass es einer Kündigung bedarf. Er kann nur aus wichtigem Grund gekündigt werden.



Anlage 6.1 zur Ordnung des Praxisprojektes Rahmenvereinbarung

über die Durchführung des Praxisprojektes im Bachelor- Studiengang Maschinenbau des Fachbereichs 2: Informatik und Ingenieurwissenschaften, Computer Science and Engineering der Fachhochschule Frankfurt am Main - University of Applied Sciences

zwischen

| | | | |
|----------|-------|-----|--|
| Name: | _____ | und | Fachhochschule Frankfurt am Main - |
| Straße: | _____ | der | University of Applied Sciences |
| Ort | _____ | | vertreten durch die Präsidentin oder den |
| Telefon: | _____ | | Präsidenten |

nachfolgend Betrieb/Einrichtung genannt

Um eine ordnungsgemäße Durchführung des in den Bachelor- Studiengang Maschinenbau integrierten Praxisprojektes zu gewährleisten und die beiderseitigen Interessen zu wahren, schließen Betrieb/Einrichtung und Fachhochschule Frankfurt am Main - University of Applied Sciences folgende Rahmenvereinbarung:

§ 1 Verpflichtungen der Vertragspartner

Der Betrieb/die Einrichtung und die Fachhochschule Frankfurt am Main - University of Applied Sciences verpflichten sich, bei der Durchführung und Ausgestaltung des Praxisprojektes kooperativ zusammenzuwirken. Die Durchführung und Ausgestaltung des Praxisprojektes erfolgt auf der Grundlage der für den Studiengang geltenden Ordnung.

§ 2 Zahl der Ausbildungsplätze

<Variante A - für größere Betriebe/Einrichtungen

Der Betrieb/die Einrichtung stellt in Aussicht im ersten Jahr der Rahmenvereinbarung

Ca. _____ Praxisplätze

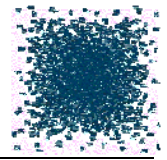
bereitzuhalten. Die Zahl der für das folgende Jahr zur Verfügung gestellten Praxisplätze wird der FH FFM rechtzeitig mitgeteilt.

Die FH FFM teilt dem Betrieb/der Einrichtung rechtzeitig, in der Regel vier Wochen vor Beginn des Praxisprojektes die Zahl der für die Praxisstellen vorgesehenen Studierenden mit.

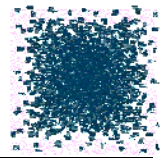
Variante B - für kleinere Betriebe/Einrichtungen

Der Betrieb/Die Einrichtung stellt in Aussicht

Ca. _____ Praxisplätze



bereitzuhalten.>



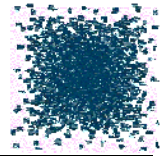
Dieser Vertrag wird in drei gleichlautenden Ausfertigungen unterzeichnet. Jeder Vertragspartner erhält eine Ausfertigung, die dritte leitet die oder der Studierende unverzüglich dem Fachbereich 2: Informatik und Ingenieurwissenschaften, Computer Science and Engineering der Fachhochschule Frankfurt am Main – University of Applied Sciences zu.

Datum

Unterschrift Studierende/Studierender

Betrieb/Einrichtung

Sichtvermerk der oder des Praxisprojekt- Beauftragten des Fachbereichs 2



Anlage 6.3 zur Ordnung des Praxisprojektes

Ausbildungsplan für die praktischen Tätigkeiten während des Praxisprojektes

SS/WS

Praxisstelle

Firma: _____ Telefon: _____

in: _____

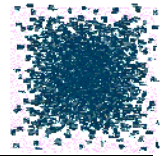
Studierende / Studierender

Frau/Herr: _____ Telefon: _____

geb. am:: _____ in: _____

Ausbildungsgang, gegliedert in Ausbildungsschritte von je zwei bis vier Wochen:

| Zeitraum von bis | Tätigkeit | Name der Abteilung und der betreuenden Person |
|---------------------------------|------------------|--|
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |



Datum und Unterschrift der Praxisstelle

Anlage 6.4 zur Ordnung des Praxisprojektes
Bescheinigung über die Durchführung des Praxisprojektes im WS/SS

Praxisstelle

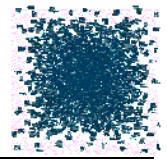
Firma: _____ Telefon: _____
in: _____

Studierende / Studierender

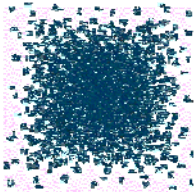
Frau/Herr: _____ Telefon: _____
geb. am:: _____ in: _____

Bestätigung des Ausbildungsganges gemäß dem vereinbarten Ausbildungsplan:

| Zeitraum Von bis | Tätigkeit | Name der Abteilung und der betreuenden Person |
|------------------------|-----------|--|
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |



Datum und Unterschrift der Praxisstelle



Fachhochschule Frankfurt am Main - University of Applied Sciences

Diploma Supplement

This Diploma Supplement follows the model developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international „transparency“ and fair academic and professional recognition of qualifications (diploma, degrees, certificates, etc.) . It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free of any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. HOLDER OF THE QUALIFICATION

1.1 Family Name / 1.2 First Name

individual

1.3 Date, Place, Country of Birth

individual

1.4 Student ID Number or Code

individual

2. QUALIFICATION

2.1 Name of Qualification / Title Conferred

Bachelor of Engineering, B. Eng.

2.2 Main Field(s) of Study

Mechanical Engineering

2.3 Institution Awarding the Qualification

Fachhochschule Frankfurt am Main - University of Applied Science
Department of Computer Science and Engineering

Status (Type / Control)

University of Applied Science / State Institution

2.4 Institution Administering Studies

(same)

Status (Type / Control)

(same)

2.5 Language(s) of Instruction/Examination

German (in general), Spanish (12 modules), English (one mandatory module, up to two electives, 5 credits each)

Certification Date:

Chairperson Examination Committee

3. LEVEL OF THE QUALIFICATION

3.1 Level

first degree (3 years), including thesis

3.2 Official Length of Programme

3 years, 180 Credits (European Credit Transfer System, ECTS)

3.3 Access Requirements

general/ specialised Higher Education Entrance Qualification (HEEQ)

cf. Sect. 8.7., or foreign equivalent. Vocational internship, min. 13 weeks manual metal working, working with machine tools, founding, joining technology, measurement and testing technology

4. CONTENTS AND RESULTS GAINED

4.1 Mode of Study

Full-time

4.2 Programme Requirements/ Qualification Profile of the Graduate

Qualification Profile in general

In the general oriented course of study in Mechanical Engineering, taking place at the Fachhochschule Frankfurt am Main- University of Applied Sciences (1st and 3rd study year) and at the Universidad de Cádiz (2nd study year), the graduates acquire disciplinary and extra-disciplinary competences. These competences enable them to cope with demanding issues in international (German-Spanish) industries or in a graduate study.

The graduates' widespread fundamental knowledge of mechanical engineering, which is deepened in specific applications, and their learning skills, enable them to specialise according to the demands of the diverse branches of mechanical engineering.

Disciplinary competences

Engineering knowledge

The graduates possess a widespread fundamental knowledge in Mechanical Engineering. Based on first practical experiences in manufacturing technologies and quality control as well as product development, the graduates are capable in applying their theoretical knowledge to analyse and solve practical problems. They are able to recognise their lack of knowledge and are able to acquire the needed knowledge effectively.

They have knowledge of the basics of similar disciplines and apply this knowledge in their work. In particular, they are aware of the economical consequences of their work.

Engineering methodology

The graduates master the methods of product development (product design and calculation), as well as instrumentation and methods of testing. Thereby, they are qualified for the corresponding fields of engineering (development and testing, design and production).

Engineering ethics

The graduates recognise and reflect the requirements related to their engineering occupation, as well as their professional responsibility for others, society and ecology.

Extradisciplinary competences

Instrumental competences

The graduates use presentation techniques and instruments of self- and project-management. They are able to retrieve and analyse information from different sources.

They are capable to express requirements, problems and results of their work in the languages of German, Spanish and English .

Interpersonal competences

Because of various relations to clients and suppliers, the graduates understand the demands and expectations of their business partners. They are able to express their own requests, as well as the achieved results. This ability to communicate gains its international and cross-cultural dimension by the concept of this double-degree programme.

Systemic competences

The graduates recognise internal operation requests, understand their part in the complex system of the distribution of tasks and are flexible and competent. They are prepared to take responsibility for projects and teams.

In the module "Studium Generale", the graduates have acquired the ability to work in interdisciplinary teams on an exemplary project. They have developed their sensitivity for the way other disciplines think and are capable of explicating technical inter-relationships in the field of diverse scientific subjects and political interests.

4.3 Programme details

The study programme contains 30 modules, 27 of them are mandatory modules, including one engineering internship module (10 weeks, 12 ECTS) and the final thesis (10 weeks, 12 ECTS).

There are 3 optional modules, one of them the "Studium generale" module.

For details see "Transcript of records" for list of courses and grades, and "Prüfungszeugnis" (Final Examination Certificate) for subjects offered in final examinations (written and oral), and topic of thesis, including evaluations.

4.4 Grading Scheme

General grading scheme in Germany cf. Sec. 8.6 –

In addition institutions already use the ECTS grading scheme which operates with the levels A (best 10%), B (next 25%), C (next 30%), D (next 25%), E (next 10%).

4.5 Overall Classification (in original language)

individual: "Gesamtnote"

The overall classification ("Gesamtnote" results from the grades of the modules received during the study programme, weighted according to their credits, where the grade of the final thesis ("Bachelor-Arbeit") counts five times the credit weight.

5. FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to Further Study

Qualifies to apply for admission for Master studies

5.2 Professional status

The degree entitles the holder to mechanical engineering functions in companies as well as private and state institutions.

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Additional Information

The programme requires an internship of 13 weeks as an additional entry condition.

The modules are designed to obtain disciplinary and extra-disciplinary qualifications in an integrative way, e.g.:

- English language training is related to the modules "Konstruieren von Bauteilen" (focus on oral expression) and "Werkstoffkunde" (focus on report writing)
- an introduction to scientific working is integrated in the module "Fertigungstechnik"
- numerous modules (at FH FFM and UCA) contain laboratory practice and team-working in small groups
- skills in time- and project-management are acquired and trained in the modules "Konstruieren von Baugruppen", "Konstruktion und Berechnung" and others
- fundamentals of engineering economics are related to the modules "Fertigungstechnik" and "CNC Machine Tools", optional modules "Industriebetriebslehre" and "Wirtschaft und Recht" may be chosen
- in the module "Studium Generale", participants develop their ability of interdisciplinary communication
- in several projects (modules "Studienprojekt", "Praxisprojekt", Abschlussarbeit) the students improve their disciplinary and extra-disciplinary skills, especially problem solving competences and self-responsibility.

6.2 Further information sources

Informations on the institution: <http://www.fh-frankfurt.de/> and <http://www.uca.es>

Informations on the study programme: www.fb2.fh-frankfurt.de

For national information sources cf. Sect. 8.8

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following documents:

- Urkunde über die Verleihung des Bachelor- Grades vom (DATE)
- Prüfungszeugnis vom (DATE)
- Transcript of records vom (DATE)

(Official Stamp/ seal)

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education that awarded it.

Certification Date:

Chairperson Examination Committee

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEMⁱ

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).ⁱⁱ

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies a distinct application-oriented focus and professional character of studies, which include integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom*- or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, a scheme of first- and second-level degree programmes (Bachelor and Master) was introduced to be offered parallel to or instead of integrated "long" programmes. These programmes are designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).ⁱⁱⁱ In 1999, a system of accreditation for programmes of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.^{iv}

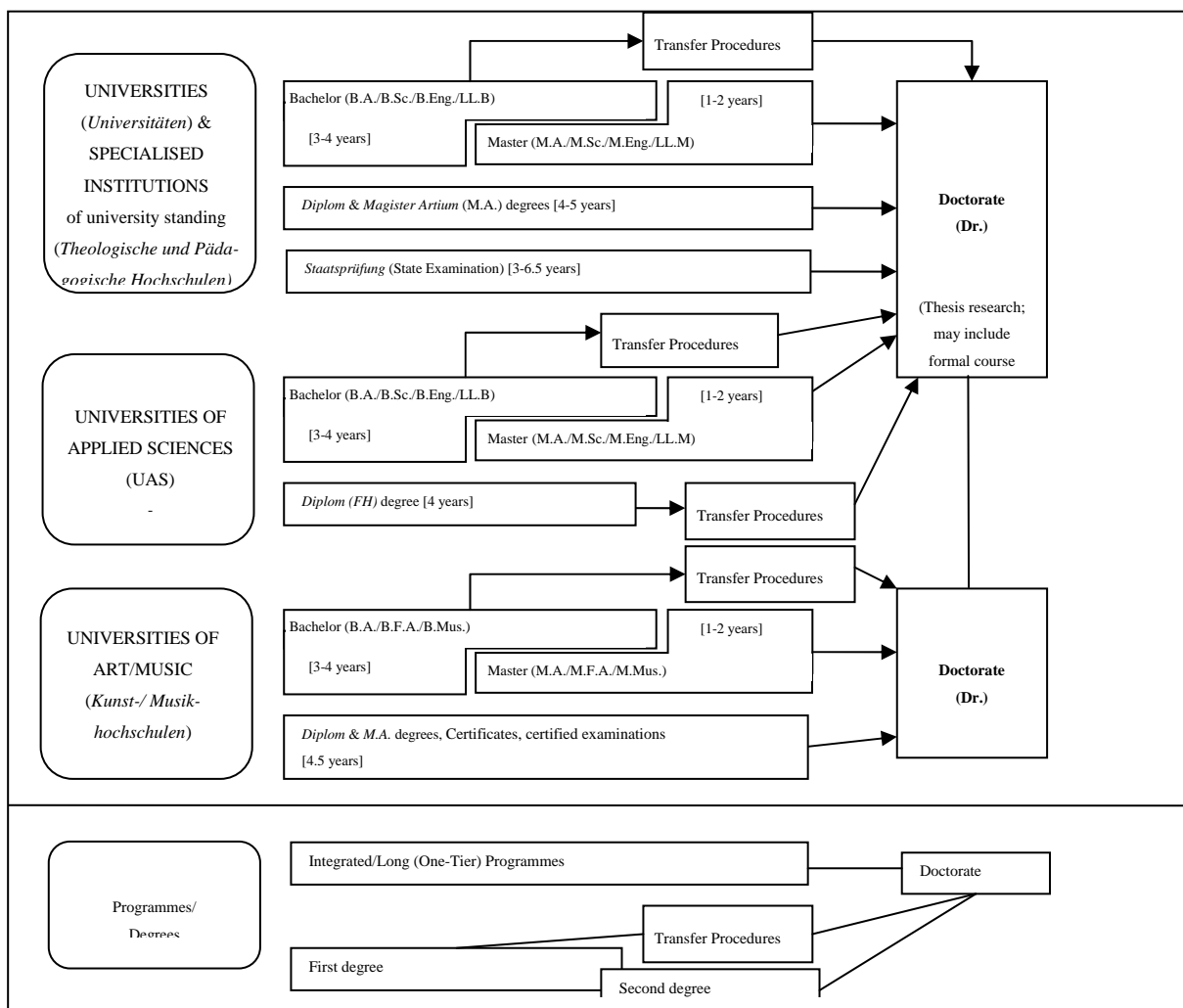


Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education

Certification Date:

Chairperson Examination Committee

8.4 Organization and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organization of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.⁷

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.) or Bachelor of Music (B.Mus.).

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes must be differentiated by the profile types "more practice-oriented" and "more research-oriented". Higher Education Institutions define the profile of each Master study programme.

The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.^{vi}

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.) or Master of Music (M.Mus.). Master study programmes, which are designed for continuing education or which do not build on the preceding Bachelor study programmes in terms of their content, may carry other designations (e.g. MBA).

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier):

Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical, pharmaceutical and teaching professions are completed by a *Staatsprüfung*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent. They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)/Universities of Applied Sciences (UAS)* last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree. While the *FH/UAS* are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a *Magister*

degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Particularly qualified holders of a Bachelor or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition institutions may already use the ECTS grading scheme, which operates with the levels A (best 10 %), B (next 25 %), C (next 30 %), D (next 25 %), and E (next 10 %).

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission to particular disciplines. Access to *Fachhochschulen* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to Universities of Art/Music may be based on other or require additional evidence demonstrating individual aptitude.

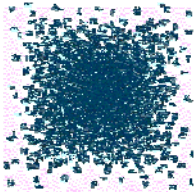
Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Lennéstrasse 6, D-53113 Bonn; Fax: +49[0]228/501-229; Phone: +49[0]228/501-0
- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- "Documentation and Educational Information Service" as German EURYDICE-, providing the national dossier on the education system (www.kmk.org/doku/bildungswesen.htm; E-Mail: eurydice@kmk.org)
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49[0]228/887-110; Phone: +49[0]228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: sekr@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

Certification Date:

Chairperson Examination Committee



Diploma Supplement

This Diploma Supplement follows the model developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international „transparency“ and fair academic and professional recognition of qualifications (diploma, degrees, certificates, etc.) . It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free of any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. HOLDER OF THE QUALIFICATION

1.1 Family Name / 1.2 First Name

individual

1.3 Date, Place, Country of Birth

individual

1.4 Student ID Number or Code

individual

2. QUALIFICATION

2.1 Name of Qualification / Title Conferred

Bachelor of Engineering, B. Eng.

2.2 Main Field(s) of Study

Mechanical Engineering

2.3 Institution Awarding the Qualification

Fachhochschule Frankfurt am Main - University of Applied Science

Department of Computer Science and Engineering

Status (Type / Control)

University of Applied Science / State Institution

2.4 Institution Administering Studies

(same)

Status (Type / Control)

(same)

2.5 Language(s) of Instruction/Examination

Spanish (in general), German (7 modules), English (one mandatory module, up to two electives, 5 credits each)

Certification Date:

Chairperson Examination Committee

3. LEVEL OF THE QUALIFICATION

3.1 Level

first degree (3 years), including thesis

3.2 Official Length of Programme

3 years, 180 Credits (European Credit Transfer System, ECTS)

3.3 Access Requirements

general/ specialised Higher Education Entrance Qualification (HEEQ)

cf. Sect. 8.7., or foreign equivalent. Recommended: Vocational internship, min. 13 weeks manual metal working, working with machine tools, founding, joining technology, measurement and testing technology

4. CONTENTS AND RESULTS GAINED

4.1 Mode of Study

Full-time

4.2 Programme Requirements/ Qualification Profile of the Graduate

Qualification Profile in general

In the general oriented course of study in Mechanical Engineering, taking place at the Universidad de Cádiz (1st and 2nd study year) and at the Fachhochschule Frankfurt am Main- University of Applied Sciences (3rd study year), the graduates acquire disciplinary and extra-disciplinary competences. These competences enable them to cope with demanding issues in international (German-Spanish) industries or in a graduate study.

The graduates' widespread fundamental knowledge of mechanical engineering, which is deepened in specific applications, and their learning skills, enable them to specialise according to the demands of the diverse branches of mechanical engineering.

Disciplinary competences

Engineering knowledge

The graduates possess a widespread fundamental knowledge in Mechanical Engineering. Based on first practical experiences in manufacturing technologies and quality control as well as product development, the graduates are capable in applying their theoretical knowledge to analyse and solve practical problems. They are able to recognise their lack of knowledge and are able to acquire the needed knowledge effectively.

They have knowledge of the basics of similar disciplines and apply this knowledge in their work. In particular, they are aware of the economical consequences of their work.

Engineering methodology

The graduates master the methods of product development (product design and calculation), as well as instrumentation and methods of testing. Thereby, they are qualified for the corresponding fields of engineering (development and testing, design and production).

Engineering ethics

The graduates recognise and reflect the requirements related to their engineering occupation, as well as their professional responsibility for others, society and ecology.

Extradiiplinary competences

Instrumental competences

The graduates use presentation techniques and instruments of self- and project-management. They are able to retrieve and analyse information from different sources.

They are capable to express requirements, problems and results of their work in the languages of German and Spanish.

Interpersonal competences

Because of various relations to clients and suppliers, the graduates understand the demands and expectations of their business partners. They are able to express their own requests, as well as the achieved results. This ability to communicate gains its international and cross-cultural dimension by the concept of this double-degree programme.

Systemic competences

The graduates recognise internal operation requests, understand their part in the complex system of the distribution of tasks and are flexible and competent. They are prepared to take responsibility for projects and teams.

In the module "Studium Generale", the graduates have acquired the ability to work in interdisciplinary teams on an exemplary project. They have developed their sensitivity for the way other disciplines think and are capable of explicating technical inter-relationships in the field of diverse scientific subjects and political interests.

Certification Date:

Chairperson Examination Committee

4.3 Programme details

The study programme contains 32 modules, 27 of them are mandatory modules, including one engineering internship module (10 weeks, 12 ECTS) and the final thesis (10 weeks, 12 ECTS).

There are 5 optional modules, one of them the "Studium generale" module.

For details see "Transcript of records" for list of courses and grades, and "Prüfungszeugnis" (Final Examination Certificate) for subjects offered in final examinations (written and oral), and topic of thesis, including evaluations.

4.4 Grading Scheme

General grading scheme in Germany cf. Sec. 8.6 –

In addition institutions already use the ECTS grading scheme which operates with the levels A (best 10%), B (next 25%), C (next 30%), D (next 25%), E (next 10%).

4.5 Overall Classification (in original language)

individual: "Gesamtnote"

The overall classification ("Gesamtnote" results from the grades of the modules received during the study programme, weighted according to their credits, where the grade of the final thesis ("Bachelor-Arbeit") counts five times the credit weight.

5. FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to Further Study

Qualifies to apply for admission for Master studies

5.2 Professional status

The degree entitles the holder to mechanical engineering functions in companies as well as private and state institutions.

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Additional Information

An internship of 13 weeks is recommended as an additional entry condition.

The modules are designed to obtain disciplinary and extra-disciplinary qualifications in an integrative way, e.g.:

- numerous modules (at FH FFM and UCA) contain laboratory practice and team-working in small groups
- fundamentals of engineering economics are related to the modules "CNC Machine Tools", optional modules "Industriebetriebslehre" and "Wirtschaft und Recht" may be chosen
- in the module "Studium Generale", participants develop their ability of interdisciplinary communication
- in several projects (modules "Studienprojekt", "Praxisprojekt", Abschlussarbeit) the students improve their disciplinary and extra-disciplinary skills, especially problem solving competences and self-responsibility.

6.2 Further information sources

Informations on the institution: <http://www.fh-frankfurt.de/> and <http://www.uca.es>

Informations on the study programme: www.fb2.fh-frankfurt.de

For national information sources cf. Sect. 8.8

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following documents:

- Urkunde über die Verleihung des Bachelor- Grades vom (DATE)
- Prüfungszeugnis vom (DATE)
- Transcript of records vom (DATE)

(Official Stamp/ seal)

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education that awarded it.

Certification Date:

Chairperson Examination Committee

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM^{vii}

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).^{viii}

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies a distinct application-oriented focus and professional character of studies, which include integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom*- or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, a scheme of first- and second-level degree programmes (Bachelor and Master) was introduced to be offered parallel to or instead of integrated "long" programmes. These programmes are designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).^{ix} In 1999, a system of accreditation for programmes of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.^x

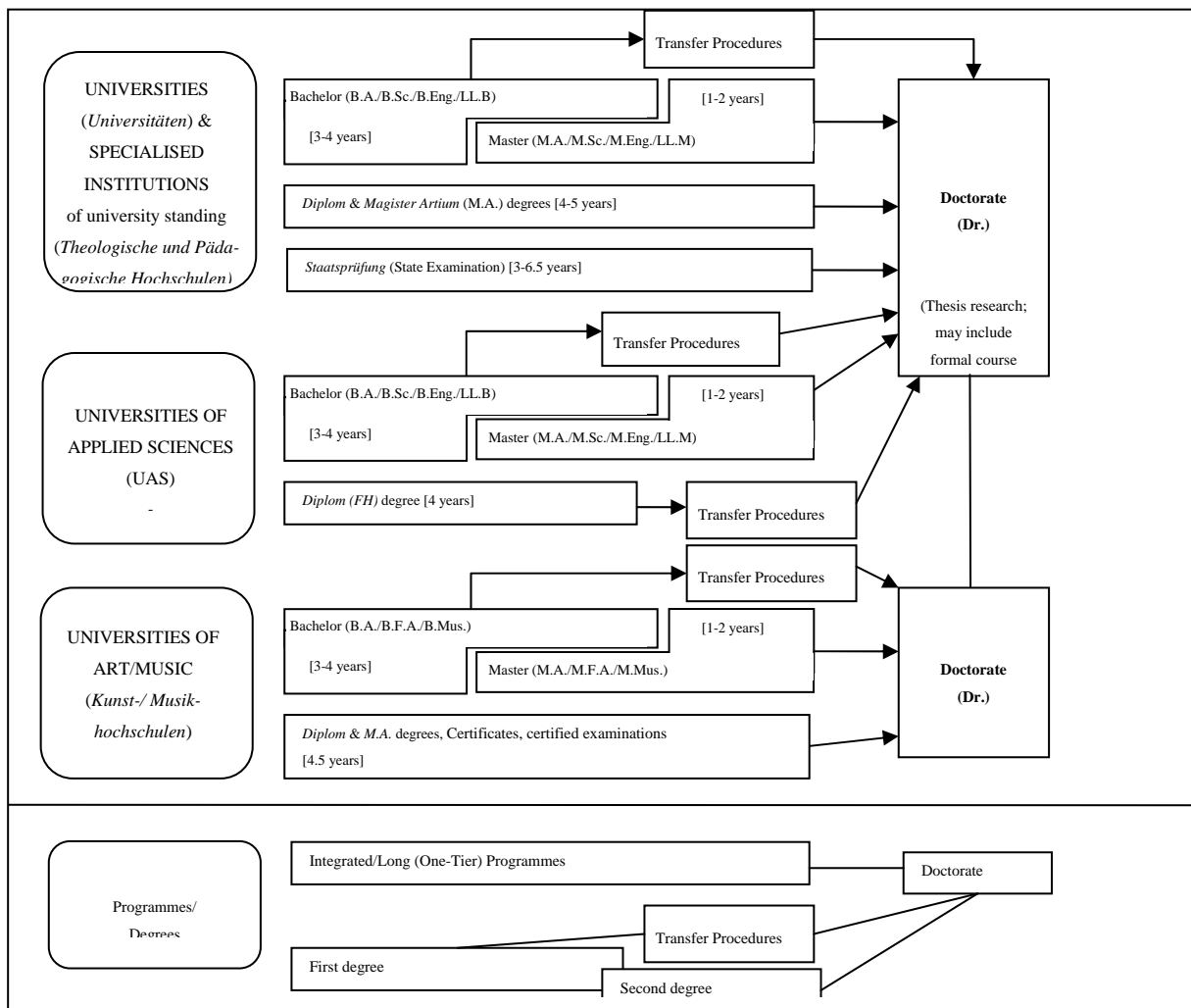


Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education

Certification Date:

Chairperson Examination Committee

8.4 Organization and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organization of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.^{xi}

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.) or Bachelor of Music (B.Mus.).

8.8.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes must be differentiated by the profile types "more practice-oriented" and "more research-oriented". Higher Education Institutions define the profile of each Master study programme.

The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.^{xii}

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.) or Master of Music (M.Mus.). Master study programmes, which are designed for continuing education or which do not build on the preceding Bachelor study programmes in terms of their content, may carry other designations (e.g. MBA).

8.8.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): *Diplom* degrees, *Magister Artium*, *Staatsprüfung*

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business.

In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical, pharmaceutical and teaching professions are completed by a *Staatsprüfung*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent. They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)*/Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree. While the *FH/UAS* are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.

8.9 Doctorate

Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Particularly qualified holders of a Bachelor or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

Certification Date:

8.10 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition institutions may already use the ECTS grading scheme, which operates with the levels A (best 10 %), B (next 25 %), C (next 30 %), D (next 25 %), and E (next 10 %).

8.11 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission to particular disciplines. Access to *Fachhochschulen* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to Universities of Art/Music may be based on other or require additional evidence demonstrating individual aptitude.

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.12 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Lennéstrasse 6, D-53113 Bonn; Fax: +49[0]228/501-229; Phone: +49[0]228/501-0

- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org

- "Documentation and Educational Information Service" as German EURYDICE, providing the national dossier on the education system (www.kmk.org/doku/bildungswesen.htm; E-Mail: eurydice@kmk.org)

- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Ahhrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49[0]228/887-110; Phone: +49[0]228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: sekr@hrk.de

- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.

ⁱ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement. All information as of 1 July 2005.

ⁱⁱ *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.

ⁱⁱⁱ Common structural guidelines of the *Länder* as set out in Article 9 Clause 2 of the Framework Act for Higher Education (HRG) for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 10.10.2003, as amended on 21.4.2005).

^{iv} "Law establishing a Foundation 'Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany'", entered into force as from 26.2.2005, GV. NRW. 2005, nr. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the *Länder* to the Foundation "Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany" (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16.12.2004.

^v See note No. 4.

^{vi} See note No. 4.

^{vii} The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement. All information as of 1 July 2005.

^{viii} *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.

^{ix} Common structural guidelines of the *Länder* as set out in Article 9 Clause 2 of the Framework Act for Higher Education (HRG) for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 10.10.2003, as amended on 21.4.2005).

^x “Law establishing a Foundation ‘Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany’”, entered into force as from 26.2.2005, GV. NRW. 2005, nr. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the *Länder* to the Foundation “Foundation: Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany” (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16.12.2004.

^{xi} See note No. 4.

^{xii} See note No. 4.

Certification Date:

Chairperson Examination Committee